PFEIFFER VACUUM

Geschäftsbericht 2007

# Aus Ideen werden Lösungen.

# Unternehmensprofil

PFEIFFER VACUUM – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit annähernd 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der außergewöhnlichen Ertragsstärke wider. Auch hier sind wir führend in Deutschland.

Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer eine entscheidende Rolle: Produkte von PFEIFFER VACUUM werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Daran halten wir auch in Zukunft fest!

| | |
|---|---|
| **Hauptsitz** | Asslar, Deutschland |
| **Gründungsjahr** | 1890 |
| **Unternehmensgegenstand** | Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse |
| **Produktionsstandort** | Asslar, Deutschland |
| **Mitarbeiter** | 692 weltweit |
| **Betriebsfläche** | Circa 80.000 m² |
| **Vertrieb und Service** | 12 Tochtergesellschaften und mehr als 20 Vertretungen |
| **Exportanteil** | 69 % |
| **Qualitätsmanagement** | Zertifiziert nach ISO 9001 : 2000 |
| **Umweltmanagement** | Zertifiziert nach ISO 14001 : 2004 |
| **Börsenplätze** | |
| NYSE | 1996 bis 4. Oktober 2007 Listing als erstes deutsches mittelständisches Unternehmen |
| Deutsche Börse | 1998 Listing am Neuen Markt, heute Deutsche Börse Prime Standard/TecDAX |
| **Bilanzierung** | IFRS |
| **Stammkapital** | 22.965 T € |
| **Aktienstückzahl** | 8.970.600 Stückaktien |
| **Streubesitz** | 100 % |
| **Flüssige Mittel** | 83,4 MIO. € |
| **Eigenkapitalquote** | 84,2 % |

Stand: 31.12.07

# Die wichtigsten Kennzahlen

## Nettoumsatz (in Mio. €)

| | |
|---|---|
| 2003 | 138,6 |
| 2004 | 151,5 |
| 2005 | 159,5 |
| 2006 | 179,5 |
| **2007** | **192,0** |

## Betriebsergebnismarge (in %)

| | |
|---|---|
| 2003 | 17,6 |
| 2004 | 22,8 |
| 2005 | 22,8 |
| 2006 | 25,1 |
| **2007** | **27,5** |

## Betriebsergebnis (in Mio. €)

| | |
|---|---|
| 2003 | 24,3 |
| 2004 | 34,6 |
| 2005 | 36,4 |
| 2006 | 45,0 |
| **2007** | **52,8** |

## Ergebnis pro Aktie (in €)

| | |
|---|---|
| 2003 | 1,46 |
| 2004 | 1,34 |
| 2005 | 2,64 |
| 2006 | 3,39 |
| **2007** | **4,19** |

## Eigenkapitalrentabilität (in %)

| | |
|---|---|
| 2003 | 13,4 |
| 2004 | 11,7 |
| 2005 | 20,5 |
| 2006 | 21,4 |
| **2007** | **25,0** |

## Eigenkapitalquote (in %)

| | |
|---|---|
| 2003 | 79,3 |
| 2004 | 79,3 |
| 2005 | 80,3 |
| 2006 | 82,4 |
| **2007** | **84,2** |

## Investitionen (in Mio. €)

| | |
|---|---|
| 2003 | 1,5 |
| 2004 | 2,1 |
| 2005 | 2,5 |
| 2006 | 5,6 |
| **2007** | **6,7** |

## Mitarbeiter (31.12.)

| | |
|---|---|
| 2003 | 705 |
| 2004 | 696 |
| 2005 | 691 |
| 2006 | 684 |
| **2007** | **692** |

Die Angaben zu den Jahren 2005 bis 2007 wurden auf der Basis von IFRS ermittelt, die Angaben zu den Jahren 2003 und 2004 nach US GAAP.

| | | 2007 | 2006 | Veränderungen |
|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | | | | |
| Gesamtumsatz | T € | 192.042 | 179.484 | 7,0 % |
| > Inland | T € | 59.621 | 50.882 | 17,2 % |
| > Ausland | T € | 132.421 | 128.602 | 3,0 % |
| Betriebsergebnis | T € | 52.847 | 44.957 | 17,6 % |
| Ergebnis nach Steuern | T € | 37.285 | 29.786 | 25,2 % |
| Umsatzrentabilität | % | 19,4 | 16,6 | – |
| Cash-Flow, operatives Geschäft | T € | 28.227 | 31.795 | –11,2 % |
| **Bilanz** | | | | |
| Bilanzsumme | T € | 177.430 | 168.670 | 5,2 % |
| Flüssige Mittel | T € | 83.383 | 75.354 | 10,7 % |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | | 8.970.600 | 8.970.600 | – |
| Eigenkapital | T € | 149.367 | 138.972 | 7,5 % |
| Eigenkapitalquote | % | 84,2 | 82,4 | – |
| Eigenkapitalrentabilität | % | 25,0 | 21,4 | – |
| Investitionen | T € | 6.707 | 5.610 | 19,6 % |
| **Mitarbeiter** | | | | |
| Mitarbeiter (durchschnittlich) | | 679 | 685 | –0,9 % |
| > Inland | | 513 | 505 | 1,6 % |
| > Ausland | | 166 | 180 | –7,8 % |
| Personalaufwand | T € | 44.694 | 47.245 | –5,4 % |
| > pro Mitarbeiter | T € | 66 | 69 | –4,3 % |
| Umsatz pro Mitarbeiter | T € | 283 | 262 | 8,0 % |
| **Pro Aktie** | | | | |
| Ergebnis | € | 4,19 | 3,39 | 23,6 % |
| Dividende | € | 3,15 | 2,50 | 26,0 % |

# Inhalt


## Im Überblick

Das Jahr 2007 ..... 4
Brief des Vorstandsvorsitzenden ..... 6
Bericht des Aufsichtsrats ..... 10
Die Aktie ..... 16

## Lagebericht

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick ..... 26
Gesamtwirtschaftliches Umfeld ..... 28
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ..... 30
Der PFEIFFER VACUUM Konzern ..... 48
Chancen- und Risikobericht ..... 70
Nachtragsbericht und Ausblick ..... 77

## Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ..... 84
Bilanz ..... 85
Eigenkapitalentwicklung ..... 86
Cash-Flow-Rechnung ..... 87
Anhang ..... 88
Versicherung der gesetzlichen Vertreter ..... 141
Bestätigungsvermerk ..... 142

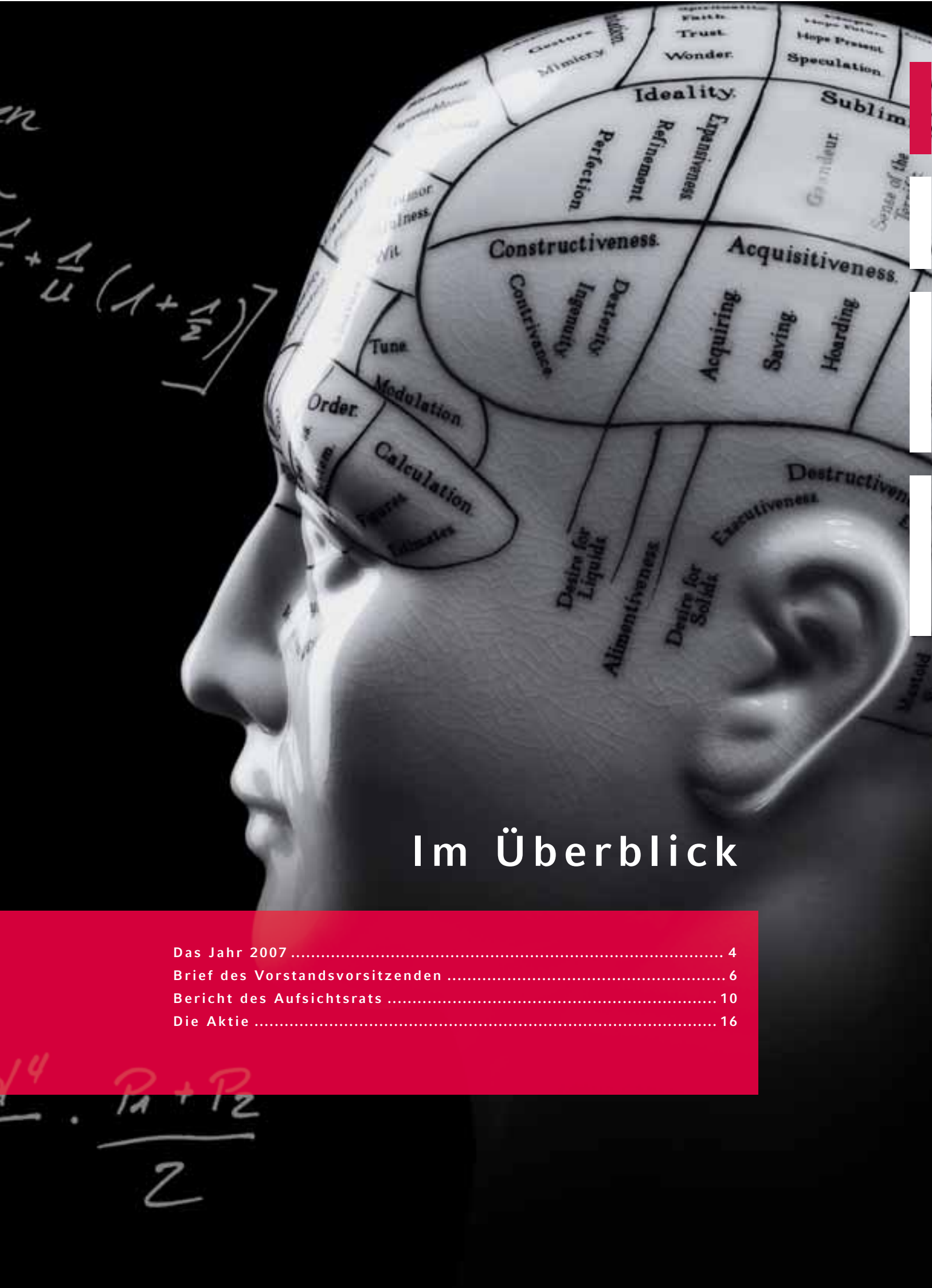
## Weitere Informationen

Produktportfolio ..... 146
Adressen weltweit ..... 150
Stichwortverzeichnis ..... 152

Unternehmensprofil ..... Einschlagseite vorne
Die wichtigsten Kennzahlen ..... Einschlagseite vorne
Finanzglossar ..... Einschlagseite hinten
Finanzkalender und Kontakt ..... Einschlagseite hinten

## Produktidee

Ideen entwickeln sich zu Lösungen, die unseren Kunden Erfolg bringen. Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit von morgen.




# Im Überblick


Das Jahr 2007 ..... 4
Brief des Vorstandsvorsitzenden ..... 6
Bericht des Aufsichtsrats ..... 10
Die Aktie ..... 16

# Das Jahr 2007

## Januar — Neues Vertriebszentrum Euregio

Wir haben unsere Kräfte in der Region Benelux und Westdeutschland an einem neuen Standort in Aachen gebündelt und damit mehr Effizienz, Kosteneinsparungen und gleichzeitig eine große Kundennähe erzielt.

## Februar — Neue Fortschritte in der Tumortherapie

Am Universitätsklinikum in Heidelberg wird ein Ionenstrahl-Therapiebeschleuniger in Betrieb genommen, an dem mehr als 1.000 Tumorpatienten jährlich behandelt werden können. Entscheidend dabei: viele PFEIFFER VACUUM Produkte.

## März — Dr. Matthias Wiemer neues Mitglied im Vorstand

In der Bilanzpressekonferenz wird Dr. Matthias Wiemer als neues Vorstandsmitglied vorgestellt. Er ist für die Bereiche Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb verantwortlich.

## April — Rekordauftrag aus der Solarindustrie und Messe ComVac

PFEIFFER VACUUM erhält den größten Auftrag in der Unternehmensgeschichte in zweistelliger Millionenhöhe für den Bau von mehreren Anlagen zur Herstellung von Dünnschichtsolarzellen.

Teilnahme an der Internationalen Fachmesse für Druckluft- und Vakuumtechnik im Rahmen der Hannover Messe 2007.

## Mai — Innovation bei Turbopumpen

Erschließung neuer Absatzmärkte dank HiMag® 3400. Im Bereich der magnetgelagerten Turbopumpen wird eine größere Version in der Saugvermögensklasse 3.000 l/s entwickelt.

## Juni — Rekorddividende

Am 1. Juni 2007 schüttet das Unternehmen an die Aktionäre eine Rekorddividende in Höhe von insgesamt 22,1 Mio. € oder 2,50 € je Aktie aus. Das sind 85 % mehr als im Vorjahr.

## Juli

### Manfred Bender zum Vorstandsvorsitzenden ernannt

Nach dem Ausscheiden von Wolfgang Dondorf übernimmt der bisherige Finanzvorstand Manfred Bender zum 1. Juli 2007 die Position des Vorstandsvorsitzenden.

## August

### pfeiffer vacuum auf Platz drei von Deutschlands renditestärksten Unternehmen

Im Handelsblatt Firmencheck erreicht pfeiffer vacuum in der Kategorie „außergewöhnlich ertragsstark“ den dritten Rang. Analysiert wurden die Kennziffern Eigenkapitalquote, Kapitalrendite, Cash-Flow zum Gesamtumsatz und Cash-Flow im Verhältnis zum Gesamtkapital.

## September

### Auszeichnung „R&D 100 Award“

Für die Entwicklung der Hochvakuumpumpe OnTool™ Booster erhalten wir vom R&D Magazin die renommierte Auszeichnung, die jährlich für die 100 technologisch bedeutsamsten Neuentwicklungen vergeben wird.

## Oktober

### Ende der Notierung an der NYSE

Nach mehr als elf Jahren beendet pfeiffer vacuum die Börsennotierung in den USA. Das Unternehmen trifft diese Entscheidung aufgrund des geringen Handelsvolumens und den mit dem Listing verbundenen hohen Kosten.

## November

### Innovation bei Drehschieberpumpen

Vorstellung der PentaLine™ – neue Drehschieberpumpen für Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich bis $10^{-3}$ mbar.

## Dezember

### Umsatz und Jahresergebnis auf Rekordhöhe sowie neue Turbopumpen

Mit einem Umsatz von 192,0 Mio. € und einem Jahresergebnis von 37,3 Mio. € verzeichnet pfeiffer vacuum das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte.

Vorstellung der neuesten Turbopumpen-Generation HiPace™ für ein breites Spektrum von Anwendungen.

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2007 konnte – wie gewohnt – an die wirtschaftlichen Erfolge der Vorjahre anknüpfen und war dennoch ein ganz besonderes Jahr für das Unternehmen.

Die PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG war seit 1996 an der New Yorker Börse notiert. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 1998 ein Listing in Frankfurt am Main. Wir haben beobachtet, dass sich der Handel im Laufe der Jahre immer mehr zum Heimatmarkt Frankfurt verlagert hat. Zusätzlich wurde die Notierung in den USA aufgrund der enormen Anforderungen durch Sarbanes Oxley und andere Regularien zu einem nicht unerheblichen Kostenfaktor. Aus dem Grund haben wir im Oktober – zugegebenermaßen schweren Herzens – entschieden, die New Yorker Börse zu verlassen. Den Kontakt zu unseren amerikanischen Investoren werden wir auch weiterhin in gewohnter Weise pflegen.

Der langjährige Vorstandsvorsitzende Wolfgang Dondorf ist Mitte des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er hat das Unternehmen in New York und Frankfurt an die Börse gebracht und die anschließende Erfolgsgeschichte maßgeblich geprägt.

Am ersten Handelstag 1996 lag der PFEIFFER VACUUM Kurs in New York bei umgerechnet etwa 6,25 EURO. Die Marktkapitalisierung, also der Börsenwert des Unternehmens insgesamt, betrug damals knapp 50 MIO. EURO. Am Ende des Jahres 2007 lag der Kurs der PFEIFFER VACUUM Aktie bei 55 EURO, der Marktwert des Unternehmens insgesamt somit bei 493 MIO. EURO. Der Unternehmenswert hat sich damit annähernd verzehnfacht.

PFEIFFER VACUUM hat seit dem Börsengang 68 MIO. EURO an Dividenden ausgeschüttet. In Form von Aktienrückkauf flossen den Aktionären indirekt weitere 20 MIO. EURO zu. Wir haben etwa 59 MIO. EURO in moderne Maschinen, Gebäude, IT-Ausstattung und andere Dinge investiert, um unsere Abläufe zu optimieren. 81 MIO. EURO für Forschung & Entwicklung haben dazu beigetragen, dass wir mit marktfähigen neuen Produkten langfristig wettbewerbsfähig sind. Die Eigenkapitalquote liegt über 84 %. Das Unternehmen ist damit praktisch schuldenfrei. Knapp 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen sicheren Arbeitsplatz und werden darüber hinaus am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Kurz: Das Unternehmen ist nicht nur kerngesund, es ist auch eines der profitabelsten Unternehmen Deutschlands.

Seit Juli 2007 sind nun Dr. Matthias Wiemer und ich in der Verantwortung, die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens weiter voranzutreiben. Dr. Wiemer ist vor zwei Jahren zu PFEIFFER VACUUM gekommen. Er hat zunächst als Geschäftsführer Verantwortung im operativen Geschäft der PFEIFFER VACUUM GMBH übernommen. Zum 1. April 2007 wurde er in den Vorstand berufen. Dort verantwortet er die Bereiche Marketing und Vertrieb, Entwicklung und Produktion. Meine Erfahrung mit dem „Nichts“ reicht noch etwas länger zurück. Ich bin bereits seit 1998 für PFEIFFER VACUUM tätig, seit April 2004 als Finanzvorstand.

Dr. Wiemer und ich werden die erfolgreiche Strategie der vergangenen Jahre im Wesentlichen beibehalten. Wir werden die Stärken des Unternehmens weiter ausbauen:

- die Technologieführerschaft
- den Qualitätsstandard „Made in Germany“
- die Ausgewogenheit nach Märkten und Regionen
- die Ausgewogenheit des Produktportfolios
- die Unabhängigkeit
- die hohe Profitabilität
- die solide Bilanz

Auf dieser Basis haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2007 einen Umsatz von 192,0 MIO. EURO erwirtschaftet. Das sind 7,0 % mehr als im Vorjahr. Noch deutlicher ist die Steigerung des Gewinns ausgefallen, der um 25,2 % auf 37,3 MIO. EURO gestiegen ist. Mit dieser Entwicklung können wir im gegebenen Marktumfeld sehr zufrieden sein. Wir werden alles daransetzen, die Erfolgsgeschichte von PFEIFFER VACUUM auch im Jahre 2008 und darüber hinaus fortzusetzen.

Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sollen am Gewinn des Jahres 2007 – wie auch schon in den Vorjahren – teilhaben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 28. Mai 2008 vorschlagen, eine Dividende von 3,15 EURO je Aktie zu zahlen. Mit einer Dividendenrendite von 5,7 %, das ist eine weitere deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, werden wir unserem Ruf als Dividendentitel gerecht. Hinsichtlich der Höhe unserer Dividende nehmen wir seit Jahren eine führende Rolle im TecDAX ein.

## Der Vorstand

Manfred Bender,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Matthias Wiemer,
Mitglied des Vorstands

Die ausgesprochen solide Bilanzstruktur versetzt uns in die Lage, kontinuierlich in die Modernisierung unserer Produktion investieren zu können. Wir haben 2007 damit begonnen, den Produktionsstandort Asslar um- und auszubauen. Die Produktionsprozesse wurden hinterfragt und werden optimiert. Darüber hinaus wird die Kapazität der Turbopumpenfertigung erweitert. Nach außen sichtbares Zeichen dieser Aktivitäten ist der Neubau eines Logistikcenters, das mit neuester Technik ausgestattet wird, um eine noch schnellere und reibungslosere Versorgung unserer Kunden zu ermöglichen.

Das ist eine Investition in den mittelhessischen Standort, der aktuell unser einziger Produktionsstandort ist und mittelfristig auch bleiben wird. Warum? Während andere mit den Problemen ihrer Produktionsverlagerung kämpfen, steigern wir die Effizienz unserer Abläufe und entwickeln innovative Produkte. Dieses Erfolgsrezept hat sich seit Jahren bewährt und schlägt sich in der stetig wachsenden Profitabilität des Unternehmens nieder. Im Jahr 2007 ist die Betriebsergebnismarge auf 27,5 % gestiegen – ein Wert, mit dem wir einen Spitzenplatz in der deutschen Industrie und sicher auch international einnehmen.

Das Jahr 2007 stand im Zeichen einer Innovationskampagne. „Leading innovations. Too fast to be copied“ war der Slogan. Mit Produkten wie zum Beispiel der HiPace™, einer neuen Turbopumpenserie, und der PentaLine™, einer neuen Vorpumpenserie, werden wir in den nächsten Jahren technologisch Maßstäbe setzen in Bezug auf Leistung und Energieeffizienz.

Zahlreiche Gespräche mit unseren Kunden lassen uns überaus zuversichtlich in die nahe Zukunft blicken. Wir sind als Zulieferer der Solarindustrie ausgezeichnet positioniert. Aber aufgrund unseres Strebens nach Unabhängigkeit setzen wir auch jetzt nicht alles auf ein Pferd. Unsere Stärke ist unsere Ausgewogenheit, und so erwarten wir auch für die Zukunft Wachstum aus unterschiedlichen Industrien. Die Prognosen für die konjunkturelle Entwicklung sind überwiegend positiv.

Aber schon Perikles hat gesagt: „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft richtig vorherzusagen, sondern auf sie vorbereitet zu sein.“ Sie können versichert sein, PFEIFFER VACUUM ist auf die Zukunft vorbereitet!

Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin zufriedene Aktionäre und Freunde des Unternehmens bleiben.

Manfred Bender

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück.

Sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis konnte PFEIFFER VACUUM deutliche Zuwächse erzielen. Mit einem Umsatz von 192,0 MIO. EURO und einem Ergebnis je Aktie von 4,19 EURO hat PFEIFFER VACUUM das beste Ergebnis der Firmengeschichte erzielt.

## Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Während des Geschäftsjahrs 2007 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 5. Februar, 26. März, 31. Mai, 6. August und 5. November, jeweils in Asslar, statt. Neben den Informationen aus den ordentlichen Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert.

## Aufgaben des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Sitzungen des Vorstandsausschusses fanden am 26. März und 31. Mai statt. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 26. März und 5. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung regelmäßig besprochen und entschieden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben dem allgemeinen Geschäftsgang vor allem die Entwicklung des Projektes mit einem der größten Solarzellenhersteller Deutschlands, das PFEIFFER VACUUM eine exzellente Positionierung auf dem Gebiet der Solartechnik ermöglicht. Ferner wurden die technischen Neuentwicklungen und mögliche Akquisitionen sowie ein Rückzug von der amerikanischen Börse wegen der dauerhaft hohen Kostenbelastung diskutiert. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat fortlaufend über den Fortgang der Baumaßnahmen auf dem Firmengelände in Asslar informieren. Schließlich befasste er sich intensiv mit der Frage der Generationsnachfolge im Vorstand.

## Risikomanagement

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) sowie des Transparenz- und Publizitätsgesetzes von 2002 (TransPuG) wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das KonTraG vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten.

## Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat wie schon im Vorjahr eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat ist weiterhin in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Ansicht, dass die Abweichungen vom DCGK, nämlich beim Selbstbehalt der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung und bei der Struktur der Aufsichtsratsvergütung, gerechtfertigt und sinnvoll sind. Der neu vom DCGK geforderte Nominierungsausschuss wurde im März 2008 eingerichtet. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat mit den vorstehenden Maßgaben abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Auch die konjunkturelle Entwicklung und der hohe Euro-Kurs sowie deren Auswirkungen auf das Unternehmen wurden eingehend zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Das Budget für das Geschäftsjahr 2008 wurde diskutiert und verabschiedet.

## Abschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2007 wurde die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des HGB verzichtet. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer unter anderem folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt: bestimmte Bilanzpositionen (Zugänge und Bewertung von Anlagevermögen, Forderungen, Vorräte, Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38, Rückstellungen, latente Steuern), Umsatzrealisierung und periodengerechte Umsatzabgrenzung, Konsolidierungsbuchungen sowie IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2007 sind von dem Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

## Jahresabschluss

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. März 2008 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

## Wechsel im Vorstand und Dank des Aufsichtsrats

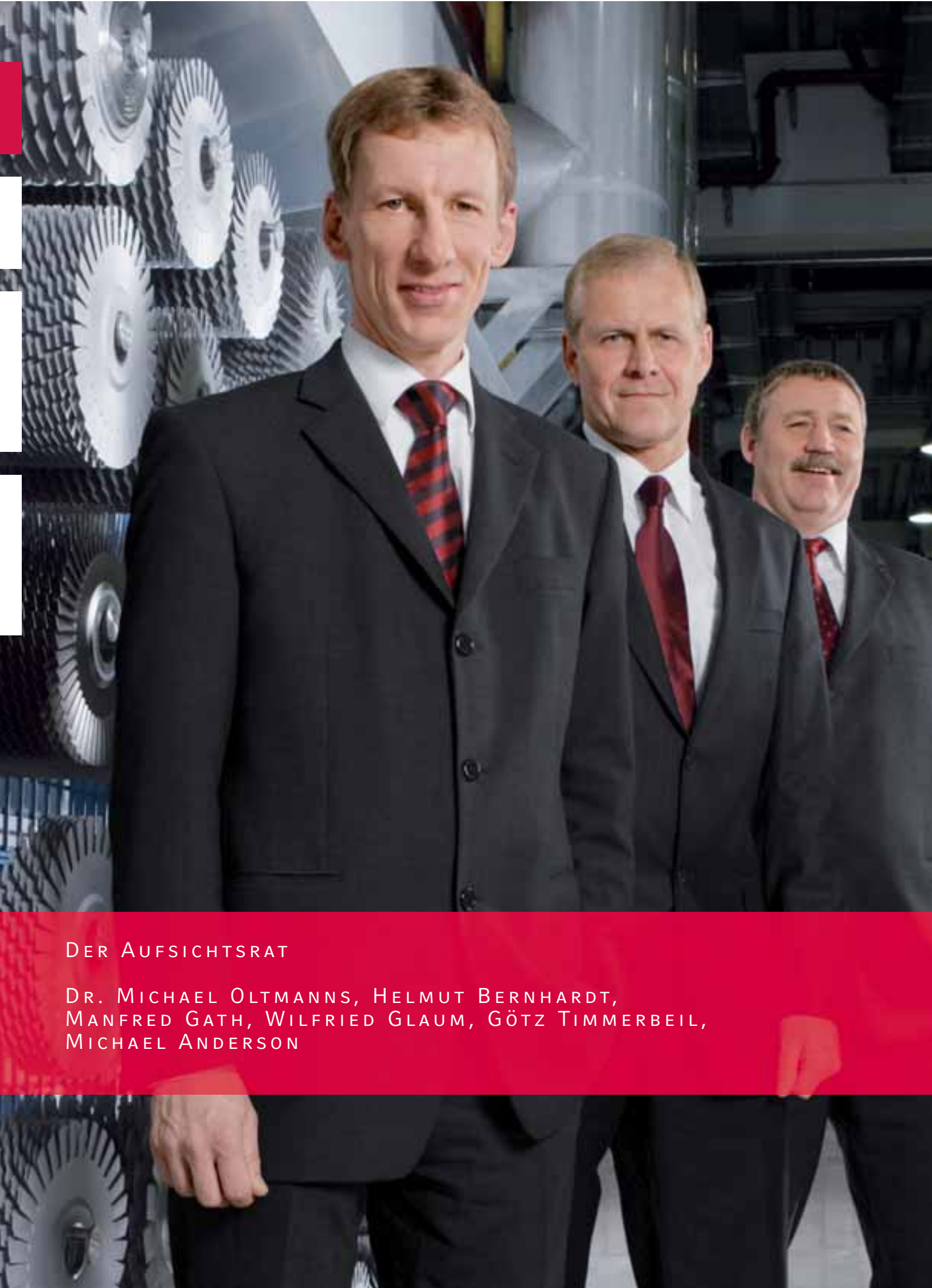
Ende Juni 2007 verabschiedeten Mitarbeiter, Vorstandskollegen und der Aufsichtsrat den langjährigen Vorsitzenden des Vorstands, Wolfgang Dondorf, in den Ruhestand. Wolfgang Dondorf hat das Unternehmen, wie es heute dasteht, ganz maßgeblich geprägt. Er hat das ehemalige Konzernunternehmen der Oerlikon-Bührle-Gruppe 1996 an die New York Stock Exchange geführt und zu einem gigantischen Aufschwung verholfen. Ihm und den von ihm geförderten Nachwuchskräften sind ganz wesentlich die heutige Marktführerschaft und Profitabilität von PFEIFFER VACUUM zu verdanken.

Der Aufsichtsrat möchte an dieser Stelle Wolfgang Dondorf sehr herzlich für das Geleistete danken.

Ferner dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2007.

Asslar, im März 2008

Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender



# Der Aufsichtsrat

Dr. Michael Oltmanns, Helmut Bernhardt,
Manfred Gath, Wilfried Glaum, Götz Timmerbeil,
Michael Anderson

# Die Aktie

Die Aktien von pfeiffer vacuum werden seit dem 15. April 1998 an der Deutschen Börse gehandelt. pfeiffer vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und ist im Technologieindex TecDAX notiert.

## Stammdaten der pfeiffer vacuum Aktie

| | |
|---|---|
| **Deutsche Börse,** Prime Standard, Frankfurt | |
| Börsenkürzel | PFV |
| Internationale Wertpapierkennnummer | ISIN DE0006916604 |
| **Bloomberg-Kürzel** | PFV.GY |
| **Reuters-Kürzel** | PV.DE |
| **Anzahl der ausgegebenen Aktien** | 8.970.600 |
| **Weitere Indizes** | HDAX, MID CAP MARKET, CDAX, PRIME INDUSTRIAL, PRIME ALL SHARE, TECHNOLOGY ALL SHARE |

## Das Börsenjahr 2007

Anleger und Emittenten erlebten ein Börsenjahr mit Höhen und Tiefen. Obwohl die meisten deutschen Industrieunternehmen sich positiv entwickeln und ihre Gewinne erneut steigern konnten, spiegelten die Kursentwicklungen an den Börsen dies nicht in vollem Umfang wider. Die Subprime-Krise in den USA, die Schwäche des US-Dollars und diffuse Konjunkturängste führten zu großer Unsicherheit auf der Anlegerseite.

## Die Aktie von PFEIFFER VACUUM an der Deutschen Börse

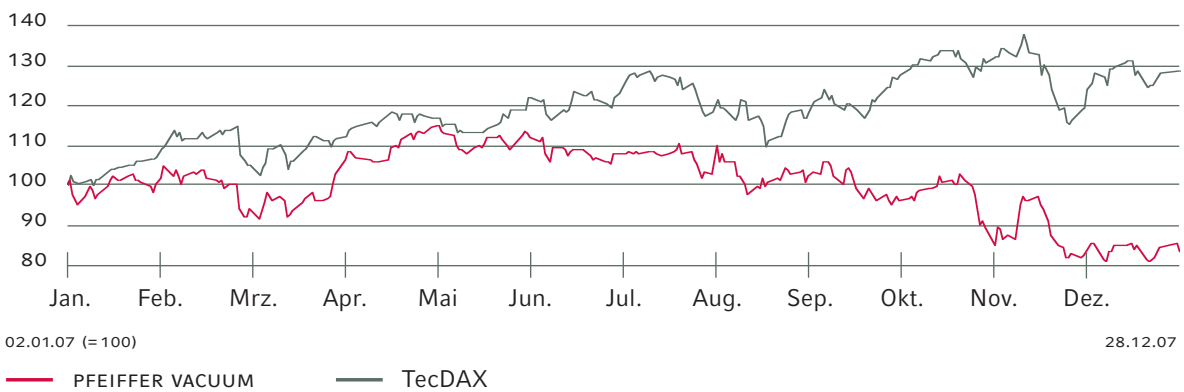
Der Kursverlauf der PFEIFFER VACUUM Aktie im Laufe des Jahres 2007 an der Deutschen Börse verlief nicht parallel zum positiven Geschäftsverlauf des Unternehmens. Während der TecDAX um 28,3 % von 759 auf 974 Punkte anstieg, ging der Wert der PFEIFFER VACUUM Aktie um 17,2 % zurück.

Die deutlich positivere Entwicklung des TecDAX im Berichtsjahr hängt wesentlich mit der stürmischen Geschäfts- und Kursentwicklung der Solarwerte zusammen. Am 2. Januar lag der Eröffnungskurs der PFEIFFER VACUUM Aktie bei 64,89 EURO, der Schlusskurs am 28. Dezember bei 55,00 EURO. Der Tiefstkurs betrug am 4. Dezember 2007 51,30 EURO, und der Höchstkurs wurde mit 78,00 EURO am 26. April 2007 erreicht. Dieser Höchstkurs markiert auch ein erneutes „All-time-high“ in der Börsenerfolgsgeschichte des Unternehmens. Das Handelsvolumen betrug im Schnitt 33.519 Stück pro Tag.

Im Technologieindex TecDAX belegen wir nach Marktkapitalisierung einen guten Mittelplatz. Mit 5,7 % haben wir die höchste Dividendenrendite im TecDAX.

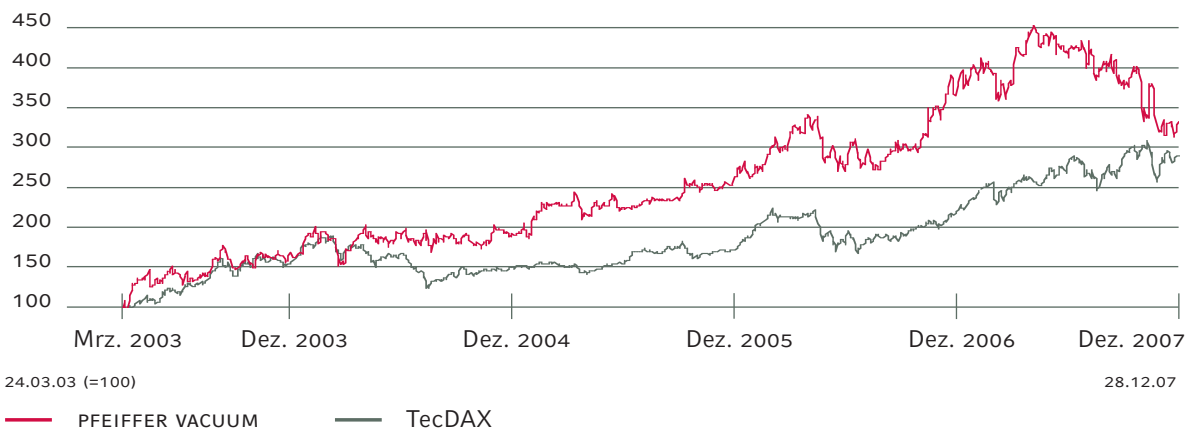
Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung unserer Aktie im Vergleich zum TecDAX im Jahr 2007.

Relative Kursentwicklung PFEIFFER VACUUM und TecDAX im Jahr 2007 (in %)



Im Mehrjahresvergleich hat sich die PFEIFFER VACUUM Aktie wie folgt entwickelt:

Relative Kursentwicklung PFEIFFER VACUUM und TecDAX 2003 bis 2007 (in %)




## Ende der Notierung an der New York Stock Exchange

Am 4. Oktober 2007 endete nach elf Jahren eine Ära in der Unternehmensgeschichte – die Notierung an der New York Stock Exchange (NYSE). Die endgültige Deregistrierung, das heißt die Aufhebung der Berichterstattungspflichten, erfolgte Anfang Januar 2008. PFEIFFER VACUUM war im Jahr 1996 der erste deutsche Mittelständler an der New Yorker Börse. Nachdem das Handelsvolumen in New York immer niedriger wurde und gleichzeitig die Kosten für das US-Listing durch den ständig steigenden regulatorischen Aufwand immer höher wurden, entschied sich das Management für die Beendigung der Notierung in New York. Anleger können ihre American Depositary Receipts (ADR) noch bis zum 4. Oktober 2008 in deutsche Aktien im Verhältnis 1:1 umtauschen.

## Konstruktion

Berechnungen nehmen Gestalt an: Wie lässt sich ein noch besseres Vakuum in noch kürzerer Zeit erzeugen und messen? Ein seit 50 Jahren bewährtes Prinzip wird kontinuierlich perfektioniert.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist das auf die Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG entfallende Konzernergebnis, dividiert durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien:

| | |
|---|---|
| Jahresergebnis | 37.025 T € |
| Anzahl der Aktien | 8.843.524 |
| Ergebnis je Aktie | 4,19 € |

Im Berichtsjahr gab es keine Verwässerungseffekte.

## Dividende

PFEIFFER VACUUM zählt zu den wenigen Unternehmen im TecDAX, die schon seit Jahren ihre Anteilseigner mit einer Dividende am Unternehmenserfolg beteiligen. Im Jahr 2007 wurde der Gewinn erneut deutlich gesteigert. Daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 28. Mai 2008 vorschlagen, an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 3,15 EURO pro Aktie auszuschütten. Die Dividende ist damit deutlich höher als im Vorjahr (2,50 EURO). PFEIFFER VACUUM zählt weiterhin zu den dividendenstärksten Titeln im TecDAX. Für die 8.843.524 dividendenberechtigten Stückaktien (Stand: 31. Dezember 2007) beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 27,9 MIO. €. Auf der Basis des Jahresschlusskurses Ende 2007 ergibt sich eine Dividendenrendite von 5,7 % (Vorjahr: 3,9 %).

## Aktionärsstruktur

Nach einer externen Analyse der Aktionärsstruktur und eigenen Schätzungen befinden sich mehr als 35 % unserer Aktien in der Hand von US-amerikanischen Investmentgesellschaften und Pensionsfonds. Etwa 40 % sind im Besitz von europäischen Investmentfonds, vor allem in Luxemburg, England und Schottland. Fast 5 % hält unsere japanische Vertretung. Den Rest halten deutsche Fonds und Kleinanleger.

Aktuelle Stimmrechtsmitteilungen (Stand: 31. Dezember 2007):

| | |
|---|---|
| Artisan-Gruppe, Milwaukee | 14,84 % |
| Arnhold & Bleichroeder, New York | 10,01 % |
| DWS Investment, Frankfurt | 5,96 % |
| Threadneedle, London | 4,99 % |
| Hakuto – Handelsvertretung, Tokio | 4,83 % |
| Neuberger, Berman, New York | 3,18 % |

Diese Beteiligungen haben keinen Einfluss auf den Streubesitz des Unternehmens. Da es weder Altaktionäre noch andere Aktionäre mit Festbesitz gibt, beträgt der Streubesitz unverändert 100 %.

## Investor Relations

Der ständige Kontakt mit unseren Anlegern ist für uns wichtig und selbstverständlich. Im Jahr 2007 haben wir an sechs Investorenkonferenzen in Frankfurt, London, München, New York und Zürich teilgenommen (Vorjahr: acht). Aus Anlass der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2006 führten wir im März eine Bilanzpressekonferenz sowie eine Analystenkonferenz mit über 40 Teilnehmern in Frankfurt durch.

In 21 Roadshows (Vorjahr: 15) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA haben die Vorstände das Geschäftsmodell vorgestellt und die Ergebnisse sowie Chancen und Risiken von PFEIFFER VACUUM erläutert. Etwa 30 Unternehmensbesuche von Investoren sowie regelmäßige Telefonkonferenzen mit Analysten und Anlegern zeugen vom intensiven Kontakt mit der Finanzwelt.

Etwa 20 Analysten aus dem In- und Ausland beobachten laufend unser Unternehmen. In engem Kontakt mit dem Vorstand und der Investor Relations-Abteilung beurteilen sie den Status und die Aussichten von PFEIFFER VACUUM. Besonderes Augenmerk richteten die Analysten in diesem Jahr auf die Auftragsentwicklung im Solarsektor, auf den Einfluss des schwachen US-Dollars auf die Geschäftsentwicklung, auf mögliche Firmenakquisitionen und auf die Dividendenpolitik. Im Jahr 2007 überwogen erneut die „Kaufen“- und „Übergewichten“-Empfehlungen.

Die ordentliche Hauptversammlung am 31. Mai 2007 wurde von etwa 400 Aktionären besucht. Die Präsenz konnte mit fast 58 % gegenüber dem Vorjahr (knapp 50 %) nochmals gesteigert werden. Dies gelang unter anderem durch die verstärkte Ansprache unserer ausländischen Investoren. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre auch einem neuen Aktienrückkaufprogramm zu. Traditionell laden wir unsere Anleger am Tag der Hauptversammlung ein, sich ein persönliches Bild von PFEIFFER VACUUM zu machen. Auch in diesem Jahr haben wieder fast 100 Aktionäre die Gelegenheit genutzt, das Unternehmen einmal von innen kennenzulernen.

Eine eigene Investor Relations-Seite im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.net gibt Interessenten die Möglichkeit, sich detailliert rund um die PFEIFFER VACUUM Aktie zu informieren, Geschäftsberichte, Quartalszahlen und Pressemeldungen herunterzuladen oder sich auf einen E-Mail-Verteiler für künftige Unternehmensnachrichten setzen zu lassen. Der Geschäftsbericht 2007 steht auch in einer interaktiven Version im Internet zur Verfügung.

Nach zwei ersten Plätzen in den Jahren 2005 und 2006 im Wettbewerb des manager magazin zum „Besten Geschäftsbericht“ wurde unser Geschäftsbericht in diesem Jahr Zweiter im Segment TecDAX. Unter dem Motto „Vakuum, mit dem man rechnen kann!“ haben wir eine schlüssige Verbindung zwischen Naturwissenschaften und PFEIFFER VACUUM hergestellt. Mit 96,67 von 100 erreichbaren Punkten wurden die klare Sprache und die Authentizität der Aussagen des Geschäftsberichts besonders hoch bewertet.

## Kennzahlen zur pfeiffer vacuum Aktie

| | | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Grundkapital | Mio. € | 23,0 | 23,0 | 22,5 | 22,5 | 22,5 |
| Anzahl Aktien | | 8.970.600 | 8.970.600 | 8.790.600 | 8.790.600 | 8.790.600 |
| Höchstkurs* | € | 78,00 | 66,60 | 47,25 | 35,15 | 30,49 |
| Tiefstkurs* | € | 51,30 | 44,45 | 31,60 | 25,40 | 17,00 |
| Jahresendkurs* | € | 55,00 | 64,40 | 46,17 | 33,00 | 28,00 |
| Marktkapitalisierung am Jahresende | Mio. € | 493 | 578 | 406 | 290 | 246 |
| Dividende je Aktie | € | 3,15 | 2,50 | 1,35 | 0,90 | 0,70 |
| Dividendenrendite | % | 5,7 | 3,9 | 2,9 | 2,7 | 2,5 |
| Ergebnis je Aktie** | € | 4,19 | 3,39 | 2,64 | 1,34 | 1,46 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis | | 13,1 | 19,0 | 17,5 | 24,6 | 19,2 |
| Streubesitz | % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

* Deutsche Börse, Xetra
** Angaben zu den Jahren 2004 und 2003 nach US GAAP

## Fertigung

Die präzise Herstellung von Einzelteilen und Baugruppen schafft Qualität. Hoch technologische und zuverlässige Produkte für das absolute Nichts.

# Lagebericht


Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick ..... 26
Gesamtwirtschaftliches Umfeld ..... 28
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ..... 30
Der PFEIFFER VACUUM Konzern ..... 48
Chancen- und Risikobericht ..... 70
Nachtragsbericht und Ausblick ..... 77

# Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

**Mit einem Umsatz von 192,0 Mio. € und einem Betriebsergebnis von 52,8 Mio. € war 2007 das bisher erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte von PFEIFFER VACUUM.**

In einem durch die US-Dollar- und Yen-Schwäche geprägten Wettbewerbsumfeld ist es uns im Jahr 2007 gelungen, den Umsatz von 179,5 Mio. € um 12,5 Mio. € oder 7,0 % auf 192,0 Mio. € zu steigern. Dies stellt den höchsten je erreichten Umsatz in der Firmengeschichte dar und liegt innerhalb der für das Jahr 2007 angegebenen Bandbreite für den Umsatz. Und dies, obwohl der US-Dollar/Euro-Wechselkurs den Umsatz des Jahres 2007 mit 3,8 Mio. € negativ beeinflusst hat. Die Steigerung des Umsatzes ist insbesondere auf die Umsatzentwicklung in Deutschland zurückzuführen.

Die Herstellungskosten in Höhe von 97,9 Mio. € (Vorjahr: 91,8 Mio. €; + 6,6 %) sind weniger stark als die Umsatzerlöse gestiegen. Bei den Verwaltungs- und Vertriebskosten konnten trotz gestiegener Umsätze Kostensenkungen in Höhe von rund 1,3 Mio. € erreicht werden. Insgesamt ergibt sich daraus ein Betriebsergebnis von 52,8 Mio. €. Nach 45,0 Mio. € im Jahr 2006 stellt dies eine Steigerung von 7,8 Mio. € oder 17,6 % und damit ebenfalls einen Rekordwert für PFEIFFER VACUUM dar. Mit einer Betriebsergebnismarge (Verhältnis von Betriebsergebnis zu Umsatz) von 27,5 % (Vorjahr: 25,1 %) zählen wir zu den rentabelsten Unternehmen Deutschlands.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 6,6 Mio. € und der Steueraufwendungen von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. € beziehungsweise 16,6 Mio. €) resultiert daraus ein Ergebnis nach Steuern von 37,3 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 7,5 Mio. € oder 25,2 % und einer Umsatzrentabilität von 19,4 % (Vorjahr: 16,6 %).

Die wirtschaftliche Stärke von PFEIFFER VACUUM spiegelt sich auch in der Bilanz wider. Bei einer Bilanzsumme von 177,4 Mio. € und einem Eigenkapital von 149,4 Mio. € zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 168,7 Mio. € beziehungsweise 139,0 Mio. €) beläuft sich die Eigenkapitalquote nach 82,4 % per Ende 2006 auf 84,2 %. Es bestehen nach wie vor keine Bankverbindlichkeiten. Die Zahlungsmittel in Höhe von 83,4 Mio. € sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 26,3 Mio. € sind wesentlich für die Aktivseite der Bilanz (Vorjahr: 75,4 Mio. € beziehungsweise 23,9 Mio. €).

## Einzelkomponenten

Die hochwertige Beschaffenheit der Bauteile sorgt für eine zuverlässige und dauerhaft einsetzbare Technik. Teil für Teil mehr Wert.

# Gesamtwirtschaftliches Umfeld

## Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2007 um 5,1 % gewachsen. Damit liegt die weltweite Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Diese insgesamt konstante Entwicklung ist jedoch auf ein unterschiedliches Wachstum in den einzelnen Wirtschaftsgebieten zurückzuführen. Während das Wirtschaftswachstum in den USA im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war, haben sich insbesondere die Volkswirtschaften in Russland und China besser als im Vorjahr entwickelt. Dies führte in Verbindung mit einer konstanten Entwicklung in Europa zu der Wachstumsrate von 5,1 %.

## USA

Das Wirtschaftswachstum in den USA hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt und liegt bei 2,2 % (Vorjahr: 3,3 %). Ursache für diese Entwicklung ist die generelle Abschwächung der US-amerikanischen Konjunktur, die durch die Krise am dortigen Immobilienmarkt verstärkt wurde. Darüber hinaus haben die gestiegenen Energiekosten, insbesondere für Rohöl, das Konsumverhalten negativ beeinflusst. Demgegenüber stehen die Senkung der Leitzinsen durch die US-Notenbank und der durch die Kursentwicklung des US-Dollar begünstigte Export. Die hieraus resultierenden positiven Impulse konnten den Rückgang der Wachstumsrate allerdings nur teilweise kompensieren.

## Europa

Die Wachstumsrate, mit der sich die europäischen Volkswirtschaften im Jahr 2007 entwickelt haben, beträgt 2,6 % und liegt damit in etwa auf Vorjahresniveau. Dies verdeutlicht die robuste konjunkturelle Entwicklung, denn die Stärke des Euro hat sich belastend auf die Entwicklung der für Europa wesentlichen Exportindustrie ausgewirkt. Auch die Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA waren, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, spürbar. Demgegenüber hat der starke Euro die Preissteigerungen für Rohöl teilweise kompensiert. Dies wiederum hat die konstante Entwicklung in Europa begünstigt. Die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Frankreich und Italien liegt in 2007 bei 1,9 % beziehungsweise bei 1,8 % und damit auf Vorjahresniveau. In Großbritannien, wo sich der starke Euro nicht belastend auf den Export ausgewirkt hat, wurde nach 2,7 % im Jahr 2006 ein

Wachstum von 3,1 % für das Jahr 2007 erreicht. Auch in den Niederlanden und in Polen waren höhere Wachstumsraten als im Vorjahr zu verzeichnen. In Deutschland liegt die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts mit 2,5 % im Jahr 2007 praktisch auf Vorjahresniveau. Dies spricht für die Nachhaltigkeit des Aufschwungs, denn insbesondere die exportorientierten deutschen Unternehmen wurden durch die Stärke des Euro belastet. Auch die Arbeitslosenzahlen sind deutlich gesunken. Hier liegt die Quote per Ende Dezember 2007 bei etwa 8 %, während sie im Dezember des Vorjahres noch bei knapp 10 % gelegen hatte. Aus diesen Zahlen lässt sich ebenfalls ableiten, dass sich die Erhöhung des allgemeinen Umsatzsteuersatzes zu Beginn des Jahres 2007 nicht so stark auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt hat wie zunächst angenommen.

## Asien

Nach wie vor ist die Situation der Volkswirtschaften in China, Japan und Indien für die wirtschaftliche Entwicklung im asiatischen Wirtschaftsraum entscheidend. Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung hier etwas besser als im Vorjahr dar. Dies ist vorwiegend durch die Entwicklung in China begründet. Hier stieg die Wachstumsrate von bereits starken 10,7 % im Jahr 2006 auf 11,4 % im Jahr 2007, obwohl die chinesische Regierung verschiedene Dämpfungsmaßnahmen eingeleitet hat. In Indien liegt die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts mit 9,0 % etwa auf Vorjahresniveau, während in Südkorea eine leicht rückläufige Entwicklung zu beobachten war, da hier die Steigerungsrate von 5,0 % auf 4,5 % in 2007 gesunken ist. Das Wachstum des japanischen Bruttoinlandsprodukts liegt bei 1,8 % und damit zum wiederholten Mal unter dem Niveau des Vorjahres (2006: 2,0 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die Einschränkung der staatlichen Investitionen als Folge der hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte.

## Vakuumbranche

Mit einem Anstieg von 5 bis 6 % weist die Vakuumbranche ein leicht unter dem Vorjahresniveau liegendes Wachstum auf. Wesentlich für diese Entwicklung waren insbesondere der Halbleitermarkt und der Markt für industrielle Anwendungen. Der Beschichtungsmarkt stagniert trotz der wirtschaftlichen Erfolge der Solarindustrie. Demgegenüber hat sich der Bereich Chemie-/Verfahrenstechnik rückläufig entwickelt.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Umsatzentwicklung

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2007 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft aus dem PFEIFFER VACUUM Konzern den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den Umsatz unserer beiden asiatischen Tochtergesellschaften in Indien und Korea enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die die deutsche Gesellschaft direkt mit asiatischen Kunden erzielt, so zum Beispiel mit Kunden in Japan, Taiwan und China. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

## Umsatz nach Segmenten

Der im Jahr 2007 erzielte Gesamtumsatz von 192,0 Mio. € (Vorjahr: 179,5 Mio. €) verteilt sich wie folgt auf die Segmente:

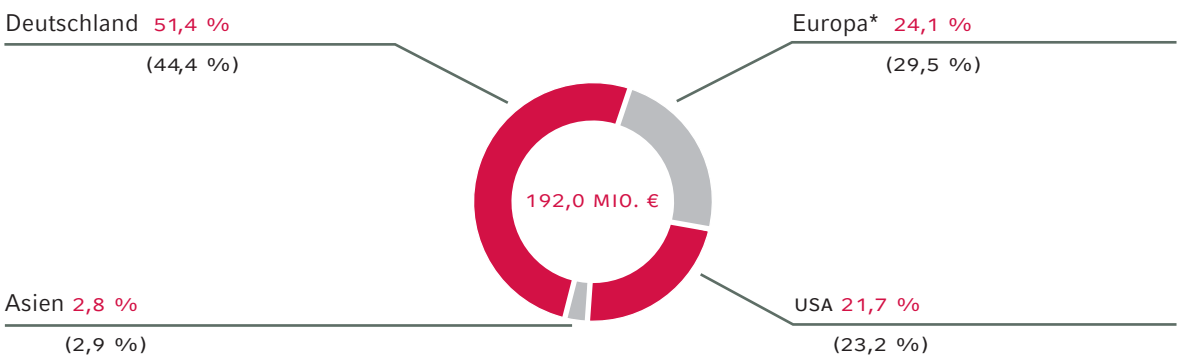
Umsatz nach Segmenten (in Mio. €)

| | Deutschland | Europa* | USA | Asien | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 79,7 | 53,0 | 41,6 | 5,2 | 179,5 |
| **2007** | 98,7 | 46,2 | 41,7 | 5,4 | **192,0** |

* ohne Deutschland

Im Jahr 2007 sticht die Entwicklung der deutschen Gesellschaften besonders hervor. Bei diesen stieg der Umsatz um 19,0 Mio. € oder 23,8 % von 79,7 Mio. € auf 98,7 Mio. €. Neben organischem Wachstum spielt hier die Neuordnung des Vertriebs für die Beneluxländer eine Rolle. Deren Umsätze werden seit 2007 von Deutschland aus gesteuert und fakturiert. Der Umsatzrückgang um 12,7 % bei den anderen europäischen Tochtergesellschaften von 53,0 Mio. € auf 46,2 Mio. € ist vor allem auf den Wegfall der Fakturierung durch die holländische und belgische Tochtergesellschaft zurückzuführen. Bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft blieb der Umsatz nach Umrechnung in Euro mit 41,7 Mio. € auf Vorjahresniveau (41,6 Mio. €). Auf US-Dollar-Basis ist der Umsatz der US-Tochter mit 9,3 % überproportional gewachsen, von 52,3 Mio. US$ auf 57,2 Mio. US$. Der schwache US$ hat den Gesamtumsatz des Konzerns mit 3,8 Mio. € negativ beeinflusst. Die Umsätze der asiatischen Tochtergesellschaften in Korea und Indien sind um 3,2 % von 5,2 Mio. € auf 5,4 Mio. € angestiegen.

Umsatz nach Segmenten 2007 (2006)

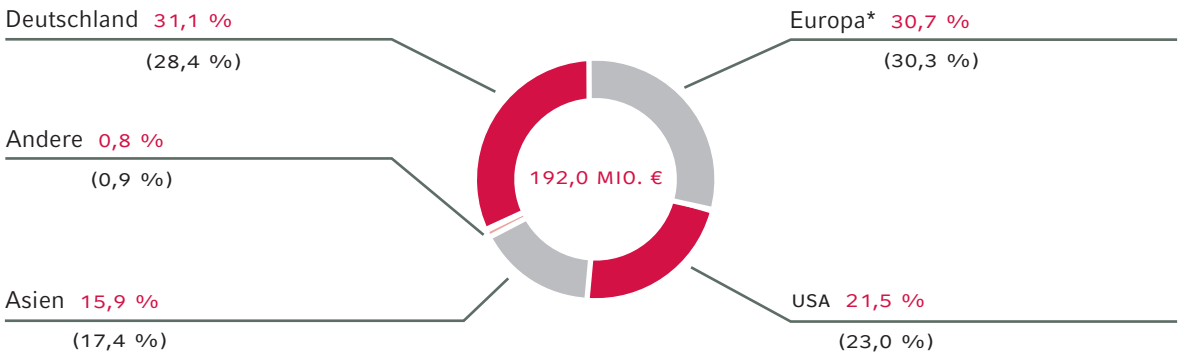



* ohne Deutschland

## Umsatz nach Regionen

Auch die regionale Umsatzverteilung ist gut ausbalanciert, wie die nachfolgende Grafik zeigt:

Umsatz nach Regionen 2007 (2006)




* ohne Deutschland

**Deutschland** Der Umsatz in Deutschland liegt erstmals in der Unternehmensgeschichte an erster Stelle, vor den Umsätzen der anderen europäischen Länder. Er stieg deutlich von 50,9 Mio. € um 8,7 Mio. € oder 17,2 % auf 59,6 Mio. €. Wir können damit im zweiten Jahr in Folge einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen. Starke Nachfrage kam vor allem von Kunden im Solarsektor sowie von sogenannten OEM-Herstellern (Original Equipment Manufacturer), die unsere Produkte in ihre Anlagen integrieren und diese dann verkaufen. Mit unseren Kunden in Deutschland erzielten wir 31,1 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 28,4 %).

**Europa (ohne Deutschland)** Der Umsatz in Europa beläuft sich auf 59,0 Mio. € und liegt damit 8,3 % über dem Vorjahreswert von 54,4 Mio. € (+ 4,6 Mio. €). Innerhalb dieser Region haben sich die Umsätze in Italien mit + 28,2 % und in Skandinavien mit + 26,9 % besonders gut entwickelt, während sie in England stagnierten und in der Schweiz mit – 15,0 % und in Frankreich mit – 5,7 % rückläufig waren. Sehr gut haben sich die Umsätze in Südost- und Osteuropa entwickelt. Der Ausbau unserer Vertretung in Moskau und die starke Präsenz in Tschechien und Polen zahlen sich jetzt aus. Diese Länder werden von unserer Tochtergesellschaft in Österreich betreut, deren Gesamtumsatz von 11,1 Mio. € auf 12,9 Mio. € angestiegen ist. Mit 30,7 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 30,3 %) liegt Europa ganz knapp hinter Deutschland.

**USA** Bedingt durch den schwachen US-Dollar, stagnieren die in Euro umgerechneten Umsätze in den USA mit 41,4 MIO. € auf Vorjahresniveau (41,3 MIO. €). Dennoch können wir mit der Geschäftsentwicklung in dieser Region zufrieden sein. Es ist uns im Jahr 2007 gelungen, mehr als 300 Neukunden zu gewinnen, mit denen über 2,1 MIO. US$ Mehrumsatz generiert wurde. Umsätze kamen aus allen Marktsegmenten, mit Schwerpunkt auf Beschichtung, R & D und Industrie. Nach 23,0 % im Vorjahr beläuft sich der Umsatzanteil unserer Kunden in den USA im Jahr 2007 auf 21,5 %.

**Asien** Die Umsätze in der Region sind um 2,0 % von 31,2 MIO. € auf 30,5 MIO. € zurückgegangen. Größten Anteil am Umsatz in dieser Region hat Japan. Hier sind die Umsätze von 16,0 MIO. € im Vorjahr auf 14,1 MIO. € zurückgegangen. Lokale Konkurrenz in Japan war im Berichtsjahr durch die Schwäche des Yen deutlich wettbewerbsfähiger als zuvor. Die Umsätze in Korea und Indien sind überdurchschnittlich gewachsen. Der Ausbau unseres Service- und Vertriebsstandorts in China im Berichtsjahr hat zu ersten Umsatzzuwächsen geführt. Der Anteil der Region Asien am Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr von 17,4 % im Vorjahr auf 15,9 % zurückgegangen.

**Andere Regionen** In den anderen Regionen blieb der Umsatz mit 1,5 MIO. € etwas unter Vorjahresniveau (1,7 MIO. €). Die in den anderen Regionen erzielten Umsätze machen 0,8 % des Gesamtumsatzes aus (Vorjahr: 0,9 %).

Umsatz nach Regionen (in MIO. €)

| | Deutschland | Europa* | USA | Asien | Andere | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 50,9 | 54,4 | 41,3 | 31,2 | 1,7 | 179,5 |
| **2007** | 59,6 | 59,0 | 41,4 | 30,5 | 1,5 | **192,0** |

* ohne Deutschland

PFEIFFER VACUUM hat einen aktiven Kundenstamm von etwa 7.000 Kunden weltweit. Mit dieser breiten Kundenbasis ist das Unternehmen von keinem einzelnen Kunden abhängig.

## Umsatz nach Produkten

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in Vakuumkammern möglich, in denen Druckverhältnisse wie im Weltraum herrschen. Für die verschiedenen Druckbereiche des Vakuums werden unterschiedliche Pumpenarten gebraucht: Für Grob- und Feinvakuum sind dies vor allem Drehschieber- und Wälzkolbenpumpen sowie trockene Pumpen. Für die Erzeugung eines Hoch- und Ultrahochvakuums setzt man Turbomolekularpumpen, kurz Turbopumpen genannt, ein.

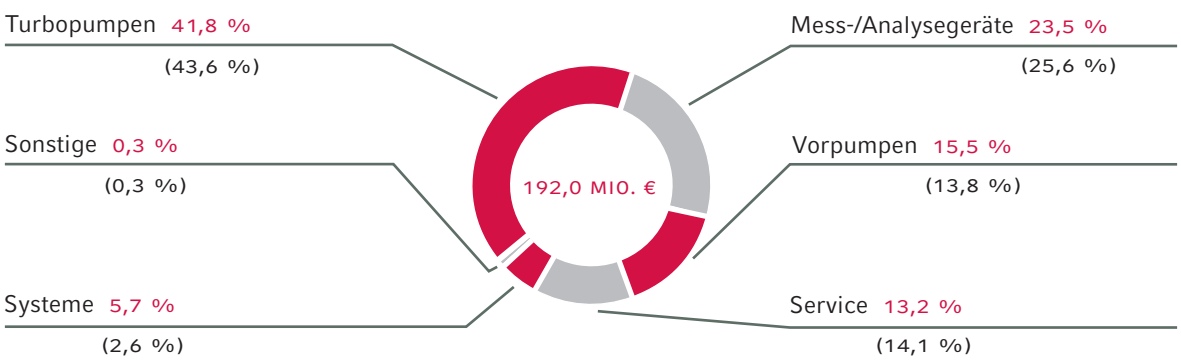
Umsatz nach Produkten (in Mio. €)

| | Turbopumpen | Mess-/ Analysegeräte | Vorpumpen | Service | Systeme | Sonstige | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 78,3 | 45,9 | 24,8 | 25,3 | 4,6 | 0,6 | 179,5 |
| **2007** | 80,0 | 45,2 | 29,8 | 25,4 | 11,0 | 0,6 | **192,0** |

**Turbopumpen** Unser wichtigstes Produkt mit einem Umsatzanteil von 41,8 % vom Gesamtumsatz in 2007 ist die Turbopumpe (Vorjahr: 43,6 %). Diese Pumpengattung wurde vor 50 Jahren im Hause Pfeiffer erfunden und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Turbopumpen gibt es in vielen Varianten – von der kleinsten und kompaktesten Pumpe der Welt mit 11 Litern Saugvermögen pro Sekunde für die Analytikindustrie bis zur großen 3.000-Liter-Pumpe, die vor allem in der Beschichtungs- und Halbleiterindustrie verwendet wird. Im Berichtsjahr ist der Umsatz mit Turbopumpen von 78,3 Mio. € um 1,7 Mio. € oder 2,2 % auf 80,0 Mio. € gestiegen.

**Mess- und Analysegeräte** PFEIFFER VACUUM bietet seinen Kunden nicht nur Produkte zur Vakuumerzeugung. Ebenso wichtig sind Geräte zur Vakuummessung. Genaue Kenntnisse des Totaldruckes oder der Güte des Vakuums sind Voraussetzung dafür, dass die Herstellprozesse im Vakuum funktionieren. Hierfür benötigt man Vakuummess- und Analysegeräte. Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir darüber hinaus ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile. Der Umsatz mit diesen Produkten ist von 45,9 Mio. € im Vorjahr um 0,7 Mio. € oder 1,6 % auf 45,2 Mio. € zurückgegangen. Mit 23,5 % vom Gesamtumsatz liegt diese Produktgruppe nach wie vor auf Rang 2 (Vorjahr: 25,6 %).

Umsatz nach Produkten 2007 (2006)




**Vorpumpen** Zu unserem Produktspektrum der sogenannten Vorpumpen gehören Drehschieberpumpen, Wälzkolbenpumpen und trockene Pumpen. Das Spektrum der trockenen Pumpen umfasst Membranpumpen, Kolbenpumpen, Schraubenpumpen und komplette Pumpstände für kundenspezifische Prozesse. Der Umsatz mit dieser Produktgruppe konnte im Berichtsjahr um 20,3 % auf 29,8 Mio. € deutlich gesteigert werden (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Neue Produkte und kundenspezifisch entwickelte Pumpstände haben zu diesem Erfolg beigetragen. Der Anteil am Gesamtumsatz ist dadurch auf 15,5 % gegenüber 13,8 % im Vorjahr angewachsen.

**Service** Der Service für unsere Produkte ist ein eigener Bereich innerhalb des Produktportfolios der Gesellschaft. Ein dichtes, weltweites Servicenetz garantiert, dass unseren Kunden innerhalb kürzester Zeit geholfen wird. Mit dem Alleinstellungsmerkmal „Lagerwechsel vor Ort“ bieten wir unseren Kunden sehr günstige Betriebskosten (CoO – Cost of Ownership) für Turbopumpen. Zum Service gehören Wartung, Reparatur oder Austausch von Produkten im Werk oder beim Kunden, die Lieferung von Ersatzteilen sowie die Inbetriebnahme von Anlagen. Die Serviceumsätze blieben mit 25,4 Mio. € im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau (25,3 Mio. €). Damit ist der Anteil am Gesamtumsatz von 14,1 % auf 13,2 % zurückgegangen.

**Systeme** Außer einzelnen Vakuumkomponenten wie Pumpen, Messgeräte und Bauelemente entwickelt und fertigt PFEIFFER VACUUM auch komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse. Dazu zählen zum Beispiel Lecksuchsysteme, Labor- und Produktionsbeschichtungsanlagen. Der Umsatz im Produktbereich Systeme stieg von 4,6 Mio. € um 6,4 Mio. € oder 140,4 % auf 11,0 Mio. €. Ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt 5,7 % gegenüber 2,6 % im Vorjahr.

**Sonstiges** In diesem Bereich werden die erzielten Erlöse aus der Vermietung von Gebäudeteilen ausgewiesen. Der Umsatz liegt hier wie im Vorjahr bei 0,6 Mio. €.

## Umsatz nach Märkten

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2007 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Umsatz nach Märkten (in Mio. €)

| | Analytik | Industrie | Beschichtung | F & E | Halbleiter | Chemie-/ Verfahrenstechnik | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 45,2 | 44,6 | 27,0 | 37,5 | 19,3 | 5,9 | 179,5 |
| **2007** | 47,9 | 44,7 | 39,4 | 32,2 | 20,1 | 7,7 | **192,0** |

**Analytik** Die Umsätze in diesem Bereich sind im Berichtsjahr erneut gewachsen, und zwar von 45,2 Mio. € um 2,7 Mio. € oder 6,0 % auf 47,9 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz ging von 25,1 % im Vorjahr leicht auf 24,9 % zurück. Moderne Analysesysteme sind ohne Vakuumtechnologie nicht denkbar. Im Jahr 2007 lag unser Fokus auf Vakuumprodukten für immer kleiner werdende, portable Analysegeräte. Mit unseren Schlüsselkunden in der Analytikindustrie in den USA, in England und Deutschland verbindet uns eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung neuer Analysegeräte.

**Industrie** Auch in diesem heterogenen Markt haben wir unsere Position gefestigt. Der Umsatz blieb mit 44,7 Mio. € auf Vorjahresniveau (44,6 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz liegt bei 23,3 % (Vorjahr: 24,9 %). Die Qualitätsanforderungen bei der Herstellung industrieller Produkte nehmen ständig zu. Dadurch gewinnt die Vakuumtechnik immer mehr an Bedeutung. Die Anwendungen im Industriesektor sind vielfältig und umfassen ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten

für unsere Produkte. So wurden beispielsweise Pumpstände für Elektronenstrahlschweißanlagen geliefert, die beim Bau von Windkraftturbinen oder zur Verbindung von Schienen für Hochgeschwindigkeitszüge eingesetzt werden. Die innovative Technik der Ionenstrahl-Therapiebeschleuniger geht in die industrielle Vermarktung. Im Berichtsjahr wurden Komponenten für zwei weitere Beschleuniger bestellt, die in den Jahren 2008 und 2009 in Betrieb genommen werden.

**Beschichtung** In diesem Marktsegment sind die Umsätze durch die stürmische Entwicklung im Solarmarkt besonders stark angestiegen. Zuwachs kam einerseits durch einen Großauftrag für die Herstellung von Dünnschichtsolarzellen, der nach dem Fertigstellungsgrad anteilig zu Umsatz wurde. Wir haben aber auch zahlreiche Vakuumpumpen und -komponenten an namhafte Hersteller von Solarmodulen und Beschichtungsanlagen geliefert. Der Umsatz im Bereich der Anlagen zur CD- und DVD-Beschichtung blieb auch im Berichtsjahr auf niedrigem Niveau. Positiv entwickelt haben sich die Umsätze im Bereich Verschleißschutz. Weitere Anwendungsbeispiele für die Beschichtung unter Vakuum sind die Entspiegelung von Brillengläsern und die Herstellung von Architekturglas. Unsere Kunden in diesem Marktsegment nutzen unser gesamtes Produktportfolio: Turbo- und Vorpumpen, Messgeräte, Bauteile bis hin zu kompletten Beschichtungsanlagen. Insgesamt stiegen die Umsätze um 12,4 Mio. € oder 45,8 % von 27,0 Mio. € im Vorjahr auf 39,4 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 20,5 % (Vorjahr: 15,0 %).

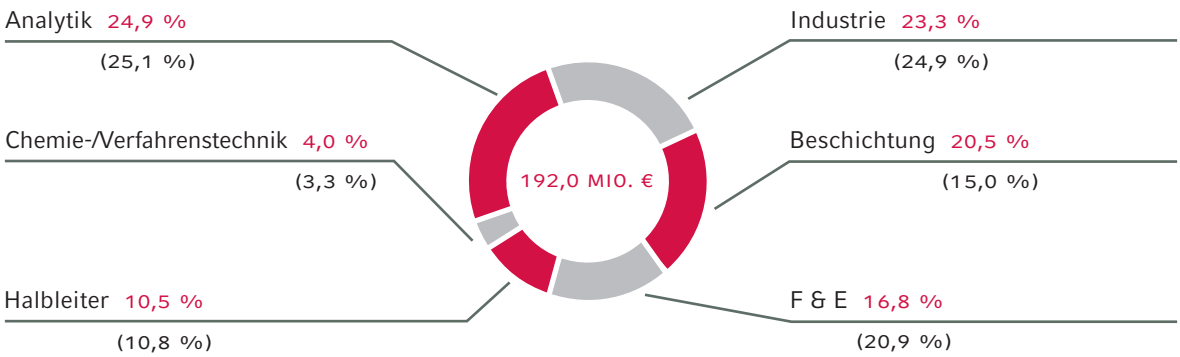
**Forschung & Entwicklung (F & E)** Dieses Marktsegment bringt dem Unternehmen seit Jahren konstante Auslastung ohne starke Schwankungen. Die Umsätze sind allerdings abhängig von der Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand. Im Berichtsjahr gingen die Umsätze daher zurück, und zwar von 37,5 Mio. € um 5,3 Mio. € auf 32,2 Mio. €. Forschungslabors an Universitäten und Großforschungszentren in Europa, den USA, Asien und anderen Teilen der Welt verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte von PFEIFFER VACUUM. Ebenso beliefern wir zahlreiche industrielle Forschungseinrichtungen. Auch bei der Erforschung erneuerbarer Energien werden unsere Produkte eingesetzt. Beim Neubau einer Röntgenstrahlen-Experimentierhalle an einem Großforschungszentrum in Hamburg, das im Jahr 2009 in Betrieb gehen soll, werden zahlreiche Turbopumpen, Lecksucher und Massenspektrometer von PFEIFFER VACUUM zum Einsatz kommen. Der Anteil am Gesamtumsatz ist von 20,9 % auf 16,8 % zurückgegangen.

**Halbleiter** Der Halbleiterbereich ist der zyklischste Markt innerhalb der Märkte, die von PFEIFFER VACUUM beliefert werden. Im Jahr 2007 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht an. Leicht verwässert wurde dieser Anstieg durch die Dollarschwäche, da etwa 50 % unserer Umsätze mit der Halbleiterindustrie im Dollarraum anfallen. Die Umsätze wuchsen von 19,3 Mio. € um 0,8 Mio. € auf 20,1 Mio. €. Der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz beträgt 10,5 % (Vorjahr: 10,8 %). Zum Marktbereich Halbleiter zählen wir neben der Mikroprozessorherstellung auch die Flat-Panel-Display-Fertigung, ITO-Schichten für Touchscreens und die Beschichtung von Computerfestplatten.

**Chemie- und Verfahrenstechnik** Der Umsatz in diesem Bereich stieg im Jahr 2007 von 5,9 Mio. € um 1,8 Mio. € auf 7,7 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt 4,0 % (Vorjahr: 3,3 %). Das Marktsegment Chemie- und Verfahrenstechnik ist mit seinen Anwendungen sehr eng verwandt mit der industriellen Systemtechnik. In diesem Bereich kommen vor allem unsere neuen trockenen Pumpen sowie die als äußerst verlässlich bekannten Drehschieber- und Wälzkolbenpumpen zum Einsatz.

Unser großer Wettbewerbsvorteil – die Unabhängigkeit von einzelnen Absatzmärkten – ist aus dieser Grafik ersichtlich:

Umsatz nach Märkten 2007 (2006)



## Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang des Berichtsjahres beläuft sich auf 200,2 Mio. €. Damit wurde die Schallmauer von 200 Mio. € erstmals in der Unternehmensgeschichte durchbrochen. Der Vorjahreswert von 175,6 Mio. € wird um 24,6 Mio. € oder 14,0 % deutlich überschritten. Größten Anteil an dieser Entwicklung hat der Großauftrag für Anlagen zur Herstellung von Dünnschichtsolarzellen. Aber auch die Auftragseingänge bei den Turbopumpen (+ 6,8 %), den Vorpumpen (+ 4,8 %) und den Mess- und Analysegeräten (+ 4,8 %) liegen über den Vorjahreswerten.

Die Book to Bill Ratio – der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz – liegt zum Ende des Berichtsjahres bei 1,04 (Vorjahr: 0,98). Der Auftragseingang liegt damit deutlich über den Umsätzen.

Unsere Auftragsreichweite erscheint mit zwei bis drei Monaten relativ niedrig. Allerdings führen Aufträge unserer Kunden mit zunehmend kurzen Lieferzeitwünschen und die Verkürzung unserer Durchlaufzeiten dazu, dass viele Aufträge innerhalb weniger Wochen zu Umsatz werden können. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2007 in Höhe von 33,8 Mio. € liegt 32,0 % über dem Vorjahreswert von 25,6 Mio. € und gibt uns genügend Planungssicherheit für die ersten Monate des Jahres 2008. Auf unsere wichtigste Produktfamilie, die Turbopumpen, entfallen 38,2 % des Auftragsbestands.

## Ergebnisentwicklung

**Herstellungskosten und Bruttoergebnis** Im Berichtsjahr sind die Herstellungskosten im Vergleich zu den Umsätzen mit + 6,6 % unterproportional gestiegen. Sie betragen nach 91,8 Mio. € im Vorjahr nun 97,9 Mio. €. Das Bruttoergebnis liegt mit 94,2 Mio. € um beachtliche 6,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 87,7 Mio. €. Ein größerer Anteil von Produkten mit höherer Marge sowie unsere Erfolge, die steigenden Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2007 weitgehend unter Kontrolle zu halten, sind hierfür ursächlich. Darüber hinaus konnten die Personalkosten gesenkt werden, was sich ebenfalls positiv auf das Bruttoergebnis ausgewirkt hat. Der Anstieg der Herstellungskosten um lediglich 6,6 % bei einem Umsatzwachstum von + 7,0 % führte zu einer Bruttomarge, also das Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatz, von 49,0 % (Vorjahr: 48,8 %).

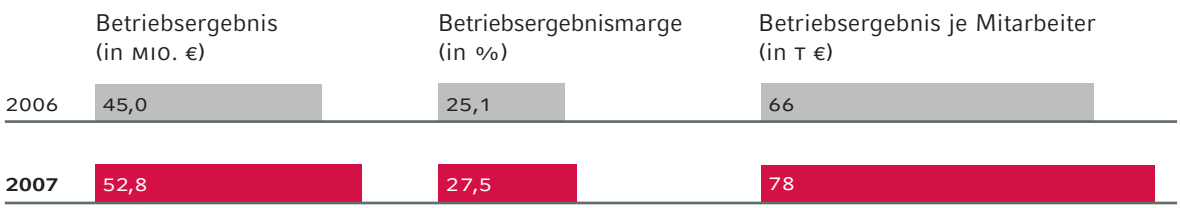
## Bruttoergebnis und Bruttomarge

**Vertriebs- und Verwaltungskosten** Die Vertriebs- und Verwaltungskosten belaufen sich insgesamt auf 34,1 Mio. € im Jahr 2007. Im Vergleich zu 35,4 Mio. € im Vorjahr ist dies eine Verminderung um 1,3 Mio. € oder 3,5 %. Ursächlich für diese Entwicklung waren vorwiegend niedrigere Personalkosten und die geringeren Verwaltungskosten, die im Vorjahr stark durch die Einführung und Prüfung der Vorgaben des Sarbanes Oxley Act belastet waren. Darüber hinaus waren im Vorjahr Kosten für verschiedene Marketingmaßnahmen enthalten, die in diesem Umfang im Jahr 2007 nicht angefallen sind. In Relation zum Umsatz betragen die Vertriebs- und Verwaltungskosten 17,8 % (Vorjahr: 19,7 %).

**Forschungs- und Entwicklungskosten** Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 7,3 Mio. € um 0,1 Mio. € auf 7,2 Mio. € gesunken und machen 3,7 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 4,1 %).

**Betriebsergebnis** Das Betriebsergebnis liegt mit 52,8 Mio. € um 7,8 Mio. € oder 17,6 % deutlich über dem bereits herausragenden Rekordwert des Vorjahres von 45,0 Mio. € und wurde damit zum wiederholten Mal signifikant gesteigert. Auch die Betriebsergebnismarge, die Relation von Betriebsergebnis zu Umsatz, weist mit 27,5 % (Vorjahr: 25,1 %) erneut einen Rekordwert auf. Wir zählen damit weiterhin zu den ertragsstärksten Unternehmen in Deutschland und brauchen auch den weltweiten Vergleich nicht zu scheuen. Auch das Betriebsergebnis von 78 T € je Mitarbeiter stellt nach wie vor einen internationalen Spitzenwert dar (Vorjahr: 66 T €).

Betriebsergebnis, Betriebsergebnismarge und Betriebsergebnis je Mitarbeiter

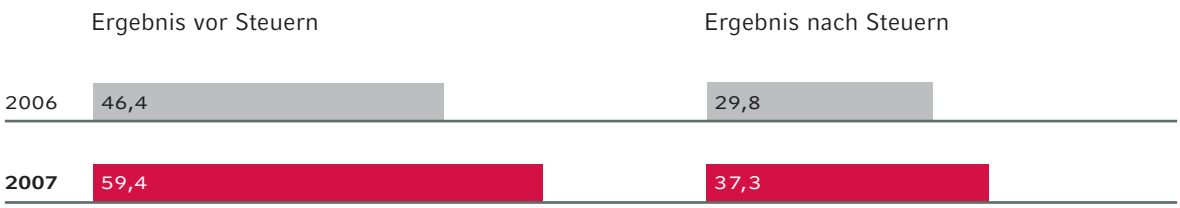



**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) schließt die Positionen Finanzaufwendungen, Finanzerträge und das Wechselkursergebnis ein. Während die Finanzaufwendungen weiterhin vernachlässigbar sind, stiegen die Finanzerträge deutlich von 2,0 Mio. € im Jahr 2006 auf 6,0 Mio. € im Jahr 2007. Wesentliche Ursache hierfür waren Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 2,3 Mio. €. Die Entwicklung des US-Dollar im Vergleich zum Euro war Hauptursache für den Anstieg des Wechselkursergebnisses um 1,1 Mio. € von – 0,5 Mio. € im Jahr 2006 auf 0,6 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Insgesamt liegt das Finanzergebnis deutlich um 5,1 Mio. € über dem Vorjahreswert.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag** Nach 16,6 Mio. € im Vorjahr betragen die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Jahr 2007 insgesamt 22,1 Mio. €. Sie entfallen mit 20,6 Mio. € auf laufende Steueraufwendungen und mit 1,5 Mio. € auf latente Steueraufwendungen (Vorjahr: 16,7 Mio. € laufende Steueraufwendungen beziehungsweise 0,1 Mio. € latente Steuererträge). Der Anstieg der laufenden Steueraufwendungen um 3,9 Mio. € ist überwiegend das Resultat des höheren Ergebnisses. Demgegenüber unterlagen die erzielten Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren nur zu einem geringen Teil der Steuer und führten damit zu einer Entlastung der laufenden Steuern. Bedingt durch die Unternehmensteuerreform 2008 in Deutschland, waren die Bestände der aktiven latenten Steuern der deutschen Konzerngesellschaften ergebniswirksam um 1,2 Mio. € abzuwerten. Dies ist der wesentliche Grund für den Anstieg der latenten Steueraufwendungen um 1,6 Mio. €. Diese Abwertung hat auch dazu geführt, dass die Steuerquote mit 37,2 % über dem Niveau des Vorjahres (35,8 %) liegt. In den Folgejahren wird PFEIFFER VACUUM von der Unternehmensteuerreform 2008 durch deutlich sinkende Steuersätze profitieren.

**Ergebnis nach Steuern** Mit einem Betrag von 37,3 Mio. € erwirtschaftete PFEIFFER VACUUM das bisher höchste Ergebnis nach Steuern der Unternehmensgeschichte. Nachdem bereits im Jahr 2006 mit 29,8 Mio. € ein Rekord verzeichnet wurde, beträgt der Anstieg nochmals 7,5 Mio. € oder 25,2 %. Nach einem herausragenden Wert von 16,6 % im Vorjahr beläuft sich die Umsatzrentabilität nach Steuern im Jahr 2007 auf 19,4 %.

Ergebnis vor und nach Steuern (in Mio. €)




**Ergebnis je Aktie** Die deutliche Verbesserung im Ergebnis schlägt sich auch im Ergebnis je Aktie nieder. Nach 3,39 € im Vorjahr wurde im Berichtsjahr ein Wert von 4,19 € erreicht. Dies entspricht einem Anstieg von 0,80 € oder 23,6 %. Weder im Jahr 2007 noch im Vorjahr waren dabei Verwässerungseffekte zu verzeichnen.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme des PFEIFFER VACUUM Konzerns zum 31. Dezember 2007 beträgt 177,4 Mio. € und liegt damit um 8,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 168,7 Mio. €. Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite der Konzernbilanz weiterhin von den flüssigen Mitteln dominiert. Mit einem Bestand von 83,4 Mio. € liegen diese um 8,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 75,4 Mio. € oder bei 47,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 44,7 %). Neben der Entwicklung der flüssigen Mittel resultiert der Anstieg der Bilanzsumme vorwiegend aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,3 Mio. € auf 26,3 Mio. € und aus den am Bilanzstichtag erfassten Forderungen aus Auftragsfertigung in Höhe von 2,6 Mio. €. Bedingt durch die Erneuerung des Maschinenparks und die begonnenen Baumaßnahmen, sind die Sachanlagen insgesamt um 3,4 Mio. € auf 26,3 Mio. € gestiegen. Demgegenüber sind die langfristigen Wertpapiere durch Veräußerung

und Kursentwicklung um 6,5 Mio. € auf 11,1 Mio. € gesunken. Eine detaillierte Analyse der Entwicklung der flüssigen Mittel ist in den Ausführungen zum Cash-Flow im nachfolgenden Abschnitt enthalten.

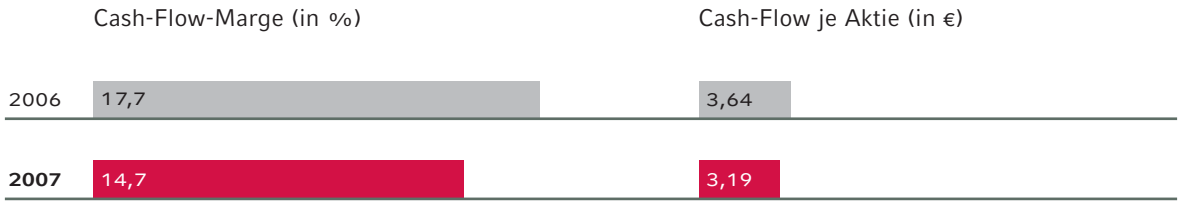
Zum 31. Dezember 2007 beträgt das Eigenkapital 149,4 Mio. € (Vorjahr: 139,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt nach 82,4 % im Vorjahr hervorragende 84,2 %. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 37,3 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €) sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG in Höhe von insgesamt 22,1 Mio. € (2006: 11,7 Mio. €) geprägt. Belastend auf die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile haben sich die ergebnisneutrale Erfassung der Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung (2,3 Mio. €) und die Reduzierung der unrealisierten Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (2,2 Mio. €) ausgewirkt. Wie in den Vorjahren bestanden auch zum 31. Dezember 2007 keine nennenswerten langfristigen Verbindlichkeiten. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen um 2,3 Mio. € auf 1,6 Mio. € ist durch eine weitere Ausfinanzierung über den PFEIFFER VACUUM TRUST E.V. bedingt. Ebenfalls bedingt durch die Ausfinanzierung an den PFEIFFER VACUUM TRUST E.V. konnten die Nettoverpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, enthalten in den Personalrückstellungen, um 1,7 Mio. € reduziert werden.

Wir haben die Entwicklung und die Zusammensetzung der einzelnen Positionen der Bilanz im Anhang zum Konzernabschluss ausführlich dargestellt.

## Finanzlage und Cash-Flow

Im Jahr 2007 beläuft sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 28,2 Mio. € (Vorjahr: 31,8 Mio. €). Dies stellt einen Rückgang um 3,6 Mio. € oder 11,2 % dar. Nicht im operativen Cash-Flow gezeigte Veräußerungsgewinne und nicht zahlungswirksame Bestandteile des Ergebnisses vor Steuern (etwa Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen) waren für diese Entwicklung maßgeblich. Darüber hinaus sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Vorräte stärker als im Vorjahr angestiegen und die weitere Ausfinanzierung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen hat zu einem im Vergleich zu 2006 höheren Mittelabfluss geführt. Dementsprechend sind die Cash-Flow-Marge, also der operative Cash-Flow im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, und der Cash-Flow je Aktie (operativer Cash-Flow im Verhältnis zur durchschnittlichen Aktienzahl des Jahres) im Jahr 2007 rückläufig, liegen aber weiterhin auf einem beachtlichen Niveau.

## Cash-Flow-Marge and Cash-Flow je Aktie




Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden im Jahr 2007 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) getätigt. Der Anstieg ist teilweise durch die im Jahr 2007 begonnenen Baumaßnahmen für das Logistikzentrum begründet. Demgegenüber stehen Mittelzuflüsse aus der Veräußerung und Rückzahlung von Wertpapieren in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) sowie Mittelzuflüsse aus Veräußerungserlösen für Sachanlagen (unverändert: 0,2 Mio. €), sodass sich insgesamt ein Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit von 1,0 Mio. € ergibt (Vorjahr: Mittelabfluss 11,4 Mio. €).

Neben der im Juni 2007 an die Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG gezahlten Dividende in Höhe von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) und der Dividendenzahlung in Höhe von unverändert 0,1 Mio. € an konzernfremde Gesellschafter gab es im Jahr 2007 keine weiteren Bestimmungsfaktoren für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Nach einem Mittelabfluss von 5,8 Mio. € im Jahr 2006 ergibt sich für 2007 somit ein Betrag von 22,2 Mio. €. Im Vorjahr waren neben Einzahlungen aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. € auch Mittelabflüsse aus dem Erwerb von eigenen Aktien in Höhe von 1,3 Mio. € zu berücksichtigen.

Zum 31. Dezember 2007 beträgt der Finanzmittelbestand insgesamt 83,4 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg von 8,0 Mio. € oder 10,7 %. Wir sind damit weiterhin in der Lage, aus der laufenden Geschäftstätigkeit genügend Liquidität zu generieren, um das Tagesgeschäft und erforderliche Investitionsprojekte zu finanzieren. Darüber hinaus verfügt der Konzern über zugesagte, nicht ausgenutzte Kreditlinien im Volumen von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Die freie Liquidität der Tochtergesellschaften wird bei der Muttergesellschaft gebündelt. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Bei Wertpapieren werden grundsätzlich nur fest- oder variabel verzinsliche Anleihen von Anleiheschuldnern mit hoher Bonität erworben. Es handelt sich hierbei in der Regel um Bankanleihen oder hochwertige Industrieanleihen. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt.

## Investition und Finanzierung

Die Investitionsausgaben des Konzerns lagen mit 6,7 Mio. € nochmals deutlich über dem bereits hohen Wert des Vorjahres von 5,6 Mio. € und setzten sich wie folgt zusammen:

Investitionsausgaben (in Mio. €)

| | Grundstücke und Gebäude | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Software | Finanz-immobilien | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 1,4 | 1,7* | 1,4 | 0,2 | 0,9 | 5,6 |
| **2007** | 2,8* | 2,7 | 1,1 | 0,1 | – | **6,7** |

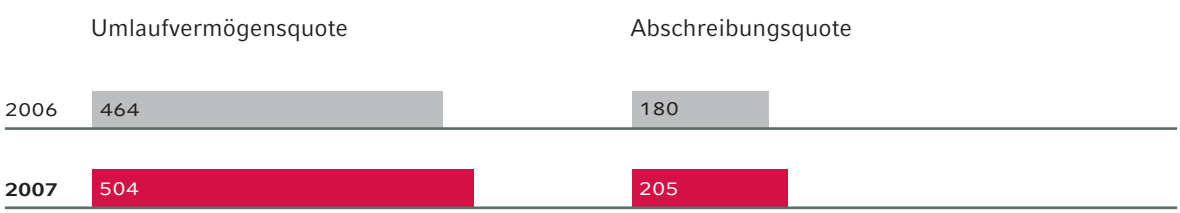
* einschließlich Anlagen im Bau (2,6 Mio. €, Vorjahr: 0,8 Mio. €)

Die deutliche Zunahme bei den Investitionen in Grundstücke und Gebäude ist überwiegend auf die begonnene Baumaßnahme des Logistikzentrums zurückzuführen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2007 der Maschinenpark erneuert.

Nach 180 % im Vorjahr beläuft sich die Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) im Berichtsjahr auf 205 %. Damit übersteigen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2007 den bestehenden Wertverzehr des Anlagevermögens, sodass zusätzliches Anlagevermögen aufgebaut wird.

Mit einer überdurchschnittlich guten Eigenkapitalquote von 84,2 % (Vorjahr: 82,4 %) ist unser Unternehmen im Langfristbereich nahezu vollständig durch Eigenkapital finanziert. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 504 % (Vorjahr: 464 %) und steht nach wie vor für das solide Finanzierungskonzept und die hohe Bonität.

Umlaufvermögensquote und Abschreibungsquote (in %)

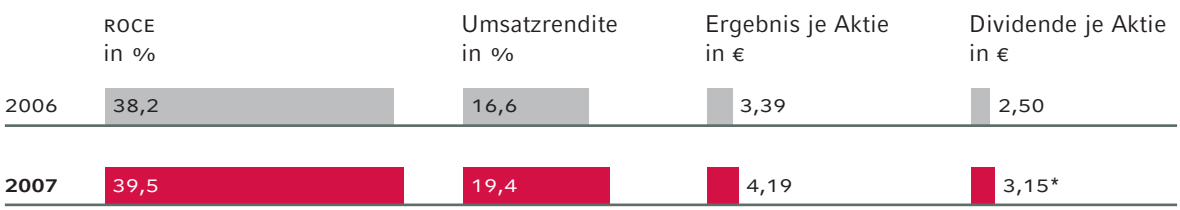



## Value Reporting

Entscheidungen werden im PFEIFFER VACUUM Konzern schon immer unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. Das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung ist somit schon länger Bestandteil des Managementansatzes im Konzern. Ohne diese permanente Ausrichtung jeder Transaktion auf den Wertbeitrag lassen sich die bei PFEIFFER VACUUM erwirtschafteten Ergebnisse auch gar nicht realisieren.

In der nachfolgenden Tabelle geben wir eine Übersicht über einige weitere finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite und das Ergebnis je Aktie erläutert. Für den Anteilseigner letztlich entscheidend ist jedoch die für das Jahr ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

## Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting




* vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Alle hier genannten Kennzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Das unterstreicht den wirtschaftlichen Erfolg von PFEIFFER VACUUM im Geschäftsjahr 2007. Sofern die Hauptversammlung am 28. Mai 2008 dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat folgt, werden die Aktionäre wieder in überdurchschnittlichem Maße am Unternehmenserfolg beteiligt.

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Auch im Jahr 2007 ist der Geschäftsverlauf wieder als höchst zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis als absolute Zahlen haben eine Rekordmarke in der Unternehmensgeschichte erreicht. Die Rekordwerte für die Betriebsergebnismarge und Umsatzrentabilität aus dem Vorjahr wurden erneut übertroffen und machen PFEIFFER VACUUM deutschlandweit zu einem der rentabelsten Unternehmen, das auch den weltweiten Vergleich nicht zu scheuen braucht. Auch der Blick in die Bilanz zeigt eine erneute Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen: Die Eigenkapitalquote ist noch einmal gestiegen und auch der Bestand an liquiden Mitteln wurde erhöht. Nur durch ziel- und ergebnisorientierte Anstrengungen aller Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen lassen sich solche Werte erreichen. Gleichzeitig wird damit die Messlatte für die zukünftige Entwicklung sehr hoch gelegt. Und dies weckt den Ehrgeiz aller, das bisher erreichte hohe Niveau auch in Zukunft zu halten.

# Der pfeiffer vacuum Konzern

## Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Zum 31. Dezember 2007 setzt sich der pfeiffer vacuum Konzern aus insgesamt 15 Unternehmen zusammen. Konzernobergesellschaft ist die pfeiffer vacuum technology ag, Asslar, die an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert ist. Bis zum 4. Oktober 2007 war die pfeiffer vacuum technology ag darüber hinaus an der New York Stock Exchange (NYSE) notiert. Das niedrige Handelsvolumen und die mit dem Listing verbundenen hohen Kosten waren ausschlaggebend für die Entscheidung, das Listing zu beenden.

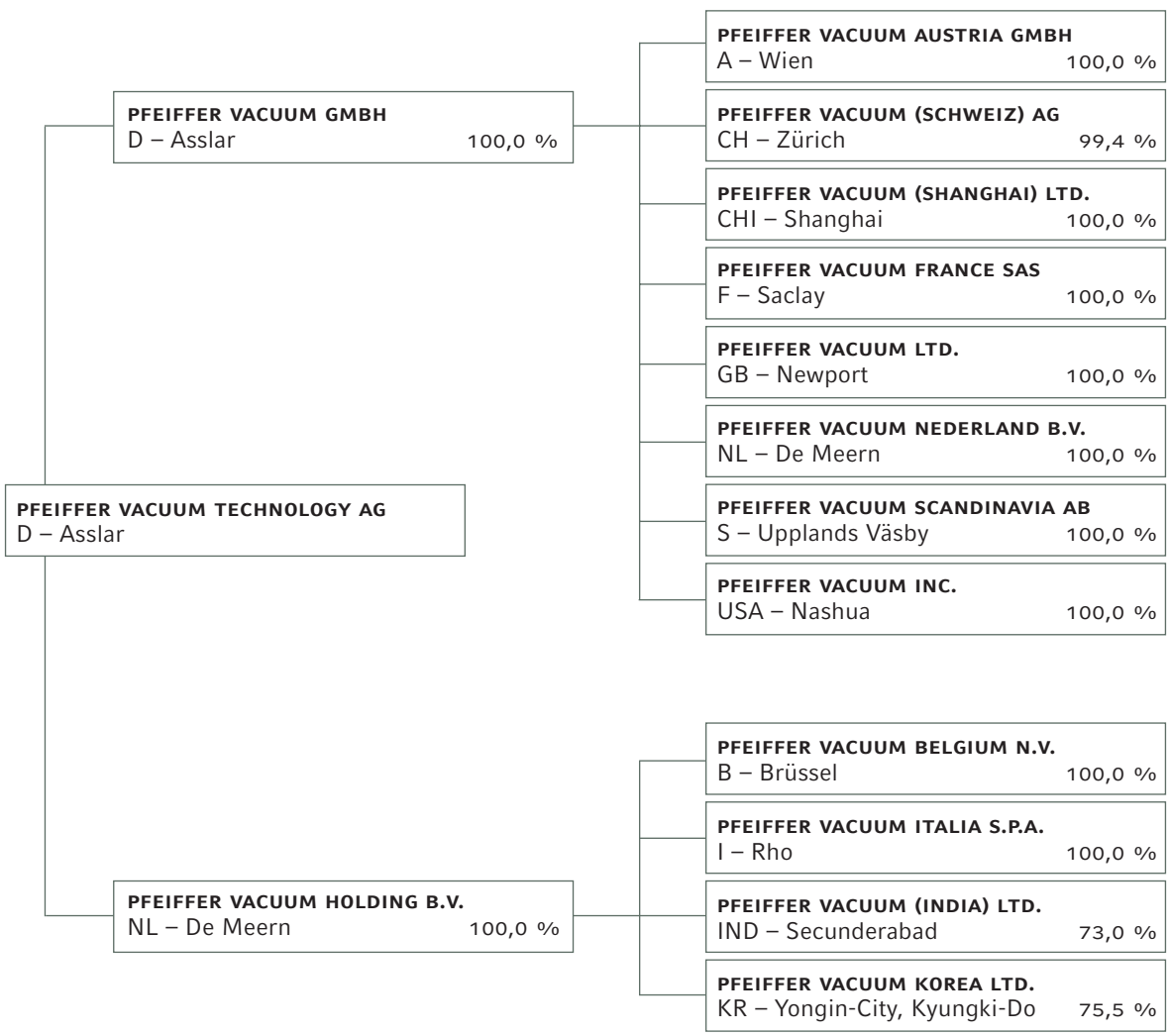
Eine für den Konzern zentrale Rolle nimmt die pfeiffer vacuum gmbh, Asslar, ein, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der pfeiffer vacuum technology ag ist. In dieser Gesellschaft sind sowohl die Produktion für den gesamten Konzern als auch der Vertrieb für Deutschland organisiert. Darüber hinaus existieren in allen wichtigen Industrienationen Vertriebs- und Serviceniederlassungen. Die Tochtergesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, vorwiegend in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform. Im Rahmen der Reorganisation des Vertriebsgebiets Westdeutschland und Benelux wurden im Jahr 2007 die operativen Tätigkeiten der Vertriebsgesellschaften pfeiffer vacuum belgium n.v. und pfeiffer vacuum nederland b.v. eingestellt. Organisatorisch werden die in diesen Ländern ansässigen Kunden nun von dem Vertriebs- und Servicestützpunkt Euregio in Aachen betreut, welcher rechtlich eine Betriebsstätte der pfeiffer vacuum gmbh ist. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis haben sich nicht ergeben, da die Gesellschaften in Belgien und den Niederlanden bis zur endgültigen handelsrechtlichen Löschung Bestandteil des pfeiffer vacuum Konzerns bleiben.

Weitere neun operativ tätige ausländische Tochtergesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management. In nahezu allen Tochtergesellschaften ist die pfeiffer vacuum technology ag unmittelbar beziehungsweise mittelbar alleinige Anteilseignerin. Lediglich bei den Tochtergesellschaften in Indien, Korea und der Schweiz bestehen Anteile anderer Gesellschafter, die jedoch der Beherrschung im Konzern aufgrund der geringen Höhe dieser Anteile nicht entgegenstehen.

Ende 2007 wurde in China die Vertriebsgesellschaft pfeiffer vacuum (shanghai) ltd. gegründet, die ab Dezember 2007 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Da es sich um eine Neugründung handelt und die Gesellschaft erst ab Januar 2008 operativ tätig ist, sind die Auswirkungen auf den Konzernabschluss im Jahr 2007 vernachlässigbar. Es ist kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden.

Weiterer wesentlicher Beteiligungsbesitz besteht im pfeiffer vacuum Konzern nicht. Insbesondere bestehen keine Zweckgesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen.

## Konzernstruktur zum 31. Dezember 2007



Die Steuerung der Tochtergesellschaften und des Vertriebs in Deutschland erfolgt über die Vereinbarung von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen („Management by Objectives"). Diese Ziele werden in jedem Herbst für das kommende Geschäftsjahr unter Berücksichtigung von lokalen Besonderheiten und Marktchancen festgelegt. Unterjährig erfolgt die Überwachung der Zielerreichung über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen. Der Grad der Zielerreichung wirkt sich auch auf die variable Vergütung des lokalen Managements und der deutschen Vertriebsmitarbeiter aus.

Für Länder, in denen pfeiffer vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgen Vertrieb und Service entweder durch die pfeiffer vacuum gmbh oder durch lokale Partner. Auch hier werden Umsatzziele vereinbart und über Soll-Ist-Vergleiche gemessen.

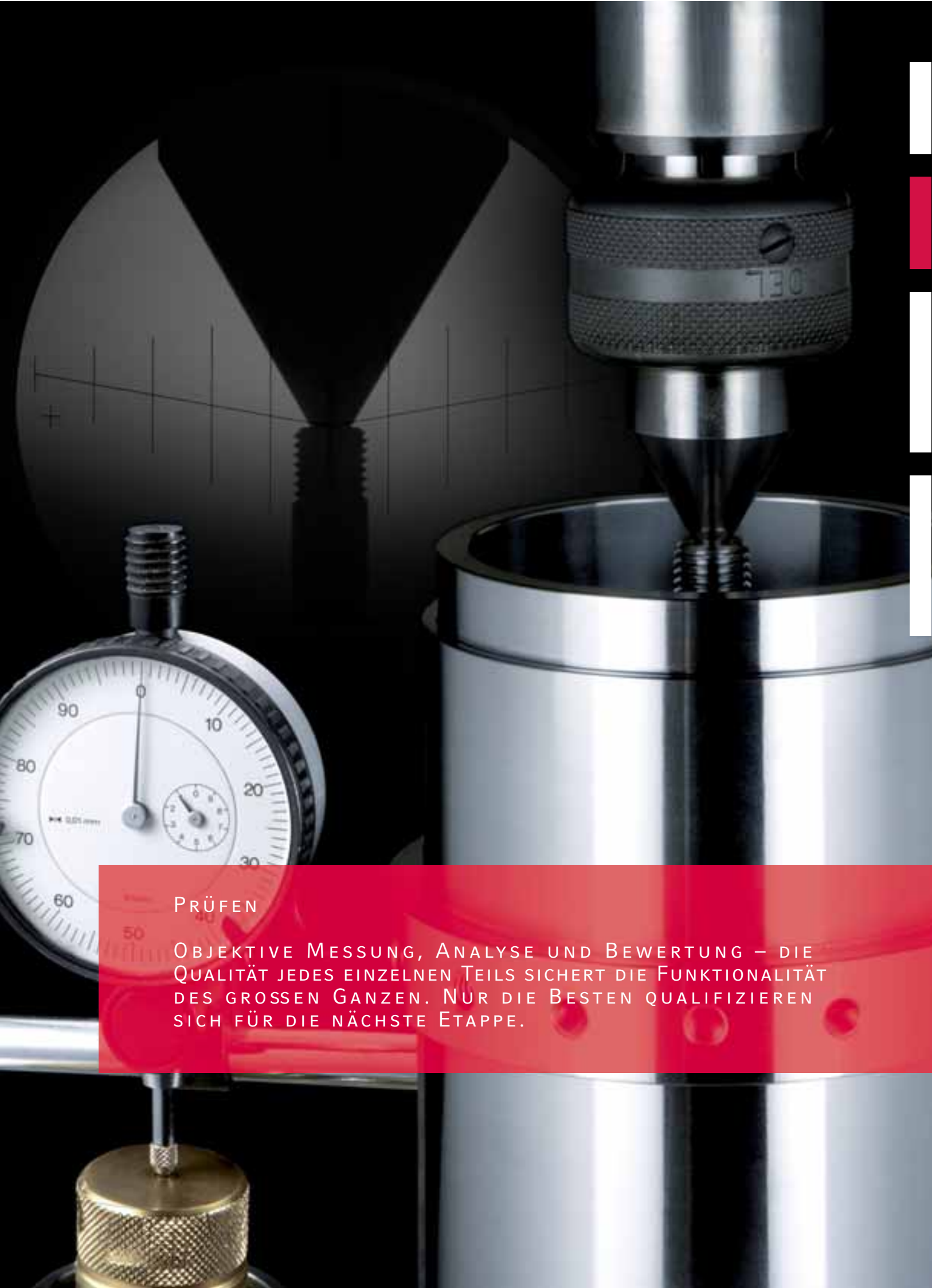
## Bericht nach § 315 Abs. 4 HGB („Bericht zur Übernahmesituation")

Das gezeichnete Kapital der pfeiffer vacuum technology ag zum 31. Dezember 2007 beläuft sich auf 22.965 T € und besteht aus insgesamt 8.970.600 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2007 hatten die Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, USA, und die Arnhold and S. Bleichroeder Holdings Inc./First Eagle Overseas Fund mit Sitz in New York jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der Gesellschaft.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.



## Prüfen

Objektive Messung, Analyse und Bewertung – die Qualität jedes einzelnen Teils sichert die Funktionalität des grossen Ganzen. Nur die Besten qualifizieren sich für die nächste Etappe.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 11.252 T € oder 4.395.300 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung gilt bis zum 7. Juni 2010 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auf der Hauptversammlung am 31. Mai 2007 haben die Aktionäre pfeiffer vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 28. November 2008. Zum 31. Dezember 2007 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien auf 127.076 Stück, die zu Anschaffungskosten (3,7 Mio. €) bewertet sind und bereits aufgrund früherer Ermächtigungen zurückerworben wurden.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht. Insbesondere existieren keine speziellen Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

## Corporate Governance Bericht

Bereits seit vielen Jahren sind die im Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig. Vorstand und Aufsichtsrat der pfeiffer vacuum technology ag haben im Dezember 2007 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurde in den folgenden Punkten abgewichen:

- Die Verhandlungen mit unserer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D & O-Versicherung), bei Vereinbarung eines Selbstbehaltes eine geringere Prämie zahlen zu müssen, führten zu keiner Einigung. Deshalb werden wir keinen Selbstbehalt vereinbaren. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein von Vorstand und Aufsichtsrat durch einen Selbstbehalt nicht verbessert. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Konzerns.
  (Kodex Ziffer 3.8)

- Der Aufsichtsrat hat aktuell keinen Nominierungsausschuss. In der Aufsichtsratssitzung im März 2008 wird ein solcher Ausschuss gebildet werden. (Kodex Ziffer 5.3.3)

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. (Kodex Ziffer 5.4.7)

## Aktionäre

Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht ist, informieren wir Aktionäre und Interessenten über wesentliche Termine. Auf der Hauptversammlung haben Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen.

## Vorstand

In der Sitzung am 26. März 2007 hat der Aufsichtsrat der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG Dr. Matthias Wiemer mit Wirkung vom 1. April 2007 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft berufen.

Zum 30. Juni 2007 ist der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Dondorf nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Manfred Bender wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Der Vorstand besteht damit wieder aus zwei Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Beide Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

**Vorstand der pfeiffer vacuum technology AG**

| **Manfred Bender**<br>Vorstandsvorsitzender | **Dr. Matthias Wiemer**<br>Mitglied des Vorstands |
|---|---|
| ■ Finanzen/Controlling<br>■ IT<br>■ Customer Service<br>■ Investor Relations<br>■ Personal<br>■ Logistik | ■ Forschung & Entwicklung<br>■ Marketing<br>■ Vertrieb<br>■ Produktion |

Es gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung des anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält. Spenden an politische Parteien erfolgen nicht. Moderate Spenden gehen nur an lokale Einrichtungen und Institutionen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Bildung sowie sozialen und sportlichen Engagements.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für pfeiffer vacuum. Daneben gehört Manfred Bender seit dem Jahr 2006 dem Aufsichtsrat der Technotrans AG, Sassenberg, Deutschland, an.

## Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der pfeiffer vacuum technology ag besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen werden dabei von den Anteilseignern, zwei Personen von den Beschäftigten der Gesellschaft gewählt. Die letzten Wahlen zum Aufsichtsrat fanden im Jahr 2006 statt, sodass die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2011 endet.

Für die Neuwahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unterbreitet der Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Im Jahr 2007 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Michael J. Anderson, Investmentbanker
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender

Dr. Oltmanns übt folgende weitere Aufsichtsratsmandate aus:
Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), HPC AG, Weinheim (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender), Merkur Bank KGaA, München (stellvertretender Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)

## Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

In vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen sowie bei Bedarf in außerordentlichen Sitzungen und Telefonkonferenzen arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossen. Berater- sowie sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht. Sollte ein Aufsichtsratsmitglied in Ausnahmefällen zum Beispiel als Rechtsanwalt für das Unternehmen aktiv werden, muss dies vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

## Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

**Vergütung des Vorstands** Die Vorstandsvergütung wird im Einzelnen vom Vorstandsausschuss des Aufsichtsrats eingehend beraten und anschließend verabschiedet. Die Vergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig von Umsatz, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern des Konzerns.

Vergütung des Vorstands im Jahr 2007 (in T €)

| | Fixum | Variabler Anteil | Sachbezüge | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| Manfred Bender | 205 | 287 | 11 | 503 |
| Dr. Matthias Wiemer (ab 1. April 2007) | 120 | 173 | 7 | 300 |
| Wolfgang Dondorf (bis 30. Juni 2007) | 140 | 275 | 5 | 420 |
| **Gesamt** | **465** | **735** | **23** | **1.223** |

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von 20 % des letzten Fixgehaltes. Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf ehemalige Vorstandsmitglieder entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 20 T €. Für Manfred Bender sind im Jahr 2007 keine Nettopensionsaufwendungen angefallen. Insgesamt wurde eine Zuführung zum PFEIFFER VACUUM TRUST E. V. in Höhe von 17 T € vorgenommen.

Insgesamt besteht für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder eine Nettovorauszahlung an den PFEIFFER VACUUM TRUST E. V. über 142 T €, die mit 137 T € überwiegend auf ehemalige Vorstandsmitglieder entfällt. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 99 T € als laufende Pension ausbezahlt.

**Vergütung des Aufsichtsrats** Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird.

Für Dr. Michael Oltmanns als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde für das Jahr 2007 eine Vergütung von 45 T € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während für Götz Timmerbeil als stellvertretender Vorsitzender eine Aufsichtsratsvergütung von 30 T € anfiel. Für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder Michael Anderson, Helmut Bernhardt, Manfred Gath und Wilfried Glaum wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand von jeweils 15 T € erfasst. Der Gesamtaufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats beläuft sich damit auf 135 T € (Vorjahr: 141 T €).

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

**Negativaussage** Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsratstätigkeit.

## Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Über das Internet können sich Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG werden den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von PFEIFFER VACUUM Aktien offenlegen. Wir veröffentlichen diese Informationen im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.net in der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“.

Alle europäischen börsennotierten Unternehmen sind spätestens ab dem Jahr 2007 verpflichtet, die Konzernabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Im Hinblick auf eine möglichst effiziente Informationsvermittlung hat der Vorstand von pfeiffer vacuum entschieden, bereits im Jahr 2006 und damit ein Jahr früher als erforderlich die Rechnungslegungsgrundsätze auf IFRS umzustellen. Damit war und ist gewährleistet, dass die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse des pfeiffer vacuum Konzerns jederzeit mit anderen (börsennotierten) Unternehmen in Europa verglichen werden können.

Da die amerikanische Börsenaufsicht nunmehr auch IFRS-Abschlüsse ohne weitere Überleitungsrechnung auf die us-amerikanischen Bilanzierungsregeln akzeptiert, stehen das Delisting und die Beendigung der Berichterstattungspflichten nach dem us Securities Exchange Act (Deregistrierung) einer hohen Transparenz nicht entgegen. Der Handel an der nyse wurde am 4. Oktober 2007 beendet. Wesentliche Ursache für diese Entscheidung war das geringe Handelsvolumen an der nyse. Daneben waren die hohen Kosten der mit der Notierung verbundenen Berichterstattungspflichten mit ausschlaggebend für diesen Schritt.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Interessenten werden über die allgemeine Lage des Unternehmens durch den Geschäftsbericht und Quartalsberichte informiert. Alle Berichte stehen auf unserer Internetseite Interessenten in deutscher und englischer Sprache zeitgleich zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Pressemitteilungen sowie die Ad-hoc-Meldungen auf der Internetseite veröffentlicht.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat

zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2007 waren im Konzern weltweit insgesamt 692 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem leichten Anstieg von 8 Mitarbeitern oder 1,2 %. Im Jahresdurchschnitt waren weltweit 679 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 685). Der Umsatz pro Mitarbeiter konnte auf 283 T € gesteigert werden (Vorjahr: 262 T €).

Mitarbeiter

| | Deutschland | Europa* | USA | Asien | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 504 | 98 | 56 | 26 | 684 |
| **2007** | 526 | 82 | 56 | 28 | **692** |

Stand: 31.12.
* ohne Deutschland

Den größten Rückgang gab es in Europa durch die Schließung der Tochtergesellschaften in den Niederlanden und in Belgien. Die Region Benelux wird jetzt vom neuen Vertriebsstützpunkt Euregio in Aachen gesteuert. Diese Reorganisation ist auch der wesentliche Grund für den Anstieg der Mitarbeiterzahl in Deutschland.

Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2007 44,7 Mio. € gegenüber 47,2 Mio. € in 2006.

## Ausbildung und Qualifizierung

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich ständig fortzubilden und sich damit den Marktanforderungen anzupassen, sind beste Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen Geschäftserfolg.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Personalentwicklung zählen wir die Ausbildung der nachfolgenden Generationen. Wir wollen auch künftig unseren Fach- und Führungskräftebedarf weitgehend aus den eigenen Reihen abdecken. Daher bilden wir am Produktionsstandort in Asslar Industriemechaniker und Industriekaufleute aus. Es steht eine Ausbildungswerkstatt zur Verfügung, die mit modernsten Werkzeugmaschinen ausgestattet ist. Im Jahr 2007 haben wir wie im Vorjahr insgesamt 30 Ausbildungsplätze bereitgestellt – eine Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Des Weiteren beteiligt sich pfeiffer vacuum am Projekt „StudiumPlus“, einem dualen Studiengang in Kooperation mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg und der Industrie- und Handelskammer. Derzeit werden insgesamt acht Studienplätze für Wirtschaftsingenieure und Ingenieure mit der Fachrichtung Maschinenbau sowie Mittelstandsmanagement gefördert. Auch im Berichtsjahr wurden wieder zwei Absolventen dieses Studiengangs übernommen.

In enger Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen führen wir Nachwuchskräfte durch die Vergabe von Praktikumsplätzen und Diplomarbeiten an die Praxis eines modernen Industrieunternehmens heran. Die meisten Diplomarbeiten entstehen bei einem Maschinenbauer traditionell im Bereich Entwicklung. Im Jahr 2007 gab es aber auch eine Arbeit zum Unternehmenswert aus der Sicht des Shareholders sowie eine Arbeit über das Delisting von der NYSE. Beide Diplomanden wurden von der Controlling-Abteilung betreut. Insgesamt entstanden neun Diplomarbeiten (Vorjahr: vier).

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kontinuierlich technische Schulungen und individuelle Qualifizierungsmaßnahmen an. In 2007 haben wir darüber hinaus mit 35 Mitarbeitern eine Qualifizierungsoffensive zur Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse begonnen. In 2008 wird diese Fortbildung auf etwa 80 Personen erweitert werden.

## Berufliche Qualifikation

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Entwicklung und Produktion | | |
| Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen | 61 | 62 |
| Mitarbeiter mit Fachausbildung | 245 | 241 |
| Mitarbeiter ohne Fachausbildung | 45 | 47 |
| Auszubildende | 19 | 20 |
| Verwaltung, Marketing und Vertrieb | | |
| Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen | 131 | 113 |
| Mitarbeiter mit Fachausbildung | 172 | 181 |
| Mitarbeiter ohne Fachausbildung | 8 | 10 |
| Auszubildende | 11 | 10 |
| **Gesamt** | **692** | 684 |

Stand: 31.12.

### Attraktive Vergütungskonzepte

Auch im Jahr 2007 wurden die tariflichen Mitarbeiter durch eine individuelle Prämie am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Durch ein an Wachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem erhalten die Mitarbeiter im Vertrieb zusätzliche finanzielle Anreize. Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen in der Konzernzentrale haben im Berichtsjahr eine Prämie erhalten, die an die Zielerreichung des Betriebsergebnisses sowie die Erfüllung persönlicher Ziele gekoppelt war.

### Altersversorgung

In Deutschland bietet PFEIFFER VACUUM seinen Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung: rückgedeckte Unterstützungskasse, Direktversicherung, Pensionskasse. Über den Weg der Entgeltumwandlung entsteht eine auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte, steuerlich attraktive Möglichkeit einer zusätzlichen Altersrente.

Mitarbeiter mit Eintritt vor Juni 1996 haben daneben noch Anspruch auf eine betrieblich finanzierte Altersrente. Danach eingetretene Mitarbeiter sollen zukünftig ebenfalls einen Beitrag für die Altersversorgung erhalten, sofern das Geschäftsergebnis dies zulässt. Die Pensionsverpflichtungen von pfeiffer vacuum aus den Vereinbarungen über die betrieblich finanzierte Altersrente sind seit Jahresende 2003 in einen Vermögensverwaltungstrust, den pfeiffer vacuum trust e. v., überführt. In den Vertriebsgesellschaften existieren unterschiedliche, an die jeweiligen Ländergegebenheiten angepasste Pensionspläne. Informationen zur Entwicklung des Pensionsvermögens finden Sie in Anmerkung 24 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Altersstruktur des Unternehmens

| | 2007 | | 2006 | |
|---|---|---|---|---|
| Unter 30 Jahren | 98 | (14 %) | 86 | (13 %) |
| 30 bis 50 Jahre | 411 | (59 %) | 414 | (60 %) |
| Über 50 Jahre | 183 | (27 %) | 184 | (27 %) |
| **Gesamt** | **692** | **(100 %)** | 684 | (100 %) |

Stand: 31.12.

Im Berichtsjahr haben wie im Vorjahr zehn Mitarbeiter das Angebot angenommen, über einen Altersteilzeitvertrag gleitend in den Ruhestand zu wechseln. Im Gegenzug wurden Auszubildenden im Anschluss an ihre erfolgreiche Abschlussprüfung Arbeitsplätze angeboten.

## Soziale Verantwortung

Modern ausgestattete Arbeitsplätze, Teamarbeit, flexible Arbeitszeiten und flache Hierarchien sind kennzeichnend für pfeiffer vacuum. Das Unternehmen nimmt die soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern ernst, es erfüllt die Schwerbehindertenquote und die gesetzlichen Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften (siehe auch Kapitel „Nachhaltigkeit“). Müttern mit Kindern wird der Wiedereinstieg in den Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle („Jobsharing“) und Teilzeitarbeit erleichtert. Weltweit werden die Gleichbehandlungsgrundsätze und der Schutz von Minderjährigen beachtet.

## Tarifpartner und Mitbestimmung

Die Mitarbeiter am deutschen Standort werden nach dem Manteltarif der Metall- und Elektroindustrie beziehungsweise übertariflich bezahlt. Die Mitbestimmungsgrundsätze werden in vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat beachtet.

## Forschung & Entwicklung

In unserer modern ausgestatteten Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeiten unsere Techniker, Physiker und Ingenieure mit Nachdruck daran, neue Produkte zu entwickeln, um ein noch besseres Vakuum in noch kürzerer Zeit zu erzeugen und zu messen. 77 Ingenieure, Physiker und Techniker sind mit der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktportfolios beschäftigt (Vorjahr: 75). Gleichzeitig arbeiten wir eng mit Universitäten und Fachhochschulen sowie mit Firmen im In- und Ausland zusammen, die über Schlüsseltechnologien verfügen.

Die Ausgaben im Bereich Forschung & Entwicklung betrugen im Jahr 2007 7,2 Mio. € gegenüber 7,3 Mio. € im Jahr 2006. Die Forschungs- und Entwicklungsquote lag somit bei 3,7 % (Vorjahr: 4,1 %).

Eine Vielzahl an Patentanmeldungen und -erteilungen zeugt von der Innovationskraft des Unternehmens auf weiterhin hohem Niveau. Im Jahr 2007 wurden zwölf neue Patente angemeldet (Vorjahr: 18). Daneben wurden zehn bereits angemeldete Patente erteilt. Insgesamt besitzen wir weltweit über 80 Grundpatente sowie mehr als 110 Patentfamilien mit fast 400 nationalen Schutzrechten.

## Entwicklungsschwerpunkte im Jahr 2007

„Leading innovations. Too fast to be copied“ lautete das Motto unserer Innovationsoffensive. Dementsprechend sollen unsere Produkte ein noch besseres Vakuum in kürzerer Zeit erzeugen und messen. Zum Kundennutzen gehört auch die deutliche Senkung der laufenden Betriebskosten (cost of ownership).

**Turbopumpen** PFEIFFER VACUUM entwickelt eine neue Reihe von Turbopumpen. Diese Pumpenreihe stellt die konsequente Weiterentwicklung der etablierten und erfolgreichen Compact-Turbopumpen dar und trägt den Namen HiPace™. Der

Name steht für eine Baureihe besonders kompakter und leistungsstarker Turbopumpen im Saugvermögensbereich 10 bis 700 l/s. Die Baureihe besteht aus fünf unterschiedlichen Pumpengrößen, die mit völlig neu entwickelten Antriebseinheiten ausgerüstet sind. Die Pumpen zeichnen sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität im Einsatz aus. Ein zusätzlicher Vorteil besteht in der Möglichkeit, sie in allen Lagen einzubauen.

Durch die Weiterentwicklung des Rotordesigns konnten alle vakuumtechnischen Leistungsdaten der HiPace™-Pumpen wesentlich verbessert werden, woraus sich eine Erweiterung der Einsatzgebiete dieser Pumpen ergibt. Zusätzliche Attraktivität entsteht durch das äußerst kompakte und moderne Design, die Verwendung eines erprobten und zuverlässigen Lagerungssystems sowie die Verlängerung der Serviceintervalle.

Im Bereich der magnetgelagerten Turbopumpen wurde zu der etablierten HiMag® 2400 eine größere Version in der Saugvermögensklasse 3.000 l/s entwickelt, die HiMag® 3400. Mit dieser Pumpe eröffnen sich neue Absatzmärkte, unter anderem in Großforschungseinrichtungen oder im Halbleitermarkt, wo sie zum Beispiel an Lithographiemaschinen zum Einsatz kommen.

**Vorpumpen** PFEIFFER VACUUM entwickelt für Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich bis $10^{-3}$ mbar die neuen Drehschieberpumpen der PentaLine™. Sie decken ein Saugvermögen von 10 $m^3/h$ bis 35 $m^3/h$ ab. Anwendungen in Forschung & Entwicklung sowie in der Analytikindustrie, aber auch kritische industrielle Einsätze und Beschichtungsprozesse werden durch die PentaLine™ souverän gemeistert.

Das optimierte Antriebssystem der Pumpen überzeugt durch Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit. So ergeben sich aus der Senkung des Strombedarfs um circa 50 % gegenüber herkömmlichen Drehschieberpumpen deutlich niedrigere Betriebskosten. Durch den implementierten Stand-by-Betrieb ist eine signifikante Verlängerung der Lebensdauer gewährleistet, verbunden mit einer Einsparung von Wartungskosten.

Durch den hermetisch dichten Aufbau der PentaLine™ gehören Ölleckagen der Vergangenheit an. Als weiteres Novum verfügen die Pumpen über ein völlig neuartiges Motorkonzept, das mit allen weltweit üblichen Stromspannungen harmonisiert.

Der niedrige Geräuschpegel der PentaLine™ beeinflusst die Arbeitsumgebung positiv. Zahlreiche Patentanmeldungen belegen die Innovationskraft dieser Drehschieberpumpen.

HeptaDry™ ist eine komplette Baureihe trockener Schraubenpumpen, die optimal für Anwendungen im Grob- und Feinvakuum geeignet ist. Sie kann nicht nur für industrielle Anwendungen, sondern auch in der Beschichtung eingesetzt werden. HeptaDry™ ist die ideale Lösung für alle Bereiche, in denen ein ölfreies Vakuum benötigt wird. Das Saugvermögen dieser Produktreihe reicht von 100 bis 600 $m^3/h$. Diese Pumpen der neuesten Generation sind vor allem äußerst robust und zuverlässig. Die HeptaDry™ ist als Einzelpumpe optimal für Prozesse bis $10^{-1}$ mbar geeignet. Auch in Kombination mit unseren OktaLine™-Wälzkolbenpumpen liefert sie beste Enddruckresultate (bis $5 \cdot 10^{-3}$ mbar).

**Ventile** pfeiffer vacuum Eckventile stellen in Vakuumanlagen eine wichtige Komponente für den sicheren Ablauf von Prozessen dar. Basierend auf der Erfahrung mit vielen tausend verkauften Ventilen, hat pfeiffer vacuum eine neue Reihe Eckventile auf den Markt gebracht.

Diese Produkte zeichnen sich durch einen verbesserten Durchfluss, noch geringere Undichtigkeit sowie erhöhte Standzeit aus. Dass alle Anschlüsse in einem Gehäuse vereint sind, bedeutet eine gegenüber den Wettbewerbsprodukten stark vereinfachte Handhabung. Das durchdachte Konzept ermöglicht die Reinigung durch das Lösen von nur vier Schrauben.

**Vakuummessung** pfeiffer vacuum bietet dem Kunden mit drei Reihen Vakuummessgeräten immer die passende Lösung für verschiedenste Anwendungen in der Vakuumtechnik: ActiveLine ist die Produktreihe, bei der der Sensor gemeinsam mit einer Elektronik integriert ist und ein Spannungssignal von 0 bis 10 V ausgibt. Mit dieser Funktionalität kann jeder der neun verschiedenen Sensortypen in eine Anlagensteuerung integriert werden. Für gasartunabhängige Messungen mit höchster Genauigkeit wurde in 2007 die neue Reihe der kapazitiven ActiveLine Transmitter CMR und CCR in den Markt eingeführt. Diese Produkte zeichnen sich durch ein Sensorelement aus Keramikmaterial aus. Die Vorteile sind eine hervorragende Standzeit und die Vermeidung von Memory-Effekten und Verschleiß. Mithilfe der innovativen Signalverarbeitung werden ein erweiterter Messbereich (bis $10^{-5}$ mbar) und eine exzellente Nullpunktstabilität erreicht.

Auch die digitale Messgerätereihe DigiLine™ wurde 2007 ausgebaut. Damit trägt pfeiffer vacuum der wachsenden Forderung nach Feldbus-kompatiblen Messgeräten (Profibus, Devicenet) Rechnung. Mit dem Transmitter MPT 100, der einen Kaltkathodensensor und einen Pirani-Sensor in einem Gehäuse vereint, bietet pfeiffer vacuum seinen Kunden ein robustes Messgerät für den Druckbereich von $5 \cdot 10^{-9}$ bis 1.000 mbar. Die zum Patent angemeldete Funktionalität, den Übergangsbereich zwischen beiden Sensoren zu wählen, qualifiziert dieses Produkt für vielfältige Anwendungen.

**Vakuumanalyse** Mit dem PrismaPlus™ hat pfeiffer vacuum ein Kompakt-Massenspektrometer für die Restgasanalyse und analytische Aufgaben auf den Markt gebracht. Das mit 10.000 verkauften Einheiten sehr erfolgreiche Massenspektrometer Prisma™ wurde im Laufe des Jahres 2007 durch einen nochmals verbesserten Nachfolger ersetzt. Überlegene Technologien wie der elektrisch hochgelegte Ionisationsraum sowie die Feldachsentechnik verhelfen dem Anwender zu hervorragenden Resultaten. Mit dem modularen Konzept kann der Kunde aus einer Vielzahl von Varianten auswählen und erhält so immer die beste Lösung für seine Messaufgabe.

Mit der ebenfalls neuen Software Quadera® wird eine intuitive Bedienung gewährleistet. Der Anwender erhält mit diesem Werkzeug die Möglichkeit, alle Anwendungen von einfacher Restgasanalyse bis hin zu quantitativer Analyse durchzuführen.

## Beschaffung

Effiziente und kostenorientierte Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ist eine wesentliche Grundlage für die Profitabilität eines Unternehmens. Kontinuierliche Optimierung unserer Einkaufsprozesse, Erschließung neuer Einkaufsquellen und bestmögliche Preise, kombiniert mit hoher Flexibilität und hervorragender Qualität, prägen unser Handeln. Intensive Kontakte zu bestehenden und zukünftigen Lieferanten im In- und Ausland sowie eine partnerschaftliche Kooperation sichern ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Zulieferern. Diese Methode des Lieferantenmanagements und die Art und Weise der Zusammenarbeit führen für beide Seiten nachhaltig zum Erfolg. Die von pfeiffer vacuum betriebene frühe Einbindung von Lieferanten in den Produktentstehungsprozess – insbesondere im Bereich von technologisch sehr anspruchsvollen Warengruppen – ermöglicht es außerdem, die Entwicklungskompetenz der Lieferanten bereits in den frühen Phasen der Entwicklung zu nutzen. Hierdurch schaffen wir die Möglichkeit, kostenoptimale und innovative Produkte unter Berücksichtigung von Make-or-Buy-

Entscheidungen in verkürzten Entwicklungszeiten zu realisieren. Je nach Aufgabenschwerpunkt sind die Abteilungen Entwicklung, Einkauf, Logistik, Qualitätswesen und Produktion mit unterschiedlicher Stärke in den gemeinsamen Prozess eingebunden. Die Tatsache, dass alle Produkte ausschließlich am Standort Asslar in Deutschland gefertigt werden, gibt uns die Möglichkeit, alle wesentlichen Beschaffungsvorgänge zu zentralisieren und so Mengenvorteile zu realisieren. Ferner ist die elektronische Abwicklung der Beschaffungsvorgänge ein weiterer wichtiger Bestandteil der internen Prozessoptimierung.

Im Zusammenhang mit einer effizienten und kostenorientierten Beschaffung steht auch die im Berichtsjahr begonnene Errichtung des betriebseigenen Logistikzentrums. Neben der Optimierung der Materialflüsse in der Fertigung und der zentralen Abwicklung des Warenversands stehen hier auch Verbesserungen beim Management der Warenbewegungen im Vordergrund. Erreicht wird dies durch eine vollautomatisierte Bewirtschaftung eines Teils der Vorräte durch ein Hochregallager und die computervernetzte Erfassung aller Warenbewegungen. Nach dem bisherigen Verlauf der Baumaßnahmen ist mit einer planmäßigen Fertigstellung des Logistikzentrums im Frühsommer 2008 zu rechnen.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln im Unternehmen und in der Gesellschaft ist kein Widerspruch zu wirtschaftlichem Erfolg. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen, Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung, eine hervorragende Produktqualität, Schutz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz und gesellschaftliches Engagement sind Kennzeichen für vorausdenkendes, umsichtiges Unternehmertum und wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei pfeiffer vacuum.

Unser Unternehmen gehört seit seiner Auflegung im Jahr 2003 ununterbrochen dem Kempten SNS Smaller Europe SRI Index an. Dieser Index ist der erste Nachhaltigkeitsindex für kleinere europäische Unternehmen. Erst kürzlich haben wir die strengen Kriterien für soziales und umweltbewusstes Handeln erneut erfüllt.

## Umweltschutz

Alle Umweltfaktoren wie Strom-, Gas- und Wasserverbrauch sowie Abfallentsorgung werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Die Ziele zur Reduzierung des Material- und Energieverbrauchs wurden erreicht. Im Laufe des Jahres sind elf

Umweltaudits durchgeführt worden (Vorjahr: sieben). Überprüft wurde die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen beim Umgang mit Gefahrstoffen und deren Lagerung und Entsorgung. Es ergaben sich keine nennenswerten Abweichungen.

Im Rahmen eines Wiederholungsaudits im September 2007 ist das Umweltmanagementsystem durch einen unabhängigen Zertifizierer überprüft worden. Das Audit wurde ohne Abweichungen bestanden. Das Zertifikat nach ISO 14001:2004 wurde für weitere drei Jahre neu erteilt.

In 2007 wurde die Wärmedämmung mehrerer Hallendächer verbessert und die Heizung in mehreren Produktionshallen modernisiert. Dadurch wird das Unternehmen deutlich weniger Energie verbrauchen und damit zur Reduzierung des $CO_2$-Ausstoßes beitragen.

Auf einem Gebäude des Unternehmens wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 131 kWp installiert. Durch die Solarstromproduktion von etwa 112.000 kWh/Jahr ergibt sich eine $CO_2$-Reduzierung von etwa 67.000 kg/Jahr. Die Installation weiterer Solarmodule ist für 2008 geplant.

### Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung

Bei der Entwicklung neuer Produkte legen wir großen Wert auf umweltgerechte Konstruktion. Dies betrifft sowohl den Materialeinsatz einschließlich der Recyclingfähigkeit als auch kundenspezifische Umweltaspekte wie zum Beispiel die Verringerung des Energiebedarfs beim Betrieb von Pumpen. Auch auf die Vermeidung schädlicher Stoffe bei Elektro- und Elektronikgeräten wird bei der Konstruktion besonders geachtet.

### Qualität

Im Rahmen eines Wiederholungsaudits im September 2007 wurde unser Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 : 2000 durch einen unabhängigen Zertifizierer überprüft. Das Audit ist ohne Abweichungen bestanden worden. Ein neues Zertifikat wurde für weitere drei Jahre erteilt.

Sämtliche Geschäftsprozesse werden im Rahmen des Qualitätsmanagements kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und verbessert. Dazu wurden im Jahr 2007 acht interne Qualitätsaudits durchgeführt, bei denen sich keine nennenswerten Abweichungen ergaben (Vorjahr: acht). Die internen Prozesse sind im Qualitätshandbuch dokumentiert und den Mitarbeitern zugänglich. Parallel dazu werden Qualitätsziele jährlich definiert und bewertet. Die Zielerfüllung wird gemessen. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse sind Bestandteil aller Unternehmensabläufe von der Entwicklung eines Produkts bis zu dessen Einsatz beim Kunden.

Mit 98 % konnte die Liefertermintreue 2007 auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr gehalten werden. Auch dies zeigt den Erfolg unserer ständigen Anstrengungen im Bereich Prozessverbesserung, da klar definierte Prozesse letztendlich ein wesentlicher Aspekt für eine termingerechte Abwicklung von Kundenaufträgen sind.

Weitere Prozessverbesserungen werden sich durch das im Bau befindliche Logistikzentrum und die damit verbundene Optimierung des Materialflusses ergeben.

## Arbeitssicherheit

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 19 Arbeitssicherheitsaudits (Vorjahr: 17) durchgeführt, vier davon gemeinsam mit dem Werksärztlichen Dienst und dem Betriebsrat (Vorjahr: zehn). Vier Mitarbeiter wurden in externen Unfallverhütungsseminaren geschult. Die Organisation der Arbeitssicherheit und die Arbeitssicherheitsmaßnahmen sind im Rahmen der Auditierung nach ISO 9001 : 2000 und ISO 14001 : 2004 im Oktober 2007 überprüft worden. Es wurden keine Mängel festgestellt.

## Gesellschaftliche Verantwortung

PFEIFFER VACUUM nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung auch außerhalb des Unternehmens wahr. Behinderten- und Kinderhilfsorganisationen erhalten Zuschüsse für ihre Arbeit, regionale Sportvereine werden gesponsert. Schulen und Universitäten werden mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Seit über 40 Jahren gehören wir zu den beiden Stifterfirmen des renommierten Röntgenpreises, der alljährlich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen für herausragende Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern vergeben wird.

# Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, die identifizierten Chancen zur Erhöhung des Unternehmenswerts zu nutzen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Nutzung von Chancen und dem gezielten Eingehen von Risiken. Dazu setzen wir geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken ein und entwickeln diese weiter. Innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche haben wir die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Wir berücksichtigen bei der jährlichen Budgetierung die von uns definierten Chancen- und Risikofaktoren. Mit dem Aufsichtsrat werden das Budget und die laufenden Geschäfte ausführlich beraten. Darüber hinaus erhält der Aufsichtsrat monatliche, nach Regionen gegliederte detaillierte Ergebnisübersichten sowie weitere Berichte des Vorstands.

Insgesamt werden so die für die weitere positive Entwicklung von PFEIFFER VACUUM bedeutsamen Chancen frühzeitig erkannt und genutzt, und den identifizierten Risiken kann gegengesteuert werden. Die für den Konzern wesentlichen Chancen und Risiken haben wir nachfolgend dargestellt.

## Technologische Chancen

Unsere Innovationskampagne steht unter dem Motto „Leading innovations. Too fast to be copied“. Dies beschreibt die technologische Chance, sich durch eine kontinuierliche Technologie- und Innovationsführerschaft vom Wettbewerb abzuheben. PFEIFFER VACUUM ist sehr erfolgreich, marktgerechte, innovative Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Mit diesen innovativen Produkten besteht die Möglichkeit, die existierenden Märkte etwa in Europa und den USA besser abzudecken und zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Darüber hinaus können zusätzliche Umsatzsteigerungen im osteuropäischen Wirtschaftsraum und in China durch eine intensivere Marktbearbeitung erreicht werden. Speziell in China sehen wir die Möglichkeit der Geschäftsausweitung, die wir seit Beginn des Jahres 2008 durch eine eigene Vertriebsgesellschaft in Shanghai nutzen.

## Beschaffungs- und produktionstechnische Chancen

Zusätzlich zur Ausweitung des Absatzes ist die weitere Optimierung der Beschaffungs- und Produktionsprozesse eine wesentliche Chance, die Ertragslage zu verbessern. Neben externen Einflussfaktoren (zum Beispiel Einkaufspreise) spielen dabei auch interne Faktoren wie Materialflüsse in der Fertigung eine Rolle. In diesem Zusammenhang haben im Jahr 2007 die Bauarbeiten für ein neues Logistikzentrum am Standort Asslar begonnen. Nach der geplanten Fertigstellung im Jahr 2008 werden hierdurch nochmals Verbesserungen der Durchlaufzeiten erreicht. Zusammen mit einem zentralisierten und standardisierten Produktversand ergeben sich auch hier Chancen für das Unternehmen.

## Gesamtwirtschaftliche Risiken, Branchenrisiken

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir stark von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums nimmt unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis. Zudem besteht aufgrund des starken Wettbewerbs das Risiko des Verlustes von Marktanteilen und des Bekanntheitsgrades. Ein in der Vakuumbranche oftmals anzutreffendes Risiko ist die ausgeprägte Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung in der Halbleiterindustrie.

PFEIFFER VACUUM ist zunehmend erfolgreich, Neukunden aus verschiedenen Industriebereichen zu gewinnen, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Mit einem Anteil von 10,5 % am Gesamtumsatz ist die Abhängigkeit von der Halbleiterindustrie bei uns begrenzt. Insgesamt sind wir von keinem Marktsegment abhängig, da die Umsatzverteilung sehr ausgewogen ist. Negativen konjunkturellen Veränderungen begegnen wir durch Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie kurzfristige Kostenreduktionen. Des Weiteren analysieren wir kontinuierlich unser Marktumfeld und unsere Konkurrenzsituation. Stetiger Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe liefern uns wichtige Informationen über die Bedürfnisse unserer Kunden. Die gewonnenen Informationen ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten und so unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter auszubauen.

## Technologische Risiken

Zu den wesentlichen Risikofaktoren zählen unzureichende Innovationsfähigkeit und Qualitätsverlust bei Produkten.

Mit dem Ziel, Kundenbedürfnissen auch zukünftig zu entsprechen, investieren wir kontinuierlich in die Entwicklung neuer Produkte. Für Forschung & Entwicklung haben wir im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) aufgewendet. Dies entspricht – nach 4,1 % im Vorjahr – einem Umsatzanteil von 3,7 %. Durch die Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovationen entgegenwirken. Darüber hinaus hat die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns als Produzent von Hightech-Qualitätsprodukten höchste Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001 : 2000 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

## Beschaffungs- und produktionstechnische Risiken

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen.

Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen.

## Währungskursrisiken

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Dies gilt mit einem Umsatzanteil von 41,4 Mio. € oder 21,5 % in den USA insbesondere für den US-Dollar-Wechselkurs.

Für die Umsätze in den USA führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch: Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen keine wesentlichen Kursrisiken, da die Fakturierung weitestgehend in Euro erfolgt.

## Finanz- und Liquiditätsrisiken

Auch in Zeiten einer guten konjunkturellen Lage besteht ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit von Kunden. Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können.

Mithilfe eines konsequenten Forderungsmanagements und der Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt, da wir mit keinem Endkunden mehr als 5 % unseres Gesamtumsatzes erzielen. Zur Liquiditätssteuerung besteht zwischen den deutschen Gesellschaften ein Cash-Management-Verfahren, mit dem die ausreichende Versorgung der Gesellschaften mit Liquidität sichergestellt wird. Insgesamt verfügen wir über ausreichende liquide Mittel, um das operative Geschäft zu finanzieren, nachteilige Entwicklungen abzufedern und weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

## Personalwirtschaftliche Risiken

Als Hightech-Produzent sind wir vom hohen Ausbildungsstand qualifizierter Mitarbeiter abhängig und vom Risiko des Verlustes dieser Mitarbeiter bedroht.

Die Ausbildung junger, qualifizierter Mitarbeiter dient der strategischen Risikominimierung. Zur operativen Risikominimierung bilden wir unsere Mitarbeiter fort und unterstützen das eigenverantwortliche Arbeiten, um Anreize zu schaffen und Ideen der Mitarbeiter zu fördern. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate, die deutlich unter dem Industriedurchschnitt liegt, belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

## Informationstechnologische Risiken

Wesentliche informationstechnologische Risiken sind der Verlust von Daten und Systemausfallzeiten. Zudem bestehen Risiken in Form von unberechtigten Zugriffen auf Unternehmensdaten durch Hacker und des Befalls der Hard- und Software durch Computerviren.

Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Sicherungsbänder erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virenscanner und moderne Firewalls.

## Rechtliche Risiken

Wir sind als international tätiges Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Von besonderer Bedeutung sind die Bereiche internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung, woraus sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben können.

Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Zur weiteren Risikominimierung bedienen wir uns bei komplexen Fragestellungen der Hilfe von externen Rechts- und Steuerberatern. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

## Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das eingerichtete Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen.

Weder für das laufende Jahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Zusammengefasst in einer SWOT-Analyse stellen sich die wesentlichen Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken im PFEIFFER VACUUM Konzern wie folgt dar:

## SWOT-Analyse des PFEIFFER VACUUM Konzerns

| | **Stärken** | **Schwächen** |
|---|---|---|
| **unternehmensbezogen** | ■ Technologieführerschaft und Weltmarktführer bei Turbopumpen<br>■ Hohe Innovationskraft<br>■ Ausgewogen nach Produkten, Märkten und Regionen<br>■ Weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk<br>■ Hohe Eigenkapitalquote<br>■ Schuldenfrei, hoher Cash-Bestand | ■ Niedriger Marktanteil bei Vorpumpen<br>■ Nischenmarkt, teilweise abhängig von Konjunkturzyklen<br>■ Geringe Präsenz im Markt Chemie- und Prozesstechnik |
| | **Chancen** | **Risiken** |
| **marktbezogen** | ■ Technologieführerschaft stärken<br>■ Entwicklung und Lieferung von bedarfsgerechten Produkten<br>■ Position im Solarmarkt ausbauen<br>■ Ausbau des Vorpumpenmarktanteils durch innovative Produkte<br>■ Zukauf passender Unternehmen | ■ Weitere Abschwächung von Dollar und Yen im Vergleich zum Euro<br>■ Weiter zunehmender Wettbewerbsdruck |

## Montage

Perfekt nach Plan: Die Summe aller Einzelkomponenten ergibt das funktionierende Ganze! Die Montage bestätigt die Präzisionsarbeit von Konstruktion und Fertigung.

# Nachtragsbericht und Ausblick

## Nachtragsbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation und des Branchenumfeldes ergeben.

## Ausblick

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2008 wird eine Wachstumsrate der Weltwirtschaft von etwa 4,5 % erwartet. Das Wirtschaftswachstum in den USA wird von 2,2 % auf 1,5 % zurückgehen. Dabei wird sich die Krise am Immobilienmarkt deutlich auswirken, der schwache US-Dollar wird andererseits die Exporte weiter begünstigen. Für den asiatischen Wirtschaftsraum werden für das Jahr 2008 wieder hohe Zuwachsraten erwartet. In China wird ein Wachstum von 9,7 % erwartet (2007: 11,4 %), während für Indien nach 9,0 % in 2007 ein Wirtschaftswachstum für 2008 von 8,1 % prognostiziert wird. Japan wird nach den Erwartungen mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % ein Wachstum etwa auf dem Niveau des Jahres 2007 erreichen. Für die europäischen Volkswirtschaften wird mit einer Wachstumsrate von 1,6 % eine leicht rückläufige Entwicklung erwartet. Der starke Euro belastet die Exporte, und die Auswirkungen der Immobilienkrise könnten zu einem Anstieg der Kreditzinsen führen. Bedingt durch die konjunkturellen Belastungen der Wirtschaft durch die Immobilienkrise und den starken Euro wird für Deutschland ein Rückgang der Wachstumsrate auf 1,5 % erwartet. Die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt und die daraus resultierende höhere Konsumneigung verhindern ein weiteres Absinken.

### Umsatzentwicklung

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für PFEIFFER VACUUM stellen sich demnach ähnlich wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 dar. Daraus ließe sich zunächst ein mit dem Jahr 2007 vergleichbares Umsatzwachstum ableiten. Aber das Jahr 2007 hat auch gezeigt, dass die Umsätze ganz entscheidend durch die Entwicklung des Euro-Kurses geprägt waren. Dies gilt – wie bereits bei der Analyse der Umsatzerlöse beschrieben – für die Umrechnung der in US-Dollar erzielten Umsätze. Ebenfalls entscheidend für die Umsatzentwicklung im Jahr 2007 waren die entgangenen

Umsätze, die durch die Euro-Faktura im asiatischen Wirtschaftsraum und die damit verbundene faktische Verteuerung unserer Produkte verursacht sind. Von einer Offenlegung unserer Planzahlen nach Ländern, Produkten und Märkten sehen wir an dieser Stelle bewusst ab. Denn als Anbieter von Produkten zur Erzeugung, Messung und Analyse von Vakuum operieren wir in einem Nischenmarkt. Eine genaue Wiedergabe dieser internen Erwartungen gäbe unseren Wettbewerbern die Möglichkeit, die strategische Ausrichtung von PFEIFFER VACUUM zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Dies träfe das Unternehmen und letztlich die Aktionäre. Wir möchten daher an einer für PFEIFFER VACUUM bereits bekannten und bewährten Vorgehensweise festhalten und zu diesem frühen Zeitpunkt im Jahr keine genauen Angaben zur Entwicklung der Umsatzerlöse machen. Trotz der geschilderten Unwägbarkeiten gehen wir jedoch ganz allgemein davon aus, dass das prozentuale Umsatzwachstum auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Woraus lässt sich diese Einschätzung ableiten? Zunächst einmal war die Entwicklung von Umsatz und Auftragseingang in den ersten Wochen des Jahres 2008 vielversprechend. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2008 einige Produkte neu in den Markt einführen, von denen wir ebenfalls positive Impulse für den Umsatz erwarten. Unter diesen Produkten befinden sich Turbopumpen der HiPace™-Baureihe, innovative Lecksucher und weitere Neuheiten zur Analyse und Messung von Vakuum. Regional erwarten wir Umsatzverbesserungen durch die neue Vertriebsgesellschaft in Shanghai, China, und durch ein neues Vertriebsbüro in Moskau, Russland. Die chinesische Vertriebsgesellschaft hat die Tätigkeiten der bisherigen Repräsentanz ab 1. Januar 2008 übernommen und wird diese im weiteren Verlauf des Jahres 2008 ausweiten. Der russische Markt, der bisher über Vertriebsagenturen abgedeckt wurde, wird ab dem Jahr 2008 durch ein eigenes Vertriebsbüro in Moskau bearbeitet. Auch von dieser Maßnahme sind Umsatzsteigerungen zu erwarten. Organisatorisch ist dieses Büro in die österreichische Vertriebsgesellschaft integriert. Auch in den Absatzmärkten Deutschland, Europa und USA erwarten wir Umsatzzuwächse. Für die USA gilt dies – trotz der etwas schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – zumindest für die in US-Dollar fakturierten Verkäufe. Ob und inwieweit sich dies auch in Euro bemerkbar macht, hängt, wie bereits erläutert, von der Kursentwicklung des US-Dollar im Verhältnis zum Euro ab. Der Absatz in Deutschland und Europa ist durch den Euro-Kurs nur unwesentlich beeinflusst. Aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Situation ist hier mit einem Anstieg der Umsätze zu rechnen. Darüber hinaus werden wir ab dem Jahr 2008 die bisherige Organisationsstruktur anpassen. Die Unternehmensbereiche Vertrieb, Customer Service, Produktmanagement

und Service werden durch eine nach Marktsegmenten gegliederte Teamstruktur ersetzt. Durch die Spezialisierung der Teams und die nun ganzheitliche Betreuung der Kunden wird eine noch bessere Fokussierung auf die Bedürfnisse und die technischen Besonderheiten des jeweiligen Marktsegments erreicht.

## Ergebnisentwicklung

In der Vergangenheit haben wir immer wieder unsere internen Prozesse analysiert und optimiert. Die im PFEIFFER VACUUM Konzern erwirtschaftete überdurchschnittlich hohe Betriebsergebnismarge beweist, dass diese Maßnahmen überaus erfolgreich waren. Im Hinblick auf eine weitere Optimierung der betriebsinternen Abläufe ist auch das neue Logistikzentrum zu sehen, mit dessen Bau im Jahr 2007 begonnen wurde. Nach Fertigstellung der baulichen Maßnahmen im Juni 2008 wird ein automatisches, computergesteuertes Lagersystem errichtet. Anschließend werden die Materialflüsse in der Fertigung auf das neue Logistikzentrum hin ausgerichtet. Parallel dazu wird der Maschinenpark modernisiert. Der Abschluss des Bauprojekts ist für Sommer 2008 geplant. Das Gesamtvolumen der in diesem Zusammenhang für das Jahr 2008 geplanten Investitionen beläuft sich auf 5,6 Mio. €. Davon entfallen 4,4 Mio. € auf bauliche Maßnahmen und 1,2 Mio. € auf das Lagersystem. Da die gesamten Investitionen aus der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zufließenden Liquidität finanziert werden, ist die Aufnahme von Fremdkapital nicht erforderlich. Trotz der zunächst zu erwartenden Belastungen der Betriebsergebnismarge (Abschreibungen und Gebäudebetriebskosten) erwarten wir für das Jahr 2008 eine EBIT-Marge im Bereich von 25 bis 27 %. Insbesondere die derzeit noch nicht absehbaren Preissteigerungen im Bereich der Material- und Energiekosten veranlassen uns, die Marge in einer Bandbreite anzugeben.

## Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung werden auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bleiben. Sie stellen eine Investition in die künftige Umsatzentwicklung des Unternehmens dar. Das frühzeitige Erkennen von Marktbedürfnissen und kundenorientierte Neuentwicklungen sind grundlegende Voraussetzungen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktanteile auszubauen.

## Steuerliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2007 wurde vom Deutschen Bundestag und Bundesrat die Unternehmensteuerreform 2008 beschlossen. Im Kern sieht diese Reform eine deutliche Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % sowie eine Reduzierung der Gewerbesteuer vor. Die parallel zu den Steuersatzsenkungen beschlossenen Gegenfinanzierungsmaßnahmen (unter anderem Beschränkungen beim Abzug von Zinsaufwendungen als Betriebsausgaben, Wegfall der degressiven Abschreibung, Einschränkungen bei der Nutzung von Verlustvorträgen nach Anteilseignerwechsel) wirken sich insbesondere bei ertragsstarken Unternehmen mit einer guten Eigenkapitalbasis nicht oder nur geringfügig aus. Mit einer Vorsteuerrendite von aktuell 30,9 % und einer Eigenkapitalquote von 84,2 % wird PFEIFFER VACUUM von der Unternehmenssteuerreform 2008 profitieren. Wie bei der Analyse des Steueraufwands 2007 beschrieben, hat sich der Steueraufwand zwar zunächst erhöht. Ursache hierfür war die erforderliche Abwertung der aktiven latenten Steuern der deutschen Konzerngesellschaften. Ab dem Jahr 2008 rechnen wir jedoch mit einer deutlich niedrigeren Steuerquote im Konzern von 31 bis 33 %. Die Nachsteuerrendite wird sich deutlich erhöhen, und die Liquiditätslage wird sich verbessern, weil weniger Zahlungsmittel für laufende Steuern abfließen.

## Dividende

Nach dem erfolgreichen Jahr 2007 wollen Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre zum zehnten Mal in Folge am Unternehmenserfolg beteiligen. Nachdem bereits im Vorjahr eine hohe Dividende von 2,50 € je Aktie an die Anteilseigner gezahlt wurde, sieht der Gewinnverwendungsvorschlag für das Ergebnis 2007 eine Dividende von 3,15 € je Stückaktie vor. Dies entspricht einer weiteren Steigerung von 26,0 %. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung würden somit 75,2 % oder 27,9 MIO. € des auf die Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG entfallenden Ergebnisses nach Steuern ausgeschüttet.

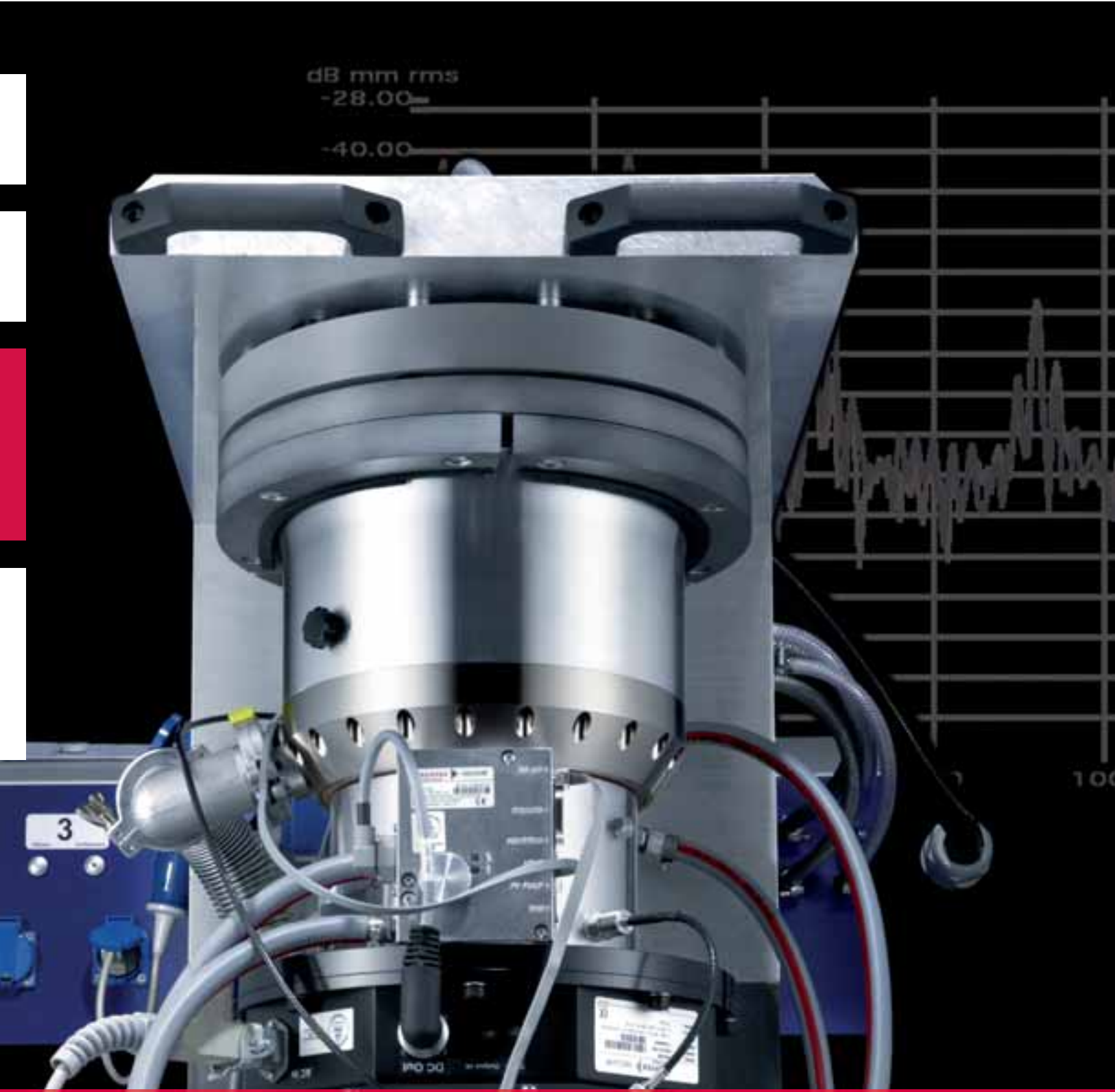
## Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie, Dividendenrendite

| | | 2007 | 2006 |
|---|---|---|---|
| Ausschüttungsquote* | (in %) | 75,2 | 74,6 |
| Dividende je Aktie | (in EURO) | 3,15 | 2,50 |
| Dividendenrendite** | (in %) | 5,7 | 3,9 |

* (Vorgeschlagene) Ausschüttung für das betreffende Jahr im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des Jahres
** (Vorgeschlagene) Dividende je Aktie im Verhältnis zum Jahresschlusskurs

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Auch für das Jahr 2008 haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir gehen davon aus, dass die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die permanente Optimierung diese Erwartung durchaus zulassen. Nicht zuletzt tragen gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeiter dazu bei, dass die Zielsetzungen tatsächlich realisierbar sind.




## Endkontrolle

Unsere Kunden geben sich nur mit dem Besten zufrieden. Wir geben das Beste. Der Härtetest gegen Durchschnittlichkeit.

# Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung ..... 84
Bilanz ..... 85
Eigenkapitalentwicklung ..... 86
Cash-Flow-Rechnung ..... 87
Anhang ..... 88
Versicherung der gesetzlichen Vertreter ..... 141
Bestätigungsvermerk ..... 142

# Gewinn- und Verlustrechnung

| (in T €) | Anhang | 2007 | 2006 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 14, 28 | 192.042 | 179.484 |
| Herstellungskosten | 12 | –97.860 | –91.829 |
| **Bruttoergebnis** | | **94.182** | 87.655 |
| | | | |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 5 | –21.487 | –22.469 |
| Verwaltungs- und allgemeine Kosten | 6 | –12.661 | –12.909 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | –7.187 | –7.320 |
| **Betriebsergebnis** | 28 | **52.847** | 44.957 |
| | | | |
| Finanzaufwendungen | 29 | –21 | –98 |
| Finanzerträge | 29 | 6.001 | 1.996 |
| Wechselkursergebnis | 29 | 585 | –463 |
| **Ergebnis vor Steuern** | 28 | **59.412** | 46.392 |
| | | | |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 22 | –22.127 | –16.606 |
| | | | |
| **Ergebnis nach Steuern** | | **37.285** | 29.786 |
| | | | |
| Davon entfallen auf: | | | |
| **> Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG** | | **37.025** | 29.624 |
| > Anteile anderer Gesellschafter | | 260 | 162 |
| | | | |
| **Ergebnis je Aktie (in €)** | 31 | | |
| Unverwässert | | 4,19 | 3,39 |
| Verwässert | | 4,19 | 3,39 |

# Bilanz

| (in T €) | Anhang | 2007 | 2006 |
|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 7 | 221 | 319 |
| Sachanlagen | 8 | 26.251 | 22.901 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien | 9 | 1.767 | 1.838 |
| Wertpapiere | 10, 29 | 11.060 | 17.535 |
| Vorauszahlungen Pensions-Fonds | 24 | 142 | 145 |
| Latente Steuern | 22 | 4.185 | 5.585 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 11 | 1.901 | 1.822 |
| **Langfristige Vermögenswerte** | | **45.527** | 50.145 |
| | | | |
| Vorräte | 12 | 16.857 | 15.520 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13 | 26.255 | 23.934 |
| Forderungen aus Auftragsfertigung | 14 | 2.631 | – |
| Sonstige Forderungen | 15 | 1.979 | 1.801 |
| Geleistete Anzahlungen | | 608 | 449 |
| Wertpapiere | 10, 29 | – | 1.000 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 15 | 190 | 467 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 16 | 83.383 | 75.354 |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | **131.903** | 118.525 |
| | | | |
| **Summe der Aktiva** | 28 | **177.430** | 168.670 |
| | | | |
| **Passiva** | | | |
| **Eigenkapital** | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 17 | 22.965 | 22.965 |
| Kapitalrücklage | 17 | 13.305 | 13.305 |
| Gewinnrücklagen | 18 | 119.185 | 104.269 |
| Sonstige Eigenkapitalbestandteile | 19 | –3.113 | 1.520 |
| Eigene Aktien | 20 | –3.722 | –3.722 |
| **Eigenkapital der Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG** | | **148.620** | 138.337 |
| Anteile anderer Gesellschafter | | 747 | 635 |
| **Gesamtes Eigenkapital** | | **149.367** | 138.972 |
| | | | |
| Latente Steuern | 22 | 275 | 308 |
| Pensionsrückstellungen | 24 | 1.599 | 3.859 |
| **Langfristige Verbindlichkeiten** | | **1.874** | 4.167 |
| | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25, 29 | 4.803 | 4.428 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 25 | 1.539 | 2.571 |
| Rückstellungen | 26 | 12.455 | 13.564 |
| Steuerschulden | 22 | 5.810 | 3.420 |
| Erhaltene Anzahlungen | | 1.582 | 1.548 |
| **Kurzfristige Verbindlichkeiten** | | **26.189** | 25.531 |
| | | | |
| **Summe der Passiva** | | **177.430** | 168.670 |

Stand: 31.12.

# EIGENKAPITALENTWICKLUNG

| (in T €) | Anhang | Eigenkapital der Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG | | | | | | Anteile anderer Gesellschafter | **Gesamtes Eigenkapital** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gezeichnetes Kapital | Kaptialrücklage | Gewinnrücklagen | Sonstige Eigenkapitalbestandteile | Eigene Anteile | Summe | | |
| Stand 01.01.2006 | | 22.504 | 5.819 | 86.377 | –833 | –2.438 | 111.429 | 569 | 111.998 |
| Währungsdifferenzen | | – | – | – | –1.587 | – | –1.587 | –26 | –1.613 |
| Nettoergebnis aus Cash-Flow-Hedges | 29 | – | – | – | 455 | – | 455 | – | 455 |
| Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere | 10, 29 | – | – | – | 3.485 | – | 3.485 | – | 3.485 |
| **Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis** | | **–** | **–** | **–** | **2.353** | **–** | **2.353** | **–26** | **2.327** |
| Ergebnis nach Steuern | | – | – | 29.624 | – | – | 29.624 | 162 | 29.786 |
| **Gesamtes Periodenergebnis** | | **–** | **–** | **29.624** | **2.353** | **–** | **31.977** | **136** | **32.113** |
| Mitarbeiterbeteiligungs-programm | 23 | – | 232 | – | – | – | 232 | – | 232 |
| Dividendenzahlung | 18 | – | – | –11.732 | – | – | –11.732 | –70 | –11.802 |
| Aktienrückkauf | 20 | – | – | – | – | –1.284 | –1.284 | – | –1.284 |
| Wandlung von Wandel-schuldverschreibungen | 23 | 461 | 7.254 | – | – | – | 7.715 | – | 7.715 |
| **Stand 31.12.2006** | | **22.965** | **13.305** | **104.269** | **1.520** | **–3.722** | **138.337** | **635** | **138.972** |
| Währungsdifferenzen | | – | – | – | –2.252 | – | –2.252 | –73 | –2.325 |
| Nettoergebnis aus Cash-Flow-Hedges | 29 | – | – | – | –231 | – | –231 | – | –231 |
| Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere | 10, 29 | – | – | – | –2.150 | – | –2.150 | – | –2.150 |
| **Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis** | | **–** | **–** | **–** | **–4.633** | **–** | **–4.633** | **–73** | **–4.706** |
| Ergebnis nach Steuern | | – | – | 37.025 | – | – | 37.025 | 260 | 37.285 |
| **Gesamtes Periodenergebnis** | | **–** | **–** | **37.025** | **–4.633** | **–** | **32.392** | **187** | **32.579** |
| Dividendenzahlung | 18 | – | – | –22.109 | – | – | –22.109 | –75 | –22.184 |
| **Stand 31.12.2007** | | **22.965** | **13.305** | **119.185** | **–3.113** | **–3.722** | **148.620** | **747** | **149.367** |

# Cash-Flow-Rechnung

| (in T €) | Anhang | 2007 | 2006 |
|---|---|---|---|
| Ergebnis vor Steuern | 28 | 59.412 | 46.392 |
| Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen | | –5.980 | –1.898 |
| Erhaltene Finanzerträge | | 5.852 | 1.748 |
| Gezahlte Finanzaufwendungen | | –13 | –101 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | –16.865 | –15.444 |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte | 7, 8, 9, 28 | 3.271 | 3.114 |
| Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten | | –2.230 | –21 |
| Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen | | 240 | –363 |
| Veränderung Wertberichtigungen auf Vorräte | | 29 | 19 |
| Nicht zahlungswirksame Entgeltaufwendungen (Wandelschuldverschreibungen) | 23 | – | 232 |
| Veränderungen der Bilanzpositionen: | | | |
| > Vorräte | | –4.041 | –2.092 |
| > Forderungen und sonstige Aktiva | | –6.493 | –2.346 |
| > Rückstellungen einschließlich Pensions- und Steuerrückstellungen | | –4.420 | 881 |
| > Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen | | –535 | 1.674 |
| **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** | | **28.227** | 31.795 |
| | | | |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen | | 187 | 162 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 7, 8, 9, 28 | –6.707 | –5.610 |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | | – | –8.985 |
| Erhaltene Rückzahlungen von Finanzanlagen | | 1.000 | 3.000 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 29 | 6.543 | – |
| **Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit** | | **1.023** | –11.433 |
| | | | |
| Dividendenzahlung | 18 | –22.109 | –11.732 |
| Dividendenzahlung an andere Gesellschafter | | –75 | –70 |
| Rückkauf eigener Aktien | 20 | – | –1.284 |
| Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 23 | – | 7.254 |
| **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** | | **–22.184** | –5.832 |
| | | | |
| Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 963 | –827 |
| | | | |
| **Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** | | **8.029** | 13.703 |
| | | | |
| Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | | 75.354 | 61.651 |
| | | | |
| **Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode** | 16 | **83.383** | 75.354 |

# Anhang

## Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

### 1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im PFEIFFER VACUUM Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „PFEIFFER VACUUM“). Die PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt. Bis zum Delisting am 4. Oktober 2007 wurden darüber hinaus American Depositary Receipts (ADR) an der New York Stock Exchange (NYSE) in den USA notiert.

PFEIFFER VACUUM ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die am Standort Asslar in Deutschland entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trockene Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

### 2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

**Übereinstimmungserklärung mit den IFRS** Der Konzernabschluss der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC). Auswirkungen daraus, dass die EU noch nicht alle veröffentlichten IFRS beziehungsweise IAS übernommen hat, haben sich für den PFEIFFER VACUUM Konzern nicht ergeben. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden

grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Abweichend davon wurde IFRS 8 „Operating Segments“ bereits für das Geschäftsjahr 2007 angewendet (siehe auch Anmerkung 3). Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315a Abs. 1 HGB.

**Bewertungsgrundlagen** Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von PFEIFFER VACUUM wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €).

**Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze** In den Konzernabschluss von PFEIFFER VACUUM werden alle Gesellschaften einbezogen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn PFEIFFER VACUUM unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und insoweit die Geschäfts- und Finanzpolitik des beherrschten Unternehmens bestimmen kann. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sind neben der Muttergesellschaft PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG unverändert eine inländische und dreizehn ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr: zwölf) auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

PFEIFFER VACUUM Konzern zum 31. Dezember 2007

| | Sitz | Beteiligungs-Anteil (in %) |
|---|---|---|
| **PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG** | D-Asslar | |
| **PFEIFFER VACUUM GMBH** | D-Asslar | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM AUSTRIA GMBH | A-Wien | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM (SCHWEIZ) AG | CH-Zürich | 99,4 |
| PFEIFFER VACUUM (SHANGHAI) LTD. | CHI-Shanghai | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM FRANCE SAS | F-Saclay | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM LTD. | UK-Newport | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM NEDERLAND B. V. | NL-De Meern | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM SCANDINAVIA AB | S-Upplands | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM INC. | USA-Nashua | 100,0 |
| **PFEIFFER VACUUM HOLDING B. V.** | NL-De Meern | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM BELGIUM N. V. | B-Brüssel | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM ITALIA S. P. A. | I-Rho | 100,0 |
| PFEIFFER VACUUM (INDIA) LTD. | IND-Secunderabad | 73,0 |
| PFEIFFER VACUUM KOREA LTD. | KR-Yongin-City, Kyungki-Do | 75,5 |

Ende 2007 wurde die PFEIFFER VACUUM (SHANGHAI) LTD., Shanghai, China, gegründet und in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft hat die operative Tätigkeit im Januar 2008 aufgenommen. Da es sich um eine Neugründung mit einem Eigenkapital von umgerechnet 65 T € handelt, waren die Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2007 vernachlässigbar. Insbesondere ist kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder Anteile an assoziierten Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2007 und in den Vorjahren nicht. Außerdem existieren keine Gesellschaften, bei denen eine Beherrschung entsprechend den Regelungen von SIC 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ besteht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2004 nach den Regelungen der US GAAP in der Weise, dass bei Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wird („purchase accounting“). Unter Anwendung der Erleichterung nach IFRS 1 wurde die bisherige Kapitalkonsolidierung für IFRS übernommen. Seit dem 1. Januar 2005 waren keine Unternehmenserwerbe zu konsolidieren.

Anteile anderer Gesellschafter stellen den nicht vom Konzern gehaltenen Teil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar und sind in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Bei den Tochtergesellschaften PFEIFFER VACUUM (SCHWEIZ) AG, PFEIFFER VACUUM KOREA LTD. und PFEIFFER VACUUM (INDIA) LTD. bestehen Anteile anderer Gesellschafter von 0,6 %, 24,5 % beziehungsweise 27,0 %.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

**Währungsumrechnung** Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unter-

nehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgswirksam in einem gesonderten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### 3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ verlangt Angaben, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns und die Art und das Ausmaß der aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Risiken zu beurteilen. Diese neuen Angaben sind in verschiedenen Anmerkungen des Anhangs enthalten.

Aus der Änderung von IAS 1 „Presentation of Financial Instruments – Capital Disclosures“ resultieren neue Angaben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Ziele, Methoden und Prozesse des Konzerns zum Kapitalmanagement zu beurteilen. Diese neuen Angaben werden in der Anmerkung 30 dargestellt.

Bereits am 30. November 2006 hat das International Accounting Standards Board (IASB) IFRS 8 „Operating Segments“ veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt den bisherigen IAS 14 „Segment Reporting“ und übernimmt weitestgehend die Regelungen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) zur Segmentberichterstattung. IFRS 8 sieht danach keine Unterscheidung mehr zwischen einem primären und einem sekundären Berichtsformat vor. Gleichzeitig wird die Berichterstattung im Konzernabschluss an die interne Berichterstattung angeglichen (Management Approach) und der Umfang der Angaben in der Segmentbericht-

erstattung wird erweitert. IFRS 8 ist verpflichtend anzuwenden für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine Übernahme in das EU-Recht (Endorsement) wurde im November 2007 vorgenommen. PFEIFFER VACUUM ist der Empfehlung des IASB nachgekommen und hat IFRS 8 vorzeitig angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung haben sich – mit Ausnahme des Wegfalls der sekundären Segmentierung – nicht ergeben. Insbesondere hat sich die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente nicht verändert.

Darüber hinaus sind IFRS 7 „Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies", IFRIC 8 „Scope of IFRS 2", IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives" und IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment" von der EU übernommen worden und verpflichtend für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2007 oder später beginnen, anzuwenden. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nicht. IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions" ist ebenfalls von der EU übernommen worden, jedoch erst verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung erfolgte nicht. Aus der Anwendung dieser Interpretation werden zukünftig voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Für die nachfolgend erläuterten Standards und Interpretationen ist das EU-Endorsement bislang nicht erfolgt:

Am 29. März 2007 hat das IASB den Standard IAS 23 „Borrowing Costs" neu veröffentlicht. Darin wird nunmehr die verpflichtende Aktivierung von Fremdkapitalzinsen unter bestimmten Voraussetzungen geregelt und das bisherige Wahlrecht zur Aktivierung entfällt. Der überarbeitete IAS 23 ist auf Fremdkapitalkosten, mit deren Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wird, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Bedingt durch die Finanzierung der erforderlichen Investitionen durch die im Konzern generierte Liquidität fallen keine Fremdkapitalzinsen an, so dass sich aus der Anwendung von IAS 23 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Am 6. September 2007 wurde IAS 1 „Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation" veröffentlicht. Die Neufassung von IAS 1 regelt insbesondere die Bezeichnungen der Pflichtbestandteile des Jahresabschlusses sowie die verpflich-

tende Darstellung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (other comprehensive income) in der Gesamterfolgsrechnung. IAS 1 ist erstmals anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, und wird sich nur auf die Darstellung der Gesamterfolgsrechnung im Konzernabschluss von PFEIFFER VACUUM auswirken.

Darüber hinaus waren bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses IFRS 2 „Share-based Payment", IFRS 3 „Business Combinations", IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements", IFRIC 12 „Service Concession Arrangements", IFRIC 13 „Customer Loyalty Programs" und IFRIC 14 "IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction" in einer geänderten Fassung oder neu veröffentlicht. Diese Standards und Interpretationen wurden nicht freiwillig vorher angewendet. Auch hier werden zukünftig voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Ertragsrealisierung** Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

**Fertigungsaufträge** Im Berichtsjahr wurden erstmals Fertigungsaufträge erteilt, die nach IAS 11 „Construction Contracts" zu bilanzieren sind. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost-Methode) ermittelt wird. Der Ausweis der Forderungen

aus Fertigungsaufträgen erfolgt – gegebenenfalls saldiert mit erhaltenen Anzahlungen – als eigene Position auf der Aktivseite der Bilanz beziehungsweise bei einem Überhang der erhaltenen Anzahlungen über die Forderungen als eigene Position unter den Verbindlichkeiten.

**Herstellungskosten** Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Herstellungskosten enthalten alle Aufwendungen, die dem (verkauften) Produkt beziehungsweise einer Serviceleistung direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies sind im Wesentlichen Materialverbrauch (einschließlich Eingangsfrachten), durch die Herstellung verursachte Entgelte, Kosten des Einkaufs und der Warenannahme sowie bestimmte Servicekosten. Wertberichtigungen und Abschreibungen im Vorratsvermögen werden genauso wie Aufwendungen für Gewährleistungen in den Herstellungskosten ausgewiesen. Für realisierte Umsätze werden zum Bilanzstichtag Gewährleistungsrückstellungen gebildet.

**Forschungs- & Entwicklungskosten** Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen nicht vollständig erfüllt werden.

**Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

| | |
|---|---|
| Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte | 20 – 40 Jahre |
| Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung | 3 – 15 Jahre |
| Software* | 2 – 5 Jahre |

* Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen derzeit nicht.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

**Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und anschließend eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

**Finanzinstrumente** Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (Financial Assets Available-for-Sale)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Held for Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Verzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit einer vertraglich vereinbarten Fälligkeit und Rückzahlung zum Nominalwert. Wertpapiere, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit und Absicht hat, diese Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten, werden der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Beim Erwerb erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird dementsprechend mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eigenkapitaltitel haben keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit und werden der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Hier erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, basierend auf festgestellten Marktpreisen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wirken sich hierbei jedoch nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern werden unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen berücksichtigt. Alle Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 35 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. PFEIFFER VACUUM tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkursergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Realisierung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils anhand anerkannter Modelle zur Optionspreisbestimmung unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden aktuellen Währungskurse. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 29 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Schulden und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

**Vorräte** Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Marktpreis bewertet. Abgänge werden mit dem Durchschnittspreis angesetzt. Der Marktpreis wird über den erzielbaren Nettoveräußerungspreis definiert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Wertberichtigungen auf Überbestände werden nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Unternehmensleitung verwendet Schätzungen für die Prognose der Verbräuche und Verkäufe.

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte** Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

**Rückstellungen** Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

**Pensionen** Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Danach können Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen), des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) oder der Abweichungen zwischen den tatsächlichen und erwarteten Vermögenserträgen der Pensions-Fonds oder Prämissenänderungen zu sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten führen, die nicht sofort erfolgswirksam gebucht werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der beiden Beträge aus 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 24 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

**Sonstige Verbindlichkeiten** Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

**Steuern** Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf aktive latente Steuern wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

**Eigene Anteile** Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

**Bezüge im Zusammenhang mit Aktien** Bei der Bilanzierung der Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen im Zusammenhang mit den an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen wurde bis zum Jahr 2006 IFRS 2 „Share-based Payment“ angewendet. Die den Mitarbeitern gewährten aktienbasierten Vergütungen waren Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei diesen wurde der Gesamtwert der den Mitarbeitern gewährten Wandlungsrechte zum Ausgabetag mithilfe eines Optionspreis-Bewertungsmodells (Black-Scholes-Modell) bestimmt. Der so errechnete Gesamtwert der Wandlungsrechte wurde als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum des Mitarbeiters linear verteilt. Nach der vollständigen Wandlung aller Wandelschuldverschreibungen im Jahr 2006 bestehen im PFEIFFER VACUUM Konzern keine aktienbasierten Vergütungssysteme mehr.

**Schätzungen** Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2008 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2007 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Schätzung der erwarteten Gesamtkosten bei Fertigungsaufträgen oder bei aktiven latenten Steuern. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzpositionen oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 5. Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Entgelte, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

### 6. Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Entgelte, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Herstellungskosten in Anmerkung 12, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 24 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 34. Darüber hinaus haben wir die Ertragslage eingehend im Lagebericht erläutert (siehe Kapitel Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage).

### 7. Immaterielle Vermögenswerte

In der Position Immaterielle Vermögenswerte wird die im Konzern erworbene Software ausgewiesen. Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2007 und 2006 wird nachfolgend dargestellt.

## Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| **Anschaffungskosten** | | |
| Stand 01.01. | 3.125 | 2.945 |
| Währungsdifferenzen | –26 | –28 |
| Zugänge | 129 | 208 |
| Abgänge | –138 | – |
| Stand 31.12. | 3.090 | 3.125 |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | |
| Stand 01.01. | 2.806 | 2.612 |
| Währungsdifferenzen | –26 | –28 |
| Zugänge | 227 | 222 |
| Abgänge | –138 | – |
| Stand 31.12. | 2.869 | 2.806 |
| **Nettobuchwert 31.12.** | **221** | 319 |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf die Immateriellen Vermögenswerte waren in den Jahren 2007 und 2006 nicht vorzunehmen.

## 8. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2007 (in T €)

| | Grundstücke und Gebäude | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | Anlagen im Bau | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Anschaffungs- und Herstellungskosten** | | | | | |
| Bestand 01.01.2007 | 28.731 | 23.965 | 15.944 | 787 | 69.427 |
| Währungsdifferenzen | –4 | –11 | –203 | – | –218 |
| Zugänge | 261 | 2.684 | 1.073 | 2.560 | 6.578 |
| Abgänge | – | –2.000 | –2.857 | – | –4.857 |
| Umgliederungen | – | 556 | – | –556 | – |
| Stand 31.12.2007 | 28.988 | 25.194 | 13.957 | 2.791 | 70.930 |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | | |
| Bestand 01.01.2007 | 13.171 | 20.880 | 12.475 | – | 46.526 |
| Währungsdifferenzen | –3 | –8 | –174 | – | –185 |
| Zugänge | 980 | 937 | 1.056 | – | 2.973 |
| Abgänge | – | –1.981 | –2.654 | – | –4.635 |
| Stand 31.12.2007 | 14.148 | 19.828 | 10.703 | – | 44.679 |
| **Nettobuchwert 31.12.2007** | **14.840** | **5.366** | **3.254** | **2.791** | **26.251** |

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2006 (in T €)

| | Grundstücke und Gebäude | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | Anlagen im Bau | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Anschaffungs- und Herstellungskosten** | | | | | |
| Bestand 01.01.2006 | 27.217 | 23.203 | 15.599 | – | 66.019 |
| Währungsdifferenzen | –5 | –20 | –155 | – | –180 |
| Zugänge | 1.379 | 893 | 1.409 | 777 | 4.458 |
| Abgänge | – | –101 | –909 | – | –1.010 |
| Umgliederungen | 140 | –10 | – | 10 | 140 |
| Stand 31.12.2006 | 28.731 | 23.965 | 15.944 | 787 | 69.427 |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | | |
| Bestand 01.01.2006 | 12.239 | 20.078 | 12.401 | – | 44.718 |
| Währungsdifferenzen | –4 | –12 | –140 | – | –156 |
| Zugänge | 936 | 915 | 982 | – | 2.833 |
| Abgänge | – | –101 | –768 | – | –869 |
| Stand 31.12.2006 | 13.171 | 20.880 | 12.475 | – | 46.526 |
| **Nettobuchwert 31.12.2006** | **15.560** | **3.085** | **3.469** | **787** | **22.901** |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren in den Jahren 2007 und 2006 nicht vorzunehmen. Es wurden keine Vermögenswerte des Anlagevermögens als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten eingesetzt.

## 9. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| **Anschaffungs- und Herstellungskosten** | | |
| Stand 01.01. | 4.496 | 4.352 |
| Zugänge | – | 944 |
| Abgänge | – | –660 |
| Umgliederungen | – | –140 |
| Stand 31.12. | 4.496 | 4.496 |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | |
| Stand 01.01. | 2.658 | 3.259 |
| Zugänge | 71 | 59 |
| Abgänge | – | –660 |
| Umgliederungen | – | – |
| Stand 31.12. | 2.729 | 2.658 |
| **Nettobuchwert 31.12.** | **1.767** | 1.838 |

Die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2007 und 2006 vollständig vermietet. Die erzielten Mieterträge belaufen sich auf 603 T € (Vorjahr: 550 T €). Dem stehen direkte operative Aufwendungen in Höhe von 311 T € gegenüber (Vorjahr: 159 T €). Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht vorzunehmen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beläuft sich auf 1,9 Mio. € zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines Zinssatzes von 6,0 bis 8,0 % ermittelt.

## 10. Wertpapiere

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen enthalten börsennotierte Aktien, die keinen festen Fälligkeitszeitpunkt und keine feste Verzinsung aufweisen. Während des Jahres 2007 wurde ein Teil des Bestands mit einem Gewinn von 2.265 T € veräußert. Die Bewertung der verbleibenden Anteile zum 31. Dezember 2007 erfolgt ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“).

Bei den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen handelt es sich um variabel verzinsliche Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen. Die Wertpapiere mit einem Buchwert von 5,0 Mio. € werden im Jahr 2015 auslaufen. Allerdings kann der Emittent dieser Papiere die Rückzahlung teilweise früher vornehmen, wenn bestimmte, in den Anleihebestimmungen festgelegte Bedingungen eintreten. PFEIFFER VACUUM stuft die unrealisierten Verluste als nur vorübergehend ein, da die Rückzahlung zum Nominalwert erfolgt.

Die Zusammensetzung der beizulegenden Zeitwerte und der Buchwerte der Wertpapiere sind in Anmerkung 29 dargestellt.

## 11. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird unter anderem der langfristige Teil der im Vorjahr aktivierten Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerminderung (1.009 T €; Vorjahr: 1.098 T €) ausgewiesen.

## 12. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 7.910 | 6.132 |
| Unfertige Erzeugnisse | 4.537 | 4.590 |
| Fertigerzeugnisse | 7.440 | 8.116 |
| Wertberichtigungen | –3.030 | –3.318 |
| **Vorräte, netto** | **16.857** | 15.520 |

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2007 beläuft sich auf 73,1 Mio. € (Vorjahr: 69,4 Mio. €) und ist in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Vorräte (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Bestand 01.01. | 3.318 | 3.456 |
| Währungsdifferenzen | –65 | –59 |
| Zuführungen | 87 | 295 |
| Verbrauch | –310 | –374 |
| **Bestand 31.12.** | **3.030** | 3.318 |

## 13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 26.790 | 24.320 |
| Wertberichtigungen | –535 | –386 |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto** | **26.255** | 23.934 |

Stand: 31.12.

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Kunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Bestand 01.01. | 386 | 774 |
| Währungsdifferenzen | –14 | –23 |
| Zuführungen | 248 | 77 |
| Verbrauch | –85 | –442 |
| **Bestand 31.12.** | **535** | 386 |

Der Anstieg der Wertberichtigungen resultiert vorwiegend aus der Insolvenz eines ausländischen Kunden einer Vertriebsgesellschaft.

## Zusammensetzung der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T €)

| | **Buchwert** | Davon: weder wertgemindert noch überfällig | Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | < 30 Tage | 30 – 60 Tage | 61 – 90 Tage | 91 – 180 Tage | 181 – 360 Tage | > 360 Tage |
| 2006 | 23.934 | 16.626 | 3.801 | 2.238 | 310 | 133 | 234 | 62 |
| **2007** | **26.255** | 18.463 | 5.009 | 840 | 699 | 136 | 40 | 39 |

Stand: 31.12.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 120 T € für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 110 T €). Aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen wurden Erträge in Höhe von 10 T € (Vorjahr: – T €) erzielt.

## 14. Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus Auftragsfertigung zum 31. Dezember 2007 enthalten die sich aus der Verrechnung der anteilig zu realisierenden Umsätze in Höhe von 7.249 T € mit den erhaltenen Anzahlungen (4.618 T €) ergebenden Nettobeträge. Die Regelungen zur Auftragsfertigung nach IAS 11 waren erstmals im Jahr 2007 anzuwenden.

## 15. Sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Sonstigen Forderungen in Höhe von 1.979 T € (Vorjahr: 1.801 T €) bestehen im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen für gezahlte Ertragsteuern (766 T €; Vorjahr: 1.256 T €) und Umsatzsteuer (427 T €; Vorjahr: 383 T €). In der Position Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sind zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Derivate in Höhe von 188 T € (Vorjahr: 417 T €) enthalten

## 16. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in dieser Position. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

## 17. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG (Konzernmuttergesellschaft) besteht zum 31. Dezember 2007 unverändert aus 8.970.600 ausgegebenen und 8.843.524 im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 11.252 T € oder 4.395.300 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung gilt bis zum 7. Juni 2010 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Zum 31. Dezember 2007 beträgt die Kapitalrücklage 13.305 T €. Veränderungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

## 18. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 31. Mai 2007 wurde eine Dividende von 2,50 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 31. Mai 2006: 1,35 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2007 belief sich auf insgesamt 22.109 T € (Vorjahr: 11.732 T €).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 3,15 € je Aktie zu beteiligen. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 27.857 T € ist zum 31. Dezember 2007 nicht als Verbindlichkeit erfasst.

## 19. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den Währungsumrechnungsdifferenzen und den Gewinnen/Verlusten aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen zum beizulegenden Zeitwert zusammen.

Entwicklung der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile (in T €)

| | Unrealisierte Gewinne/ Verluste Kurssicherung | Unterschiede aus Währungs-umrechnung | Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinvestitionen | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| Bestand 01.01.2006 | –196 | –637 | – | –833 |
| Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern) | 455 | – | – | 455 |
| Veränderung Währungsumrechnung | – | –1.587 | – | –1.587 |
| Zuschreibung langfristiger Wertpapiere auf den beizulegenden Zeitwert (nach Steuern) | – | – | 3.485 | 3.485 |
| **Bestand 31.12.2006** | **259** | **–2.224** | **3.485** | **1.520** |
| Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern) | –231 | – | – | –231 |
| Veränderung Währungsumrechnung | – | –2.252 | – | –2.252 |
| Nettoänderung aus der Bewertung langfristiger Wertpapiere mit dem beizulegenden Zeitwert (nach Steuern) | – | – | –2.150 | –2.150 |
| **Bestand 31.12.2007** | **28** | **–4.476** | **1.335** | **–3.113** |

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Der Rückgang der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile aus der Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinvestitionen resultiert überwiegend aus der teilweisen Veräußerung des Bestands und der Umgliederung des realisierten Veräußerungsgewinns in die Gewinn- und Verlustrechnung.

## 20. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 31. Mai 2007 haben die Aktionäre PFEIFFER VACUUM zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 28. November 2008. Zum 31. Dezember 2007 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien auf 3,7 MIO. € und besteht aus 127.076 Stammaktien, die zu Anschaffungskosten bewertet sind. Der Erwerb erfolgte aufgrund von Ermächtigungen aus Vorjahren.

## 21. Langfristige Darlehen

Zum 31. Dezember 2007 bestehen weiterhin keine langfristigen Darlehensverbindlichkeiten. Dem PFEIFFER VACUUM Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 7,9 MIO. € (Vorjahr: 10,7 MIO. €) für operative Zwecke zur Verfügung. Die Kreditlinien wurden zum 31. Dezember 2007 und 2006 nicht in Anspruch genommen.

## 22. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Einkommensteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

## Die Ermittlung des Steueraufwands basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Deutschland | 50.310 | 38.025 |
| Ausland | 9.102 | 8.367 |
| **Gesamt** | **59.412** | 46.392 |

## Zusammensetzung des Steueraufwands (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Laufende Steuern | | |
| > Deutschland | 17.401 | 14.089 |
| > Ausland | 3.215 | 2.617 |
| | **20.616** | 16.706 |
| Latente Steuern | | |
| > Deutschland | 1.494 | –378 |
| > Ausland | 17 | 278 |
| | **1.511** | –100 |
| **Steueraufwand** | **22.127** | 16.606 |

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2007 entfällt mit 20.441 T € auf das im Jahr 2007 erwirtschaftete Ergebnis (2006: 17.482 T €). Darüber hinaus sind in dieser Position Steuereffekte für Vorjahre in Höhe von – 175 T € enthalten (Vorjahr: + 776 T €).

## Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand (in T €)

| | **2007** | 2006 |
|---|---|---|
| Ergebnis vor Steuern | 59.412 | 46.392 |
| Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung eines Steuersatzes von 37,87 % | 22.499 | 17.569 |
| Effekte aus der Absenkung des Steuersatzes durch die Unternehmensteuerreform 2008 | 1.033 | – |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen | 138 | 49 |
| Auswirkungen steuerlicher Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften | – | –28 |
| Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen | –111 | 12 |
| Steueraufwand für Vorjahre | –132 | 226 |
| Höhere/niedrigere ausländische Steuersätze | –366 | –274 |
| Effekte im Zusammenhang mit Wertpapier-Veräußerungsgewinnen | –850 | – |
| Aktivierung des Körperschaftsteuer-Minderungspotenzials | – | –1.098 |
| Sonstiges | –84 | 150 |
| Steueraufwand | **22.127** | 16.606 |

Nach 35,8 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2007 auf 37,2 %. Wesentliche Ursache für diesen Anstieg ist insbesondere die ergebniswirksame Abwertung der aktiven latenten Steuern der deutschen Konzerngesellschaften als Folge der Unternehmensteuerreform 2008.

## Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Aktive latente Steuern | | |
| > Pensionen | 3.201 | 4.187 |
| > Personalrückstellungen und sonstige Rückstellungen | 1.434 | 1.057 |
| > Vorräte | 887 | 1.032 |
| > Immaterielle Vermögenswerte | 124 | 195 |
| > Sachanlagen | 47 | 51 |
| > Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen) | 21 | 20 |
| **Summe aktive latente Steuern** | **5.714** | 6.542 |
| Passive latente Steuern | | |
| > Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen) | –860 | –61 |
| > Sachanlagen | –410 | –568 |
| > Steuerbegünstigte Rücklagen der schwedischen Konzerngesellschaft | –275 | –288 |
| > Vorräte | –157 | –123 |
| > Personalrückstellungen und sonstige Rückstellungen | –55 | – |
| > Kurssicherungsgeschäfte (einschl. Cash-Flow-Hedges) | –27 | –158 |
| > Unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen | –20 | –67 |
| **Summe passive latente Steuern** | **–1.804** | –1.265 |
| **Gesamtbetrag latente Steuern, netto** | **3.910** | 5.277 |

Stand: 31.12.

## Ausgewiesene Beträge in der Bilanz (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Aktive latente Steuern | 4.185 | 5.585 |
| Passive latente Steuern | –275 | –308 |
| **Summe aktive latente Steuern** | **3.910** | 5.277 |

Stand: 31.12.

## Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Pensionen | 948 | –10 |
| Personalrückstellungen und sonstige Rückstellungen | –333 | –132 |
| Vorräte | 180 | –165 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigung) | 798 | 133 |
| Steuerliche Verlustvorträge ausländischer Gesellschaften | – | 28 |
| Sachanlagen | –151 | –28 |
| Steuerbegünstigte Rücklagen der schwedischen Konzerngesellschaft | –1 | 15 |
| Sonstiges | 70 | 59 |
| **Summe latente Steuern** | **1.511** | –100 |

Der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an aktiven latenten Steuern enthält zum 31. Dezember 2007 insgesamt –31 T € an ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern (2006: –225 T €). Davon entfallen –11 T € auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus Kurssicherungsgeschäften (Vorjahr: –158 T €) und –20 T € auf unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (Vorjahr: –67 T €).

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund der steuerlichen Organschaft der konsolidierten deutschen Gesellschaften erwartet die Geschäftsleitung weder in Deutschland noch in anderen Ländern wesentliche zusätzliche Steuerbelastungen.

## 23. Wandelschuldverschreibungen und Bezüge im Zusammenhang mit Aktien

Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Laufzeit: 2002 bis 2007) wurden im Juli 2002 an Angestellte der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland 4.600 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 0,6 Mio. € ausgegeben. Von diesem Wandlungsrecht haben in den beiden Wandlungszeiträumen im Jahr 2006 alle verbliebenen Inhaber von Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht. Dabei wurden die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nominalwert von 461 T € in 180.000 Stückaktien der Gesellschaft gewandelt und das Grundkapital wurde um 461 T € erhöht. Die im Zusammenhang mit der Wandlung insgesamt geleistete Zuzahlung von 7.254 T € (entspricht 40,30 € je Aktie) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

In Verbindung mit den Wandelschuldverschreibungen wurden im Jahr 2006 Personalaufwendungen in Höhe von 232 T € gebucht.

## 24. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Leistungsorientierte Pensionspläne** Für die meisten Arbeitnehmer in Deutschland, in den USA, den Niederlanden und Belgien bestehen leistungsorientierte Pensionspläne, die durch festgelegte Versorgungspläne in den entsprechenden Ländern abgedeckt sind. In den USA unterhält die Gesellschaft einen Pensions-Fonds für alle Arbeitnehmer und einen ergänzenden, nicht kapitalgedeckten Versorgungsplan für leitende Angestellte (Supplemental Executive Retirement Plan – SERP). In Deutschland bestehen für Mitarbeiter insgesamt zwei leistungsorientierte Versorgungspläne, die seit dem Jahr 2003 in den PFEIFFER VACUUM TRUST E. V. ausgegliedert sind. Der Verein ist eine unabhängige Institution mit der Aufgabe, das Trustvermögen treuhänderisch und konkurssicher zu verwalten. Für den PFEIFFER VACUUM TRUST E. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet.

## Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Dienstzeitabhängiger Aufwand | 923 | 1.179 |
| Zinsabhängiger Aufwand | 2.310 | 2.235 |
| Erwarteter Vermögensertrag | –2.080 | –1.906 |
| **Nettopensionsaufwand** | **1.153** | 1.508 |

## Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Barwert der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen | –45.155 | –49.719 |
| Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen | –629 | –633 |
| Barwert der Pensionsverpflichtungen | –45.784 | –50.352 |
| | | |
| Zeitwert des Planvermögens | 47.584 | 44.917 |
| Barwert der Nettoverpflichtung | 1.800 | –5.435 |
| | | |
| Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | –3.257 | 1.721 |
| **In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung** | **–1.457** | –3.714 |
| > Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds | 142 | 145 |
| > Davon: Pensionsrückstellungen | –1.599 | –3.859 |

Stand: 31.12.

## Entwicklung der Pensionsanwartschaften (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01. | 50.352 | 50.678 |
| Dienstzeitabhängiger Aufwand | 923 | 1.179 |
| Zinsabhängiger Aufwand | 2.310 | 2.235 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn | –5.531 | –1.655 |
| Pensionszahlungen | –1.946 | –1.756 |
| Währungsdifferenzen | –324 | –329 |
| **Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.** | **45.784** | 50.352 |

## Entwicklung des Planvermögens (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Zeitwert des Planvermögens am 01.01. | 44.917 | 41.595 |
| Erwarteter Vermögensertrag | 2.080 | 1.906 |
| Beitrag der Gesellschaft | 3.316 | 2.158 |
| Pensionszahlungen | –1.946 | –1.756 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust | –567 | 1.210 |
| Währungsdifferenzen | –216 | –196 |
| **Zeitwert des Planvermögens am 31.12.** | **47.584** | 44.917 |

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betrugen im Geschäftsjahr 1.513 T € (Vorjahr: 3.116 T €).

## Versicherungsmathematische Ansätze (in %)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| **Deutschland** | | |
| Abzinsungsfaktor | 5,60 | 4,60 |
| Langfristige Entgeltsteigerungen | 2,75 | 2,75 |
| Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel | 4,50 | 4,60 |
| **USA, Niederlande, Belgien** | | |
| Abzinsungsfaktor | 4,60 – 6,25 | 4,60 – 5,75 |
| Langfristige Entgeltsteigerungen | 3,00 – 4,00 | 3,00 |
| Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel | 4,50 – 7,50 | 4,50 – 7,50 |

Stand: 31.12.

Die erwartete langfristige Verzinsung der angelegten Mittel basiert auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen. Darüber hinaus wird ein Kurssteigerungspotenzial aus den im Trust gehaltenen Eigenkapitaltiteln berücksichtigt.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Zuführungen zum Fondsvermögen des Jahres 2008 etwa auf Höhe des Nettopensionsaufwands für das Jahr 2008 (1,1 Mio. €) liegen werden.

## Zusammensetzung des Fondsvermögens

| | 2007 | | 2006 | |
|---|---|---|---|---|
| | T € | % | T € | % |
| Eigenkapitaltitel | 11.381 | 23,9 | 12.232 | 27,2 |
| Fremdkapitaltitel | 31.440 | 66,1 | 27.311 | 60,8 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 3.087 | 6,5 | 3.800 | 8,5 |
| Sonstiges | 1.676 | 3,5 | 1.574 | 3,5 |
| **Gesamt** | **47.584** | **100,0** | 44.917 | 100,0 |

Stand: 31.12.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mehrjahresvergleich der Pensionsanwartschaften und des Planvermögens (in T €)

| | 2007 | 2006 | 2005 |
|---|---|---|---|
| Barwert der erdienten Pensionsanwartschaften | 45.784 | 50.352 | 50.678 |
| Planvermögen | 47.584 | 44.917 | 41.595 |
| Über-/Unterdeckung | 1.800 | –5.435 | –9.083 |
| Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden | –5.531 | –1.655 | 4.236 |
| Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens | –567 | 1.210 | –356 |

Stand: 31.12.

**Beitragsorientierte Pensionspläne** Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen anderen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betrugen jeweils 417 T € für 2007 und 2006.

Auf Grund einer für den 31. Dezember 2007 geschlossenen Vereinbarung zur Altersvorsorge der bisher unversorgten Mitarbeiter der PFEIFFER VACUUM GMBH wurden insgesamt 2,5 MIO. € in den Personalrückstellungen erfasst. Diese am Ergebnis des Konzerns bemessene Verpflichtung beinhaltet die Altersvorsorgebeiträge für die Jahre 2006 und 2007 und wird im Jahr 2008 ebenfalls über den PFEIFFER VACUUM TRUST E.V. ausfinanziert werden. Das Management legt die Zuführungen zum PFEIFFER VACUUM Trust in Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg jedes Jahr neu fest. Aus in der Vergangenheit dotierten Beträgen lassen sich keine Rückschlüsse auf zukünftige Zuführungen ziehen.

## 25. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben, sind unverzinslich und ebenfalls innerhalb eines Jahres fällig.

## 26. Rückstellungen

### Zusammensetzung der Rückstellungen (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Gewährleistungsrückstellungen | 1.983 | 1.929 |
| Personalrückstellungen | 9.525 | 10.932 |
| Sonstige Rückstellungen | 947 | 703 |
| **Gesamt** | **12.455** | 13.564 |

Stand: 31.12.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Tantiemen und Jubiläumszuwendungen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Ausgliederung der Altersteilzeitverpflichtungen an den PFEIFFER VACUUM TRUST E.V.

### Entwicklung der Rückstellungen (in T €)

| | Gewährleistungen | Personal | Sonstige | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| Bestand 01.01.2007 | 1.929 | 10.932 | 703 | 13.564 |
| Währungsdifferenzen | −51 | −165 | −78 | −294 |
| Zuführungen | 724 | 6.430 | 1.021 | 8.175 |
| Verbrauch | −252 | −6.776 | −633 | −7.661 |
| Auflösung | −367 | −896 | −66 | −1.329 |
| **Bestand 31.12.2007** | **1.983** | **9.525** | **947** | **12.455** |

## 27. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2007 (in T €)

| | | Zahlungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Total** | < 1 Jahr | 1 – 3 Jahre | 3 – 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Mieten und Leasing | 1.993 | 743 | 936 | 205 | 109 |
| Verbindliche Abnahmeverpflichtungen | 2.510 | 915 | 1.595 | – | – |
| Wartung und Reparatur | 481 | 350 | 112 | 19 | – |
| **Gesamt** | **4.984** | **2.008** | **2.643** | **224** | **109** |

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2006 (in T €)

| | | Zahlungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Total** | < 1 Jahr | 1 – 3 Jahre | 3 – 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Mieten und Leasing | 2.299 | 842 | 1.082 | 360 | 15 |
| Verbindliche Abnahmeverpflichtungen | 3.524 | 541 | 2.796 | 187 | – |
| Wartung und Reparatur | 452 | 352 | 100 | – | – |
| **Gesamt** | **6.275** | **1.735** | **3.978** | **547** | **15** |

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betrugen 0,9 Mio. € beziehungsweise 1,1 Mio. € in den Jahren 2007 und 2006. Die Gesellschaft hatte in den Jahren 2007 und 2006 keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen.

## 28. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschafts- beziehungsweise länderbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die europäischen Tochtergesellschaften außerhalb von Deutschland zu einem Segment „Europa (ohne Deutschland)“ zusammengefasst. Alle Angaben werden nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zu Grunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

## Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2007 (in T €)

| | Deutschland | Europa (ohne Deutschland) | USA | Rest der Welt | Sonstiges / Konsolidierung | **Alle Geschäftsbereiche** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 161.218 | 46.447 | 41.723 | 6.941 | –64.287 | 192.042 |
| > Davon mit Dritten | 98.708 | 46.275 | 41.682 | 5.377 | – | 192.042 |
| > Davon konzernintern | 62.510 | 172 | 41 | 1.564 | –64.287 | – |
| Betriebsergebnis | 44.918 | 3.222 | 3.234 | 1.459 | 14 | 52.847 |
| Finanzergebnis | – | – | – | – | 6.565 | 6.565 |
| Ergebnis vor Steuern | 44.918 | 3.222 | 3.234 | 1.459 | 6.579 | 59.412 |
| Segmentvermögen | 131.319 | 19.344 | 23.020 | 3.747 | – | 177.430 |
| > Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b)* | 28.277 | 686 | 133 | 1.044 | – | 30.140 |
| Segmentschulden | 19.149 | 6.436 | 1.926 | 552 | – | 28.063 |
| Investitionen in: | | | | | | |
| > Sachanlagen** | 6.062 | 313 | 22 | 181 | – | 6.578 |
| > Immaterielle Vermögenswerte | 123 | 6 | – | – | – | 129 |
| Abschreibungen auf: | | | | | | |
| > Sachanlagen** | 2.668 | 236 | 59 | 81 | – | 3.044 |
| > Immaterielle Vermögenswerte | 214 | 13 | – | – | – | 227 |

* Langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

** Einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

## Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2006 (in T €)

| | Deutschland | Europa (ohne Deutschland) | USA | Rest der Welt | Sonstiges / Konsolidierung | **Alle Geschäftsbereiche** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 144.202 | 53.425 | 41.635 | 6.118 | –65.896 | 179.484 |
| > Davon mit Dritten | 79.700 | 52.999 | 41.577 | 5.208 | – | 179.484 |
| > Davon konzernintern | 64.502 | 426 | 58 | 910 | –65.896 | – |
| Betriebsergebnis | 37.368 | 3.525 | 3.255 | 872 | –63 | 44.957 |
| Finanzergebnis | – | – | – | – | 1.435 | 1.435 |
| Ergebnis vor Steuern | 37.368 | 3.525 | 3.255 | 872 | 1.372 | 46.392 |
| Segmentvermögen | 124.165 | 20.556 | 20.824 | 3.125 | – | 168.670 |
| > Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b)* | 25.164 | 733 | 186 | 797 | – | 26.880 |
| Segmentschulden | 20.187 | 7.036 | 1.867 | 608 | – | 29.698 |
| Investitionen in: | | | | | | |
| > Sachanlagen** | 4.915 | 367 | 104 | 16 | – | 5.402 |
| > Immaterielle Vermögenswerte | 201 | 7 | – | – | – | 208 |
| Abschreibungen auf: | | | | | | |
| > Sachanlagen** | 2.482 | 277 | 62 | 71 | – | 2.892 |
| > Immaterielle Vermögenswerte | 202 | 20 | – | – | – | 222 |

* Langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

** Einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ werden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere, latente Steuern) ausgewiesen.

## Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in T €)

| | Turbopumpen | Mess-/ Analyse-geräte | Vorpumpen | Service | Systeme | Sonstige | **Alle Geschäftsbereiche** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2006 | 78.284 | 45.938 | 24.786 | 25.344 | 4.582 | 550 | 179.484 |
| **2007** | 79.992 | 45.222 | 29.817 | 25.394 | 11.014 | 603 | **192.042** |

Umsätze mit wesentlichen Kunden bestehen nicht, da mit keinem Endkunden mehr als 10 % der Umsätze erzielt werden.

## 29. Finanzinstrumente

**Beizulegender Zeitwert** Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair value"). Davon abweichend bestehen Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen.

**Zinsänderungsrisiken** Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln sowie die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen ziehen Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und – mit Ausnahme der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen im Anlagevermögen – kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im PFEIFFER VACUUM Konzern nicht. Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann. Änderungen im Buchwert der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen als Folge von Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich nicht, da die Bewertung hier zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt und sich rein zinsinduzierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts auf den Buchwert nicht auswirken.

Alle zu den Bilanzstichtagen 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 bestehenden zinsreagiblen Wertpapiere sind den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen zugeordnet. Dementsprechend ergeben sich aus einer hypothetischen Änderung des Marktzinsniveaus zum jeweiligen Bilanzstichtag durch die Wertpapiere keine Ergebnis- oder Eigenkapitalauswirkungen. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2007 hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 417 T € zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 377 T €).

**Ausfallrisiken** Im Konzern bestehen aufgrund der heterogenen Kundenstruktur und der Tatsache, dass mit keinem Endkunden mehr als 10 % des Umsatzes erzielt werden, keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Niveau der Wertberichtigung auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei den erworbenen Wertpapieren handelt es sich um Bank- oder Unternehmensanleihen mit unzweifelhafter Bonität, sodass auch hier das Ausfallrisiko minimal ist. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert).

**Liquiditätsrisiken** Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

**Wechselkursrisiken** Etwa 35 % des Konzernumsatzes werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Die zum 31. Dezember 2007 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente erfüllen teilweise nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39. Die Bewertung erfolgt in diesen Fällen ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Im Jahr 2007 wurden aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts insgesamt 57 T € ertragswirksam berücksichtigt.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert PFEIFFER VACUUM die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger

Steuereffekte in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2007 und 2006 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich.

Die Derivate wurden zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2007 in den Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen positiven Marktwerte beliefen sich auf 188 T € (Vorjahr: 417 T €). Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultiert ein Eigenkapitaleffekt von 28 T € nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 11 T € (Vorjahr: 259 T € Eigenkapitaleffekt; 158 T € Steuereffekt).

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Die Fälligkeiten dieser Instrumente werden den erwarteten Zahlungseingängen angepasst. Zum 31. Dezember 2007 bestanden wie im Vorjahr keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2007 waren mit Devisenterminkontrakten US-Dollar im Gesamtwert von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €) gesichert. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken.

Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen PFEIFFER VACUUM Finanzinstrumente eingeht.

Originäre Finanzinstrumente werden im PFEIFFER VACUUM Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2007 wären das Konzernergebnis um 440 T € und das Konzerneigenkapital um 818 T € höher (davon 665 T € durch den Schweizer Franken und 153 T € durch den US-Dollar). Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2007 hätte das Konzernergebnis um 567 T € und das Konzerneigenkapital um 797 T € vermindert (davon – 542 T € durch den Schweizer Franken und – 255 T € durch den US-Dollar). Eine Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2006 hätte eine um 347 T € höheres Ergebnis und ein um 1.386 T € höheres Eigenkapital (davon 1.366 T € durch den Schweizer Franken und 20 T € durch den US-Dollar) zur Folge gehabt. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zu diesem Stichtag hätte das Ergebnis um 323 T € und das Eigenkapital um 1.347 T € reduziert (davon – 1.118 T € durch den Schweizer Franken und – 229 T € durch den US-Dollar). Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität.

**Zusammensetzung der Finanzinstrumente** Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

## Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2007 (in T €)

| | Bewertungskategorie nach IAS 39 | Buchwert | Wertansatz nach IAS 39 | | | Fair value |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair value erfolgsneutral | Fair value erfolgswirksam | |
| **Aktiva** | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 83.383 | 83.383 | – | – | 83.383 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 26.255 | 26.255 | – | – | 26.255 |
| Forderungen aus Auftragsfertigung | LaR | 2.631 | 2.631 | – | – | 2.631 |
| Wertpapiere | | | | | | |
| > bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere | HtM | 4.998 | 4.998 | – | – | 4.253 |
| > zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere | AfS | 6.062 | – | 6.062 | – | 6.062 |
| Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung) | n.a. | 102 | – | 102 | – | 102 |
| Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung) | FAHfT | 86 | – | – | 86 | 86 |
| **Passiva** | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 4.803 | 4.803 | – | – | 4.803 |
| **Summen nach Bewertungskategorien:** | | | | | | |
| Loans and Receivables* (LaR) | | 112.269 | 112.269 | – | – | 112.269 |
| Held-to-Maturity-Investments* (HtM) | | 4.998 | 4.998 | – | – | 4.253 |
| Financial Assets Available-for-Sale* (AfS) | | 6.062 | – | 6.062 | – | 6.062 |
| Financial Assets Held for Trading* (FAHfT) | | 86 | – | – | 86 | 86 |
| Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC) | | 4.803 | 4.803 | – | – | 4.803 |

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

## Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2006 (in T €)

| | Bewertungskategorie nach IAS 39 | Buchwert | Wertansatz nach IAS 39 | | | Fair value |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair value erfolgsneutral | Fair value erfolgswirksam | |
| **Aktiva** | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 75.354 | 75.354 | – | – | 75.354 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 23.934 | 23.934 | – | – | 23.934 |
| Wertpapiere | | | | | | |
| > bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere | HtM | 5.998 | 5.998 | – | – | 5.188 |
| > zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere | AfS | 12.537 | – | 12.537 | – | 12.537 |
| Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung) | n.a. | 417 | – | 417 | – | 417 |
| Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung) | FAHfT | – | – | – | – | – |
| **Passiva** | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 4.428 | 4.428 | – | – | 4.428 |
| **Summen nach Bewertungskategorien:** | | | | | | |
| Loans and Receivables* (LaR) | | 99.288 | 99.288 | – | – | 99.288 |
| Held-to-Maturity-Investments* (HtM) | | 5.998 | 5.998 | – | – | 5.188 |
| Financial Assets Available-for-Sale* (AfS) | | 12.537 | – | 12.537 | – | 12.537 |
| Financial Assets Held for Trading* (FAHfT) | | – | – | – | – | – |
| Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC) | | 4.428 | 4.428 | – | – | 4.428 |

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

## Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien (in T €)

| | aus Zinsen/ Dividenden | aus Folgebewertung | | | aus Abgang | **Nettoergebnis** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | zum Fair value | Währungs-umrechnung | Wert-berichtigung | | 2007 | 2006 |
| Loans and Receivables* (LaR) | 3.404 | –33 | 629 | –240 | –110 | 3.650 | 1.433 |
| Held-to-Maturity-Investments* (HtM) | 84 | – | – | – | – | 84 | 152 |
| Financial Assets Available-for-Sale* (AfS) | 248 | –2.197 | – | – | 2.265 | 316 | 3.552 |
| Financial Assets Held for Trading* (FAHfT) | – | 57 | – | – | – | 57 | – |
| Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC) | – | – | –68 | – | – | –68 | 113 |

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

### 30. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 84,2 % zum 31. Dezember 2007 verfügt PFEIFFER VACUUM über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. In den vergangenen drei Jahren hat die Eigenkapitalquote immer über 80 % betragen. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2007 auf 83,4 Mio. €. Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt PFEIFFER VACUUM für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

## 31. Ergebnis je Aktie

### Berechnung des Ergebnisses* je Aktie

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Ergebnis nach Steuern in T € | 37.025 | 29.624 |
| | | |
| Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt) | 8.843.524 | 8.728.672 |
| Anzahl der Wandlungsrechte | – | – |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktie unter Annahme der Wandlung | 8.843.524 | 8.728.672 |
| | | |
| Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert) | 4,19 | 3,39 |

* Auf Aktionäre der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG entfallendes Ergebnis

Da zum 31. Dezember 2006 alle noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen gewandelt waren und damit keine Wandlungsrechte mehr im Umlauf sind, gab es sowohl im Jahr 2006 als auch im Jahr 2007 keine Verwässerungseffekte.

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

## Sonstige Angaben

### 32. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 28), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses

vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der PFEIFFER VACUUM Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 36 und 37 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen keine wesentliche persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2007 insgesamt 1.577 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 15.077 Aktien und 400 ADR). Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit vernachlässigbar.

Die Nettozuführungen zum PFEIFFER VACUUM TRUST E.V. im Jahr 2007 beliefen sich auf 3,5 MIO. € (Vorjahr: 0,6 MIO. €).

## 33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes ergeben.

## 34. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Entgelte | 35.564 | 38.353 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 9.130 | 8.892 |
| > Davon für Altersvorsorge | 2.993 | 2.262 |
| **Gesamt** | **44.694** | 47.245 |

## 35. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 und 2006 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| **Jahresdurchschnitt** | | |
| Männlich | 557 | 560 |
| Weiblich | 122 | 125 |
| **Gesamt** | **679** | 685 |
| **Stichtag** | | |
| Männlich | 566 | 557 |
| Weiblich | 126 | 127 |
| **Gesamt** | **692** | 684 |

## 36. Vorstand

Zum 31. Dezember 2007 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands), Diplom-Ingenieur

In seiner Sitzung am 26. März 2007 hat der Aufsichtsrat der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG Dr. Matthias Wiemer mit Wirkung vom 1. April 2007 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft berufen.

Zum 30. Juni 2007 ist der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Dondorf nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde Manfred Bender vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Jahr 2007 beläuft sich auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) und wird entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im

Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) wurden erstmals in 2007 gezahlt und belaufen sich auf 0,1 Mio. €.

## 37. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2007 aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
  Weitere Aufsichtsratsmandate:
  > Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
  > HPC AG, Weinheim (Vorsitzender)
  > Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
  > Merkur Bank KGaA, München (stellvertretender Vorsitzender)
  > Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
  (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Committee)
- Michael J. Anderson, Investmentbanker
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

## 38. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die PFEIFFER VACUUM GMBH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

## 39. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2007 und 2006 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer (in T €)

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| Honoraraufwand für: | | |
| > Abschlussprüfungen | 536 | 564 |
| > Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen | – | 13 |
| > Steuerberatungsleitungen | 44 | 46 |
| > Sonstige Leistungen | – | 17 |
| **Gesamt** | **580** | 640 |

## 40. Deutscher Corporate Governance Kodex – Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Jahr 2007 im Dezember 2007 abgegeben und den Aktionären und Interessenten dauerhaft zugänglich gemacht. Dort ist aufgeführt, dass das Verhalten den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen entspricht:

- Die Verhandlungen mit unserem D & O-Versicherer, bei Vereinbarung eines Selbstbehaltes eine geringere Prämie zahlen zu müssen, führten zu keiner Einigung. Deshalb wird die Gesellschaft keinen Selbstbehalt vereinbaren. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein von Vorstand und Aufsichtsrat nicht durch einen Selbstbehalt verbessert. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Konzerns.
  (Kodex Ziffer 3.8)

- Der Aufsichtsrat hat aktuell keinen Nominierungsausschuss. In der Aufsichtsratssitzung im März 2008 wird ein solcher Ausschuss gebildet werden. (Kodex Ziffer 5.3.3)

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. (Kodex Ziffer 5.4.7)

Der vollständige Kodex kann unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden: **www.corporate-governance-code.de**

## 41. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 22. Februar 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 22. Februar 2008

Der Vorstand

Manfred Bender Dr. Matthias Wiemer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 22. Februar 2008

Der Vorstand

Manfred Bender Dr. Matthias Wiemer

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow-Rechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 25. Februar 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

| | |
|---|---|
| Klingelhöfer | Pott |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüferin |

## Versand

Von der ersten Idee über die Fertigstellung des Produkts bis hin zum weltweiten Versand. Wir behalten die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden stets im Blick. Aus Ideen werden Lösungen.

# Weitere Informationen

Produktportfolio ..... 146
Adressen weltweit ..... 150
Stichwortverzeichnis ..... 152

# Produktportfolio

## Vakuum

Unsere Erde ist an der Oberfläche von einer Luftschicht (Atmosphäre) umgeben, die einen bestimmten Druck ausübt (Atmosphärendruck). Von Vakuum spricht man, wenn der in einem Behälter herrschende Druck niedriger ist als der ihn umgebende Atmosphärendruck. Der Druck wird in Millibar (mbar) gemessen. Das Arbeitsgebiet der Vakuumtechnik teilt man in vier Druckbereiche ein:

- Grobvakuum: von $10^3$ bis 1 mbar, z. B. für die Vakuumverpackung
- Feinvakuum: von 1 bis $10^{-3}$ mbar, z. B. zur dekorativen Beschichtung
- Hochvakuum: von $10^{-3}$ bis $10^{-7}$ mbar, z. B. für Dünnschichtsolaranlagen und für Geräte zur Umweltanalyse
- Ultrahochvakuum: von $10^{-7}$ bis $10^{-12}$ mbar, z. B. für die Weltraumsimulation oder wissenschaftliche Forschung

## Vakuumerzeugung

### Turbopumpen

Turbopumpen wurden vor etwa 50 Jahren im Hause Pfeiffer erfunden und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sind die wichtigsten Produkte des Unternehmens. Diese Pumpen gibt es in einem breiten Spektrum für alle Anwendungen im Hoch- und Ultrahochvakuum.

### TurboCube® Pumpstände

Neben Einzelpumpen produzieren wir auch betriebsfertige Pumpstände für die Analytik und Forschung & Entwicklung. Diese TurboCube® Pumpstände sind modular aufgebaut und bestehen im Wesentlichen aus einer Turbopumpe, einer Vorpumpe und einem Vakuummess- sowie einem Steuergerät.

### Drehschieberpumpen

Drehschieberpumpen werden als Vorpumpen für Turbo- und Wälzkolbenpumpen, aber auch als Einzelpumpen verwendet. Wir bieten Pumpen für alle Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich an.

**Produktportfolio** Unser umfassendes Liefer- und Leistungsprogramm reicht von Einzelkomponenten bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Als führender Anbieter haben wir für jede Anwendung die passende vakuumtechnische Lösung.

| | |
|---|---|
| ■ **Vakuumerzeugung** | Turbopumpen, Drehschieberpumpen, trockene Pumpen, Wälzkolbenpumpen, Vakuumpumpstände |
| ■ **Vakuummess- und Analysegeräte** | Vakuummess- und Steuergeräte, Massenspektrometer, Lecksucher |
| ■ **Installationselemente** | Bauteile, Ventile |
| ■ **Vakuumsysteme** | Dichtheitsprüfsysteme, Mehrstufen-Vakuumanlagen |

### Trockene Pumpen

Eine trockene Pumpe arbeitet im Schöpfraum schmiermittelfrei. Dies garantiert hohe Prozessreinheit und Umweltverträglichkeit. Wir haben eine Reihe von trockenen Pumpen für Anwendungen beispielsweise in der Halbleiterindustrie, Gefriertrocknung oder Metallurgie entwickelt.

### Wälzkolbenpumpen

Für Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich liefern wir ein komplettes Programm von Wälzkolbenpumpen. Diese Pumpen zeichnen sich durch ein optimales Verhältnis von Saugvermögen zu Baugröße aus.

### CombiLine™ Pumpstände

Wir liefern ein breites Spektrum von CombiLine™ Pumpständen. Neben den bewährten Standardpumpständen, in denen Wälzkolbenpumpen unterschiedlicher Größen mit Drehschieber- und trockenen Pumpen als Vorpumpen kombiniert sind, werden auch kundenspezifische Lösungen für spezielle Prozesse angeboten.

### Mehrstufen-Vakuumverfahren

Mit Spezialisten aus der Gießereitechnik hat PFEIFFER VACUUM dank des Mehrstufen-Vakuumverfahrens Vacu² das Druckgießen entscheidend weiterentwickelt. Die Aufgabe eines Vakuumsystems an einer Druckgießanlage besteht darin, eine bestimmte Luftmenge innerhalb kürzester Zeit aus dem Formhohlraum und der Gießkammer zu evakuieren.

## Vakuummess- und Analysegeräte

### Vakuummess- und Steuergeräte

Neben den Pumpen zur Vakuumerzeugung bieten wir verschiedene leistungsstarke Vakuummess- und Analysegeräte an.

### Massenspektrometer

Oft ist es für industrielle Herstellungsprozesse nicht nur wichtig zu wissen, „wie viel“ drin ist, sondern auch, „was“ drin ist. Mithilfe eines Massenspektrometers kann die Gaszusammensetzung bestimmt werden.

### Lecksucher

Um störende und qualitätsmindernde Leckagen in Produkten und Prozessen aufzuspüren, eignen sich unsere Helium-Lecksucher. Diese Geräte werden beispielsweise zur Qualitätssicherung beim Bau und Betrieb von Vakuumsystemen, Kühlschränken, Klimaanlagen, Autotanks und Bremsleitungen eingesetzt.

## Installationselemente

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

## Vakuumsysteme

### Anlagen zur Beschichtung von Dünnschichtsolaranlagen

Die in enger Kooperation mit unserem Kunden entwickelten Beschichtungsanlagen zeichnen sich durch ein ausgeklügeltes, prozessangepasstes Vakuumsystem aus, bei dem die neuesten Produkte aus dem Hause PFEIFFER VACUUM (Turbopumpen, trockene Vorpumpen, Mess- und Analysegeräte) Verwendung finden.

### Dichtheitsprüfsysteme

PFEIFFER VACUUM entwickelt und fertigt komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse wie beispielsweise die Prüfung von Bauteilen für die Automobilindustrie, von Druckbehältern oder in der Lebensmittelindustrie. Zu den Produkten in diesem Bereich gehören die Helium-Dichtheitsprüfsysteme.

# Adressen weltweit

● Tochtergesellschaften ☐ Vertretungen

## Deutschland

PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG
PFEIFFER VACUUM GMBH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Tel.: +49 (0) 64 41 802-0
Fax: +49 (0) 64 41 802-202
info@pfeiffer-vacuum.de

PFEIFFER VACUUM GMBH
Sales & Service Euregio
Pascalstraße 17
52076 Aachen
Tel.: +49 (0) 24 08 7094-530
Fax: +49 (0) 24 08 7094-5330
info@pfeiffer-vacuum.de

## China

PFEIFFER VACUUM (SHANGHAI) CO., LTD.
Room 102, Building 5
289 Bisheng Road
Pudong
Shanghai 201204
Tel.: +86-(0)21-339 339 40
Fax: +86-(0)21-339 339 44
info@pfeiffer-vacuum.cn

## Frankreich

PFEIFFER VACUUM FRANCE
Domaine Technologique
4 rue René Razel
Bâtiment azur – Hall C
91400 Saclay
Tel.: +33 1 69 30 92 82
Fax: +33 1 69 30 92 94
info@pfeiffer-vacuum.fr

## Grossbritannien

PFEIFFER VACUUM LTD.
2–4 Cromwell Business Centre
Howard Way, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9QS
England
Tel.: +44 1908 500-600
Fax: +44 1908 500-601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

## Indien

PFEIFFER VACUUM (INDIA) LTD.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
Tel.: +91 40 2775-0014
Fax: +91 40 2775-7774
pfeiffer@vsnl.net

## Italien

PFEIFFER VACUUM ITALIA S. P. A.
Via San Martino 44
20017 Rho
Tel.: +39 02 939905-1
Fax: +39 02 939905-33
contact@pfeiffer-vacuum.it

## Korea

PFEIFFER VACUUM KOREA LTD.
703 Ho, Hankuk Mulru B/D, 853-1
Dongchun-Dong, Yongin City
Kyungki-Do, 449-120
Tel.: +82 31 266-0741
Fax: +82 31 266-0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

## Österreich

PFEIFFER VACUUM AUSTRIA GMBH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
Tel.: +43 1 8941704
Fax: +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

## Schweiz

PFEIFFER VACUUM (SCHWEIZ) AG
Förrlibuckstrasse 30
8005 Zürich
Postadresse: Postfach 437
8037 Zürich
Tel.: +41 44 444-2255
Fax: +41 44 444-2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

## Skandinavien

PFEIFFER VACUUM SCANDINAVIA AB
Johanneslundsvägen 3
194 61 Upplands Väsby
Schweden
Tel.: +46 8 590748-10
Fax: +46 8 590748-88
sales@pfeiffer-vacuum.se

## USA

PFEIFFER VACUUM INC.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
Tel.: +1 603 57865-00
Fax: +1 603 57865-50
contact@pfeiffer-vacuum.com

# Stichwortverzeichnis


A

ADR ..... 18, 135
Adressen weltweit ..... 150
Aktie/Aktienkurs ..... 6, 17, 23
Altersversorgung ..... 61, 117
Anhang ..... 88
Anlagevermögen ..... 85, 104, 125
Anteile anderer Gesellschafter ..... 85, 90
Aufsichtsrat ..... 10, 14, 54, 137
Auftragsbestand ..... 39
Auftragseingang ..... 39
Auftragsentwicklung ..... 39
Auftragsfertigung ..... 37, 93, 110
Ausbildung ..... 60
Ausblick ..... 77

B

Bericht des Aufsichtsrats ..... 10
Beschaffung ..... 66
Bestätigungsvermerk ..... 142
Beteiligungen ..... 49, 89
Betriebsergebnis ..... 26, 40, 84, 125
Bilanz ..... 85
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ..... 93
Brief des Vorstandsvorsitzenden ..... 6

C

Cash-Flow ..... 43, 87
Chancen- und Risikobericht ..... 70
Corporate Governance ..... 11, 52, 138
Corporate Governance Bericht ..... 52

D

Delisting ..... 6, 18, 48
Devisentermingeschäfte ..... 73, 128
Dividende ..... 4, 7, 20, 23, 43, 80, 111
Dividendenrendite ..... 20, 23, 81

E

EBIT ..... 26, 40, 84, 125
Eigenkapital ..... 26, 43, 85, 86, 110
Eigenkapitalentwicklung ..... 86
Entwicklungsschwerpunkte ..... 63
Ergebnis(-entwicklung) ..... 39, 84
Ergebnis je Aktie ..... 20, 23, 84, 134
Exportanteil ..... 32, 72

F

Fertigungsaufträge ..... 37, 93, 110
Finanzergebnis ..... 41, 84
Finanzglossar ..... Einschlag hinten
Finanzinstrumente ..... 127
Finanzkalender 2008 ..... Einschlag hinten
Finanzlage ..... 43, 87
Forderungen ..... 85, 108, 110
Forschung & Entwicklung ..... 37, 40, 63, 72

G

Gesamtwirtschaftliches Umfeld ..... 28
Gewinn- und Verlustrechnung ..... 84
Gewinnverwendungsvorschlag ..... 7, 20, 80, 111

H

Hauptversammlung ..... 22, 52, 110, 111

I

IAS/IFRS ..... 58, 88
Investitionen ..... 6, 45, 87, 125
Investor Relations ..... 21

K

Kennzahlen ..... Einschlag vorne
Konsolidierungsgrundsätze ..... 89
Konsolidierungskreis ..... 49, 89
Konzernanhang ..... 88
Konzernlagebericht ..... 26
Konzernstruktur ..... 49, 89
Kursentwicklung ..... 6, 17, 23

L

Lagebericht ..... 26
Liquiditätslage ..... 43, 87

M

Märkte ..... 36
Marktkapitalisierung ..... 6, 23
Mitarbeiter ..... 59, 136

N

Nachhaltigkeit ..... 67
Nachtragsbericht ..... 77

P

Pensions-Trust e. V. ..... 62, 117, 121, 135
Pensionsverpflichtungen ..... 85, 117
Personal ..... 59, 136
Personalaufwand ..... 59, 135
Produkte ..... 34, 126, 146
Profil ..... Einschlag vorne

Q

Qualität ..... 68

R

Risiken ..... 70, 127
Risikomanagement ..... 11, 70, 127
Rückstellungen ..... 85, 122

S

Sachanlagen ..... 45, 85, 104, 125
Sarbanes Oxley Act ..... 6
Segmentberichterstattung ..... 30, 91, 124
Sensitivitätsanalyse ..... 127, 130
Service ..... 35, 126
Soziales Engagement ..... 62, 69
Steueraufwendungen ..... 41, 84, 113
SWOT-Analyse ..... 75

T

Termine und Kontakte ..... Einschlag hinten
Tochterunternehmen ..... 49, 89

U

Umsatz nach Märkten ..... 36
Umsatz nach Produkten ..... 34, 126
Umsatz nach Regionen ..... 32
Umsatzentwicklung ..... 26, 30, 84, 125
Umsatzerwartungen 2008 ..... 77
Umweltmanagement ..... 67

V

Value Reporting ..... 46
Vermögenslage ..... 42, 85, 125
Versicherung der gesetzlichen Vertreter ..... 141
Vertrieb ..... 48
Vorräte ..... 85, 107
Vorstand ..... 7, 53, 136
Vorwort ..... 6

W

Währungsumrechnung ..... 90
Weiterbildung ..... 60

Konzeption und Inhalt
pfeiffer vacuum technology ag, Asslar

Fotografie
Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main
Alex Habermehl, Frankfurt am Main

Gestaltung und Satz
zellnerundpirker Werbeagentur GmbH,
München

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Besuchen Sie unsere Online-Version unter **www.pfeiffer-vacuum.net**.

# Finanzglossar >>

Bitte aufklappen >>

In unserem Finanzglossar finden Sie die Formeln zur Berechnung der wichtigsten Kennzahlen sowie Definitionen von Finanzbegriffen.

# Finanzglossar

**Betriebsergebnis (EBIT)**
Ergebnis vor Zinsen und Steuern

**Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)**
Betriebsergebnis : Umsatz x 100 (je höher der Prozentwert, desto höher die Ertragskraft)

**Bruttoergebnis**
Umsatz abzüglich Herstellungskosten

**Cash-Flow aus Investitionstätigkeit**
Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Investitionen /Desinvestitionen

**Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**
Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel, nicht durch Investitions-, Desinvestitions- oder Finanzierungstätigkeit beeinflusst

**Corporate Governance**
Verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle

**Dividendenrendite**
Dividende : Börsenkurs x 100

**Eigenkapitalquote**
Bilanzielles Eigenkapital : Bilanzsumme x 100 (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad)

**Eigenkapitalrentabilität**
Ergebnis nach Steuern : Eigenkapital x 100

**Finanzmittelbestand**
Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung/Summe der flüssigen Mittel

**Forschungs- und Entwicklungskostenquote**
F & E-Kosten : Umsatz x 100

**Freefloat**
Streubesitz

**Marktkapitalisierung**
Anzahl der Aktien x Börsenkurs

**Return on Capital Employed (ROCE)**
Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Sachanlagevermögen und kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten

**SWOT-Analyse**
Strengths, Weaknesses, Opportunities and Threats. Eine Kombination aus einer Stärken- und Schwächenanalyse und einer Chancen- und Risikenanalyse

**Umlaufvermögensquote**
Umlaufvermögen : kurzfristige Verbindlichkeiten x 100

## Finanzkalender 2008

- Jahresergebnis 2007
  Donnerstag, 27. März 2008
- Ergebnis 1. Quartal 2008
  Dienstag, 6. Mai 2008
- Ergebnis 2. Quartal 2008 / 1. Halbjahr 2008
  Dienstag, 5. August 2008
- Ergebnis 3. Quartal 2008 / 9-Monats-Ergebnis 2008
  Dienstag, 4. November 2008
- Hauptversammlung 2008
  Mittwoch, 28. Mai 2008, 14:00 Uhr
  Stadthalle Wetzlar

## Kontakt


### Investor Relations

Gudrun Geißler
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Germany
Tel.: +49 (0) 6441 802-314
Fax: +49 (0) 6441 802-365
Gudrun.Geissler@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.net

### Public Relations

Sabine Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Germany
Tel.: +49 (0) 6441 802-169
Fax: +49 (0) 6441 802-500
Sabine.Trylat@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.net

Geschäftsbericht 2007

PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG